

# Risiko und Spiel

## Risk and Play

**SPORT & LEISURE FACILITIES**  
Sportsstättenbau, Kunstrasen  
und vieles mehr  
Sports facility construction,  
synthetic turf etc.

### MESSE

FSB -Rückblick / FSB -Review



### REPORT

Pilotprojekt im Rahmen der  
Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie  
*Pilot project within the framework of the  
Hessian sustainability strategy*

### SHOWROOM

Spielstationen zur Entfaltung der Sinne  
*Play stations for developing the senses*



Mehr Informationen  
finden Sie unter  
[www.eibe.net](http://www.eibe.net)

## eibe paradiso

Natur schafft Emotionen –  
die Spielgeräte mit natürlicher Ausstrahlung verzaubern  
und wecken die Sinne!

## Kein Sicherheitsausnahmeklima für Kinderspielplätze

Andreas Frey hat es mit seinem Artikel in der FAZ angestoßen: Wie sieht der ideale Spielplatz aus - möglichst sicher? Pädagogen sind der Auffassung, dass das größte Sicherheitsrisiko am Spielplatz das gelangweilte, Abenteuer suchende Kind ist. Es ist deshalb wichtig, Spielplätze mit Kreativität und einem pädagogischen Konzept zu betreiben. Darüber hinaus tragen bewegungsunsichere Kinder ein nicht unerhebliches Unfallrisiko. Daher muss viel daran getan werden, motorische Fähigkeiten der Kinder zu trainieren! In Diskussionen über Fragen



von Gefährdung und Sicherheit unter anderem auf Kinderspielplätzen erleben wir häufig eine merkwürdige Diskrepanz. Fundierte Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und Pädagogik stehen einer Gesellschaft gegenüber, in der administrative, normative und haftungsrechtliche Festlegungen einen enormen Umfang erlangt haben. Unser Sicherheitsbedürfnis scheint ständig zuzunehmen, während wir aufgrund geänderter Lebensumstände immer weniger in der Lage sind, natürliche Gefahrenpotentiale richtig einzuschätzen und damit entsprechend umzugehen. Wir wissen heute, welche große Bedeutung körperliche Fähigkeiten auch für die

psychische Entwicklung haben, und es sollte nachdenklich stimmen, wenn Kinder zunehmend Störungen in der motorischen Entwicklung aufweisen. Diese Kinder leiden nicht nur oft unter ihrer Mutlosigkeit und Unsicherheit, sondern sind gerade deswegen auch bei vielen Bewegungsspielen gefährdeter als ihre Altersgenossen. Es ist aber falsch, diesem Phänomen lediglich mit weiter ausgefeilten Sicherheitsnormen zu begegnen, sondern wir brauchen Spiel- und Erfahrungsräume, in denen die Kinder auch lernen, mit Schwierigkeiten und Risiken umzugehen. Kinder verhalten sich in aller Regel sehr vorsichtig und setzen sich keinen Gefahren aus, die ihnen bedrohlich werden können. „Spielbereiche sollten in etwa die gleiche Sicherheit und das gleiche Risiko enthalten wie Lebensbereiche, in denen sich die Spielenden üblicherweise bewegen. Es kann nicht darum gehen, für Spielbereiche ein Sicherheits-Ausnahmeklima zu schaffen“, sagt G. Agde.

Playground@Landscape hofft, dass die Schoko-Nikoläuse und Marzipanbrote in der Adventszeit ohne Risiko und mit viel Bewegung vertilgt werden – und wünscht allen Lesern eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2012!


Thomas R. Müller, Chefredakteur, [PLAYGROUND@LANDSCAPE](mailto:PLAYGROUND@LANDSCAPE)

### *No climate of safety overkill for children's playgrounds*


Andreas Frey started off with his article in the FAZ newspaper: What does the ideal playground look like – as safe as possible? Educationists are of the opinion that the greatest safety risk on a playground is the bored, adventure-seeking child. Therefore, it is important to make playgrounds creative with a pedagogical concept. Furthermore, children who are wary of exercise are at a high risk of having an accident. Therefore, more needs to be done to train the motor skills of children! In discussions on the subject of vulnerability and safety on children's playgrounds, among other things, we are often noticing a weird discrepancy. Sound knowledge from the fields of development psychology and education confront a society where administrative, normative and legal-liability regulations have become enormously complex. Our need for safety is set to increase even more as long as we are less so in the position – because of changing circumstances in life – to assess natural risk potentials correctly and avoid them accordingly. Today we know the importance of physical abilities and mental development, and we ought to stop and worry if children are showing signs of increasing disturbances or disorders in their motor development. These children do not just often suffer from despondency and insecurity, but, for this reason, are also more at risk than their contemporaries when playing and exercising. However, it is wrong to deal with this phenomenon by just using another complex safety standard. We need play and learning spaces where children can also learn to deal with difficulties and risks. Children normally behave in a very careful manner and don't expose themselves to dangers, which can become threatening to them. "Playing areas should more or less have the same level of safety and the same risks, such as areas of life where those playing usually get exercise. There can be no climate of safety overkill when it comes to play areas," says G. Agde.

Playground@Landscape hopes that plenty of chocolate Santas and marzipan loaves are consumed over the festive period, combined with plenty exercise, and wishes all readers a joyful, Happy Christmas and all the best for 2012!

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief, [PLAYGROUND@LANDSCAPE](mailto:PLAYGROUND@LANDSCAPE)




... einfach besser



**Profitieren Sie von unserem Know-how**

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt



**Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Katalog an!**

**aktiv & fit mit Spiel und Spaß!**

**aukam Spielgeräte GmbH**  
 Frankfurterstraße 187  
 D-34121 Kassel  
 Tel.: +49 (0)561 - 20 09 70  
 Fax: +49 (0)561 - 28 48 58  
 E-Mail: [info@aukam.de](mailto:info@aukam.de)  
[www.aukam.de](http://www.aukam.de)



TRENDS

Trends – Neue Produkte  
*New trends – New products* S. 6

COVERSTORY

Nur nicht in Watte packen.  
 Wie sieht der ideale Spielplatz aus?  
*Don't just wrap in cotton wool.  
 What constitutes the perfect playground?* S.14

REPORT

Bewegung auf dem Schulhof  
*Exercise in the school playground* S. 24

Dionysos-Weg –  
 ein Themenweg ergänzt ein Kunstmuseum  
*Dionysus path – a learning path  
 complements an art museum* S. 26

Neuer Spielplatz unter integrativen  
 Gesichtspunkten gestaltet  
*New playground is designed for inclusive play* S. 30

Pilotprojekt im Rahmen der  
 Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie  
*Pilot project within the framework  
 of the Hessian sustainability strategy* S. 32

Nutzungsanalyse von Bewegungsparcours  
 im öffentlichen Raum  
*Usage analysis of fitness  
 parks in public spaces* S. 36

60 Jahre Eibach Geschichte –  
 vom Sauerland in alle Welt  
*60 years of Eibach – from Sauerland  
 to the rest of the world* S. 40

SHOWROOM

Spielstationen zur  
 Entfaltung der Sinne  
*Play stations for developing the senses* S. 46

ASSOCIATIONS

BSFH- News S. 50

FAIR

 FSB 2011: Internationale Plattform  
 für Spiel und Sport – Rückblick und Statements  
*FSB 2011: International Platform for  
 Sport and Play – Review and Statements* S. 54

Public 11: Mehr Attraktivität und  
 Lebensqualität in der Stadt  
*Public 11: More attractiveness and  
 quality of life in town* S. 64

Grünbau: Zukunftsaufgabe  
 Grüne Stadtentwicklung  
*Grünbau: Task for the future –  
 green urban development* S. 65

SEMINAR

Playground@Landscape Spielplatz-Seminar  
*Playground@Landscape playground workshop* S. 66

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES S. 71

Die bedarfsgerechte Nährstoffversorgung –  
 Voraussetzung für einen belastbaren Sportrasen  
*Need-Based Nutrient Supply –  
 Prerequisite for Resilient Sports Turf* S. 72

Naturrasenbeläge kontra Kunststoffrasenbeläge  
*Natural turf surfaces versus artificial turf surfaces* S. 80

5. SPONSORs SportsVenue Summit  
*Fifth SPONSORs SportsVenue Summit* S. 84

Recyclingfähiger Kunstrasen für den SV Schaffhausen  
*Recyclable artificial football pitch for SV Schaffhausen* S. 86

ASSOCIATIONS

FLL – News S. 89

BUSINESS MIRROR

Branchen- und Herstellerverzeichnis  
*Manufacturers and trade directory* S. 90

IMPRESSUM

S. 97

DATES | PREVIEW

S. 98

**Durch Qualität -  
mehr Freude am Spiel**



0-30230-000



0-30174-000



0-30290-000

In der spontanen Auseinandersetzung mit dem elementaren Spielmaterial Sand wird das Kind zu kreativem Spiel angeregt. Der besondere Anreiz liegt in den Variationsmöglichkeiten, die Sand sowohl kleinen als auch großen Kindern bietet.

Mit unseren Sandspielgeräten erhalten Sandspiele ihre eigene Qualität, indem die verschiedenen, vielfältigen Spielfunktionen auf ansprechende Weise sichtbar werden. Grundlage hierfür sind Ausstattungsdetails, die den Belastungen des Spielalltags standhalten.

21091102



**Kaiser & Kühne Freizeitgeräte**

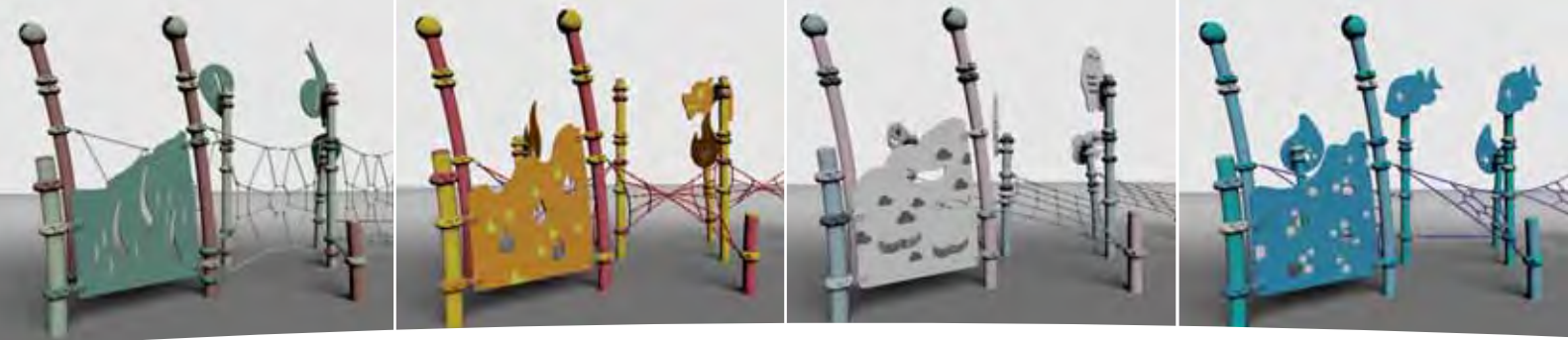
Im Südloh 5

27324 Eystруп

[www.kaiser-kuehne-play.com](http://www.kaiser-kuehne-play.com)

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



## ► Neue Seillandschaften ► *New Netscapes*

Die neuen Terranova-Seillandschaften bringen alle klassischen Netzelemente in ein neues Gewand. Durch die Akzentuierung der seit Jahren erfolgreichen Seillandschaften der Berliner Seilfabrik durch neue Farben, Oberflächen und Designs entstehen aufregende Strukturen, die neben dem hohen Spielwert themenbildende Symbole und Figuren beinhalten. Um diese spielerisch einzusetzen, stehen dem Planer thematisch die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde & Luft zur Verfügung. Zusätzlich zu den bewährten Netzelementen trumpfen die Terranova-Spielstrukturen durch die gebogenen Pfosten in Verbindung mit neuen Spielelementen auf. Durch die organische Anmutung steht dem Planer somit ein modulares System zur Verfügung, welches sich perfekt in jede vorhandene Umgebung einzupassen vermag. [www.berliner-seilfabrik.de](http://www.berliner-seilfabrik.de)

*The new Terranova Netscapes present all classic net elements in a new look. By using new colours, surfaces and designs to accentuate the Netscapes by Berliner Seilfabrik, which have been a success for years, exciting structures are created that not only provide maximum play value but also feature theme-providing symbols and figures. Planners can implement these in a playground themed around the four elements of fire, water, earth and air. In addition to the proven net elements, the Terranova play structures feature curved posts in conjunction with new play elements. Thanks to the organic appearance, planners thus have a modular system at their disposal which perfectly blends in with any environment.* [www.berliner-seilfabrik.de](http://www.berliner-seilfabrik.de)

## ► Lokomotive mit Waggons ► *Locomotive with carriages*

Die neue Spielplatzgeräteserie von Fritz Müller: Konstruktion aus feuerverzinkten Stahlrohren mit Strukturlackierung, HDPE Kunststoffplatten und Podestböden aus Siebdruckplatten. Die HDPE Platten sind teilweise mit eingefrästen Motiven und Logos, welche durch die Farbsandwich-Bauweise der Platten gut hervorstechen.

Zum Beispiel die robuste Eisenbahn ohne bewegliche Teile für jeden Spielplatz. Selbstverständlich können auch mehr als zwei Waggons mit der Lokomotive kombiniert werden. [www.fritzmuller.de](http://www.fritzmuller.de)



*The new playground equipment line by Fritz Müller: hot-dip galvanized tubular steel construction with structured coating, HDPE plastic sheets and platforms made from phenolic resin coated plywood. The HDPE sheets partly feature milled motifs, patterns and logos, which stand out well because of the sheet structure with its multiple coloured layers.*

*For example the rugged train without moving parts for every playground. Of course, more than two carriages can also be combined with the locomotive.* [www.fritzmuller.de](http://www.fritzmuller.de)

## ► Neu bei Kompan – Panna-Spielfelder ► *New product by Kompan – Panna fields*

Panna-Spielfelder sind konzentrierte Sport- und Spielplätze, die sowohl für das „1 und 1“-Spiel als auch für viele Teilnehmer gleichzeitig geeignet sind. Was ist Panna? Das Panna-Spiel ist dem Straßenfußball sehr ähnlich. Es ist lediglich schneller und deutlich aufregender. Die Idee besteht darin, unberechenbar zu sein, während man seinen Gegenspieler versucht, auszudribbeln und durch die Beine zu tunneln. Sobald jemand ein sogenanntes Tunnel-Tor, auch als „Panna“ bezeichnet, erzielt, ist das Spiel entschieden und er hat gewonnen. Ein Panna-Spielfeld bietet einen Ort für Kinder zum Spaß haben und andere zu treffen, während sie zusammen mit Freunden sportlich aktiv sind. [www.KOMPAN.de](http://www.KOMPAN.de)

*Panna fields are concentrated play courts suitable for both one-versus-one play and several players at once. What is Panna? The game of Panna is very similar to street football, only much faster and considerably more exciting. The idea is that you must become unpredictable as you try to dribble the ball and score between your opponent's legs, a "tunnel" goal. When a "tunnel" – also known as a "Panna" – is scored, the match is decided, and the scorer becomes the winner. A Panna field provides a fun place for kids to meet and socialize while doing sports with friends.* [www.KOMPAN.de](http://www.KOMPAN.de)





## ► myconlastic Chateau Tower

### ► myconlastic Chateau Tower

**M**ärchenhaftes Klettern und Spielen: Der Chateau Tower ist das erste größere Klettergerät mit Seilkonstruktion aus dem Hause conlastic. Seine fünf mächtigen Zinnen halten zwei Seilebenen auf verschiedenen Höhen, welche mittels eines Aufstiegstrichters miteinander verbunden sind. Groß & Klein sind hier eingeladen auf tausend Wegen die oberste Ebene des Chateaus zu erklimmen und von oben herab auf "ihr Reich" herunterzublicken. Weitere Ergänzungen, wie z.B. eine Parallelrohrutsche zu dem Chateau sind möglich und befinden sich in der Planung. Spielen ist schön!

[www.conlastic.com](http://www.conlastic.com)



**C**limbing and playing on a fairytale-like play structure: The Chateau Tower is the first major climbing structure with ropes manufactured by conlastic. Attached to its five mighty battlements is a ropes course at two height levels, which are connected to each other by an ascent funnel. Young and old alike are invited to try out the many different ways to reach the Chateau's top level and to look down onto "their realm" from above.

Additional features to the Chateau, like for example a parallel tubular slide, are possible and are being planned. Playing is great fun!!

[www.conlastic.com](http://www.conlastic.com)

## ► S-O-R Schultertrainer

### ► S-O-R Shoulder Trainer

**E**ine der zahlreichen Produktneuheiten auf der FSB 2011 war der S-O-R Schultertrainer. Dieses Gerät, das typisch für die Produkte des deutschen Herstellers aus rostfreiem Edelstahl gefertigt ist, mobilisiert Schultern, Nacken, Handgelenke und Ellenbogen. Der S-O-R Schultertrainer ist für Groß und Klein konzipiert und bietet gleichzeitig zwei Benutzern die Gelegenheit, ihre Beweglichkeit zu fördern.

Mehr Informationen unter  
[www.Cobra-SOR.com](http://www.Cobra-SOR.com)

**O**ne of the numerous new products at the 2011 FSB was the S-O-R Shoulder Trainer. This exercise machine, which is made of stainless steel as is typical of the products of this German manufacturer, mobilizes shoulders, neck, wrists and elbows. The S-O-R Shoulder Trainer is designed for young and old alike and provides two users at a time with the opportunity to improve their mobility. More information can be found at [www.Cobra-SOR.com](http://www.Cobra-SOR.com).



## echte Sicherheit pures Vergnügen



# öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14  
D-38162 Destedt  
Tel. +49 (0) 5306 941444  
Fax +49 (0) 5306 941445  
[www.oecocolor.de](http://www.oecocolor.de)

  
**öcocolor**  
Spielplatzbelag  
Fallschutz



## ► Generationenschaukel

### ► *Multi-generational swing*

Auf der Generationenschaukel sitzend, betrachtet man die Umgebung mit einer unwiderstehlichen Gelassenheit. Durch das Schwingen ist man aber auch aufmerksamer. Der Geist ist wacher, da sich unsere Wahrnehmung mit jeder Änderung des Gleichgewichts und der Perspektive ständig neu orientieren muss. Die Älteren und jungen Alten setzen sich natürlich entspannt auf die unteren Seitampfen, reden miteinander und schwingen im Dreivierteltakt. Kinder und Jugendliche mögen es etwas schneller. Da ist es ein bisschen wie Rock & Roll, man hockt zu viert auf den Seilen und fliegt durch die Luft. Es geht aber auch gemeinsam, wenn zum Beispiel Großeltern mit Enkelkindern schaukeln, dann ist der Rhythmus der Schaukel vielleicht ein Foxtrott ...

Mehr Informationen erhalten Sie unter [info@sik-holz.de](mailto:info@sik-holz.de)

*Sitting on the multi-generational swing, you will look at the world around you with serene calmness. However, swinging back and forth also makes you more attentive and perceptive. Our mind is more alert as we constantly have to reorientate our perception with each change of balance and perspective. The elderly and those still young at heart sit down on the lower rope ends in a perfectly relaxed manner, talk to one another and are swinging in three-four time. Children and young people like it a bit faster. Then it is a bit like rock 'n' roll; four together are sitting on the ropes and are soaring through the air. However, if, for example, grandparents swing together with their grandchildren, the swing's rhythm is maybe a foxtrot ...*

For more information, please visit [info@sik-holz.de](mailto:info@sik-holz.de).



## ► IJslander lanciert mobile Applikation

Technik und Innovation treffen sich in praktischer App

### ► *IJslander launches mobile application*

*technology and innovation come together in a handy app*

IJslander, Lieferant von Produkten aus nichtrostendem Stahl für den öffentlichen Raum, hat eine mobile App lanciert. Die App, die sich für alle gängigen Smartphone- und Tablet-Systeme eignet, enthält unter anderem das aktuelle Sortiment und die Möglichkeit, direkt ein Angebot anzufordern. Das offizielle Release findet am 14. Oktober statt, die App ist jedoch bereits verfügbar.

Betriebsleiter John Franken: „Die kostenlose Applikation ist ein wichtiger Beitrag zur Realisierung unserer Zielsetzung, um die Kommunikation mit Kunden möglichst fortschrittlich und aktuell zu gestalten.“ Der Betrieb aus Oldebroek, der seit seiner Gründung 1990 ein gewaltiges Wachstum erlebte, legte von Anfang an großen Wert auf diese Zielsetzung.

Wenn Sie diese App dabei haben, können Sie sich – zeit- und standortunabhängig – das aktuelle Angebot von IJslander anzusehen. Bei Auswahl eines Produkts werden umfassende Spezifikationen angezeigt. „Dabei handelt es sich um Abmessungen, Funktionen, um die Artikelnummer und um verwandte Produkte. Durch die Möglichkeit, Produkte anhand von Schlüsselwörtern zu filtern finden Sie noch einfacher und schneller, was Sie suchen“, erklärt John. „Weitere Optionen ermöglichen es, direkt ein Angebot anzufordern oder mittels eines Kontaktformulars eine Frage zu stellen.“

Die funkelneue App von IJslander verfügt über eine Favoritenliste. „Mit Hilfe dieser Liste ist es einfach, um die schon einmal betrachteten Produkte zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzurufen, oder bestimmte Produkte schnell miteinander zu vergleichen.“

Der Betrieb hätte in seiner fünfzehnjährigen Geschichte nie den jetzigen Umfang erreicht, wenn er nicht ständig innovativ gearbeitet hätte. Ständiges Vorausdenken und Trends signalisieren ist das Motto. John: „Apps sind ein unverkennbarer Trend. Und wir meinen, dass sie eine unverzichtbare Erweiterung für die Kommunikationsäußerungen eines vollwertigen Betriebs darstellen.“ Die IJslander-App ist in verschiedenen Appstores und über [www.ijslander.com/app](http://www.ijslander.com/app) erhältlich.



## ► Neu: PlayStyle

### ► *New: PlayStyle*

PlayStyle liefert die ideale Lösung für das kommunale Umfeld oder für Bereiche im Sektor Wohnungsbau. Die wartungsarmen und pflegeleichten, und somit auch wirtschaftlichen Geräte der Produktserie „Public“ aus dem Produktkatalog Action4Kids zeichnen sich besonders durch ihre Vielfalt aber auch durch ihr durchdachtes Konzept, in Verbindung mit einem einzigartigem Design und ausgereifter Funktionalität aus. Die harmonische Eingliederung in das jeweilige Umfeld ist ein weiterer Anspruch, der sich mit dieser Serie einfach realisieren lässt. Dank des modularen Aufbaus sind Erweiterungen oder Veränderungen realisierbar. Dabei bleibt der individuellen Gestaltung sehr viel Raum. Persönliche Farbwünsche und/oder zusätzliche Effekte können von Ihnen bestimmt werden. Das Lieferprogramm wird stetig erweitert: [www.play-style.de](http://www.play-style.de)







*Ijlander, supplier of stainless steel products for public spaces, has launched a mobile app. The app, which is suitable for all common systems used on smartphones and tablets, contains the latest products on offer, allows a quote to be requested directly, and more. The official release is on 14 October, although the app is now already available. Manager John Franken: 'With this free application we provide an important contribution to our objective of being as innovative and up to date as possible in all our communication with the customer.'* The company from Oldebroek, which has experienced enormous growth since its foundation in 1996, has always attached great value to this objective.

*With this app in one's pocket, it is possible to view the most recent Ijlander products on offer, regardless of time and location. Once a product is selected, a comprehensive list of specifications is shown. 'These include dimensions, functions, article number and related products. Being able to filter products on the basis of keywords makes it even easier and quicker to find what you're looking for,' explains John. 'It is also possible to request an offer directly or ask questions using a contact form.'*

*The brand-new app from Ijlander also has a favourites list functionality.*

*'The advantage of this is that it is easy to later find products that you have viewed previously. It also allows you to quickly compare particular products with one another.'*

*Without constant innovation the company would not have been able to develop during its 15-year history into what is now. Continually looking ahead and identifying trends is the motto. John: 'Apps are an undeniable trend. And we believe they are an essential addition to the communications of any effective company.' The Ijlander app is available from various app stores and via [www.ijlander.com/app](http://www.ijlander.com/app).*



**P**layStyle provides the ideal solution for the municipal environment or the housing sector. The low-maintenance, easy-care and thus also cost-effective equipment of the "Public" line from the Action4Kids product catalogue is particularly distinguished by its wide variety and well thought-out concept in conjunction with a unique design and sophisticated functionality. The harmonious integration into the particular surroundings is another demand which can easily be met by this line. The modular design affords considerable flexibility with regard to extensions or modifications. It leaves plenty of scope for individual design. The product line meets your individual needs and specifications with regard to colour and/or additional effects. The product range is constantly being extended: [www.play-style.de](http://www.play-style.de)

## HUCK Seiltechnik

[www.huck.net](http://www.huck.net)

NEW

Jetzt neu:  
Der Vogelnestbaum Mini  
für Kinder unter 3 Jahren!



Fordern Sie unser  
neues Seilwelten-  
Magazin an!

NEW

### Spielspaß pur: Die HUCK Vogelnest®-Bäume

Das Original Vogelnest® ist die Basis der beliebten HUCK Vogelnestbaum-Serie in den Größen

„Maxi“ (Gerätehöhe 6,00 m, 4 Nestkörbe auf +2,80 m)

„Midi“ (Gerätehöhe 5,00 m, 4 Nestkörbe auf +2,00 m)

Jetzt neu für die Kleinsten!

„Mini“ (Gerätehöhe 2,50 m, 4 Nestkörbe auf +0,60 m)

Lassen auch Sie sich überzeugen:

- seit Jahren erfolgreich im Einsatz für den „Härtetest“ durch begeisterte Kinder im In- und Ausland
- diverse Kletternetz- und Seilelemente aus robustem und langlebigem HUCK Herkulesseil mit Stahleinlage
- 4 HUCK Vogelnest®-Körbe – das einzige Original – welche zum sicheren Verweilen und Träumen einladen
- auf Kundenwunsch auch beliebig erweiterbar mit weiteren Netz-Übergängen oder -Brücken

Alle weiteren Infos finden Sie unter [www.huck.net](http://www.huck.net) oder [www.seilwelten.de](http://www.seilwelten.de).

Dillerberg 3 • 35614 ABlar-Berghausen  
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79  
seiltechnik@huck.net • [www.huck.net](http://www.huck.net)

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen



## ► Kunstrasen als Hügel-Lösung ► Artificial turf as a solution for hills

**V**ielen Hügeln mit Hangrutschen droht die Sperrung! Seit 2008 muß laut DIN EN 1176/1177 auch auf Hügeln im gesamten Sicherheitsbereich der Rutsche Fallschutz verbaut werden. Da Schüttgut abrutscht und Rasen sich abläuft, stehen die Betreiber vor einem Problem. Auf der fsb 2011 präsentierte die Firma Tri-Poli mit dem Produkt „Rasenqueen“ die Lösung. Rasenqueen ist ein dauerhafter Kunstrasen, der sich auch auf Hügeln verlegen läßt. Unter dem Kunstrasen wird Recycling-Gummi verbaut. Diese Kombination ist für Fallhöhen bis drei Meter zertifiziert. Natürlich läßt sich Rasenqueen auch auf ebenen Flächen einsetzen und an jeden vorhandenen Belag anschließen. Rasenqueen garantiert sicheren, pflegeleichten und immergrünen Spielspaß:  
[www.tri-poli.de](http://www.tri-poli.de)

**M**any hills with hill slides are under threat of being closed off! Since 2008, DIN EN 1176/1177 has required shock-absorbing surfacing systems to be installed in the entire fall zone around the slide even on hills. As loose fill material rolls off and turf wears out, operators are facing a problem. At the 2011 FSB trade fair, Tri-Poli presented a suitable solution with their "Rasenqueen" product. "Rasenqueen" is permanent artificial turf, which can also be installed on hills. Recycled rubber is used as subsurface under the artificial turf. This combination is certified for fall heights up to three metres. Of course, "Rasenqueen" can also be installed on flat surfaces and can be connected to any given surface. "Rasenqueen" requires little maintenance and provides a safe and evergreen surface for kids to play and have fun on:  
[www.tri-poli.de](http://www.tri-poli.de)



## ► Saturnus ► Saturnus

**N**eu - das ovale Hally-Gally-Trampolin. Der Formenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt, bei einer Größe von 2,5 x 1,5 Meter, mit schwarzer, geschlossener, Vandalismus sicherer Sprungmatte. Inkl. einer Reihe Fallschutzplatten und einem GFK-Eingabrahmen, dadurch ist kein Betonieren nötig.  
[www.hally-gally-spielplatzgeraete.de](http://www.hally-gally-spielplatzgeraete.de)

**N**ew - the oval Hally-Gally-trampoline. The variety of forms is without any limits. Size: 2,5 x 1,5 m. With black undivided rubber mat (1 piece – not consisting of several elements - resistant to vandalism. Inklusively one row protective matting and installation-frame of glass fibre reinforced plastic, which saves a concrete-base.  
[www.hally-gally-spielplatzgeraete.de](http://www.hally-gally-spielplatzgeraete.de)

## ► Der Ball ist rund ► The ball is round

**B**allsportspiele fördern Teamgeist und fördern die Teamfähigkeit und das Sozialverhalten jedes Mitspielers. Ballspiel- oder Bolzplätze sind ein Dauermagnet für Bewegungshungrige und Treffpunkt für sportliche Aktivitäten von Jung und Alt. Und wo ein Ball ins Spiel kommt, werden Tore und Körbe aller Art benötigt: [www.emsland-spielgeraete.de](http://www.emsland-spielgeraete.de)

**B**all games require and build team spirit and promote positive social behaviour in every player. Ball courts or kick-about areas are permanent magnets for sports enthusiasts and meeting points for young and old alike to engage in sporting activity. And whenever balls come into play, goals and baskets of any kind are required:  
[www.emsland-spielgeraete.de](http://www.emsland-spielgeraete.de)





# *Frohe Weihnachten*

UND DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR





## ► Triff Deinen neuen Personal Trainer

► *Meet your new personal trainer*

Der Spielplatzgerätehersteller Playdale präsentiert stolz seine neue Fitnessgeräte-Reihe für den Außenbereich, die in Zusammenarbeit mit Youth Sport Direct entwickelt wurde: Training Buddies. Es gibt acht verschiedene Training Buddies, die jeweils dazu beitragen sollen, die Technik bei einer bestimmten Übung zu perfektionieren wie zum Beispiel bei Trizeps-Dips, Sit-ups oder Kniebeugen im Ausfallschritt.

Die ergonomisch gestalteten Training Buddies sind benutzerfreundlich und einfach zu bedienen. Sie sind aus haltbarem CGL und sind durch ihr abstraktes Aussehen ein echter Blickfang. Sie können als Komplett-Set zur Einrichtung eines Fitness-Parcours installiert werden oder aber auch als einzelne

Geräte zur individuellen und gezielten Verbesserung der Körperhaltung, Stellung, Ausführung der Bewegungsabläufe und Technik der Benutzer. Im Gegensatz zu anderen Outdoor-Fitnessgeräten bieten die Training Buddies mit über 100 verschiedenen Übungen eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten – Grenzen setzt allein die Fantasie der Benutzer!

Die Training Buddies sind ein wesentlicher Bestandteil von Playdales neuem Wellness Park, der die Vorteile und den Nutzen von Spiel und Bewegung im Freien für Menschen jeden Alters ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken und dafür werben soll. Einer aktuellen Studie zufolge treiben Erwachsene nämlich eher und auch öfter Sport in der freien Natur<sup>1</sup>. Mit den Training Buddies macht Bewegung Spaß, sie machen Fitnessstraining allen zugänglich, berücksichtigen dabei die individuellen Bedürfnisse der Benutzer und sorgen zugleich für eine technisch saubere und korrekte Ausführung der Übungen.

Nähere Informationen zum Wellness Park und den Training Buddies finden Sie in der neuen Broschüre „Wellness from Playdale“. [www.playdale.co.uk](http://www.playdale.co.uk)

*Playdale are proud to introduce their brand new outdoor fitness range; Training Buddies. Developed in conjunction with Youth Sport Direct, there are eight different Training Buddies, each designed to help you perfect a specific exercise technique, such as tricep dips, sit ups and lunges.*

*Ergonomically designed with users in mind, Training Buddies are manufactured from durable CGL and have an eye-catching abstract appearance. They can be installed as a complete set to form an exercise trail; or in isolation as individual training solutions to help users improve their posture, positioning and technique. Unlike other outdoor exercise equipment, usage is limited only by users' imagination, with a full circuit boasting well over 100 different exercises. Training Buddies form a key part of Playdale's new Wellness Park, which has been designed to promote the benefits of outdoor play and exercise on users of all ages, after a recent study found that adults were more likely to enjoy and repeat physical activity when taken outdoors<sup>1</sup>. Training Buddies make getting fit accessible, fun, personalised and technically accurate all at the same time!*

*More information on the Wellness Park and Training Buddies can be found in the brand new Wellness from Playdale brochure. [www.playdale.co.uk](http://www.playdale.co.uk)*



## ► Ein Spielplatz von wahrhaft olympischen Ausmaßen

► *An Olympic Sized Play Area*

Timberplay, der Spezialist für Spielplatzgeräte mit Sitz in Sheffield, feiert seinen eigenen, wirklich großen Sieg mit der Ankündigung, dass er eine Ausschreibung für den an das Olympische Dorf angrenzenden Victoria Park, London gewonnen hat –Der Vertrag über rund 375.000 Euro ist Teil einer umfangreichen, über den Heritage Lottery Fund finanzierten Parksanierung im Gesamtwert von über 13 Millionen Euro, die dem im London Borough of Tower Hamlets gelegenen Victoria Park neues Leben einhauchen soll.

Der Spielplatz wird in Zusammenarbeit mit den Landschaftsarchitekten von LDA Design und dem Generalunternehmer Geoffrey Osborne Limited errichtet und wird auch Timberplays bekannteste Spielgeräte, einen Pyramidenturm und einen Kletterwald, enthalten. Eine weitere herausragende Rolle spielen Sand- und Wasserspielelemente.

Martyn Scholey, Leiter der Abteilung Vertrieb und Marketing bei Timberplay, sagt: „Für Timberplay ist es ein riesiger Coup, den Zuschlag erhalten zu haben, einen Spielplatz gleich neben dem Olympischen Dorf mit unseren Spielgeräten auszustatten. Unsere Spielgeräte werden während der Olympischen Spiele 2012 von Tausenden von Kindern aus der ganzen Welt gesehen und genutzt werden und werden auch nach Ende der Spiele noch über Jahre hinaus dort bleiben und von vielen tausend weiteren Kindern genutzt werden.“

Bei allgemeinen Anfragen wenden Sie sich bitte an die Timberplay-Geschäftstelle unter Tel. 0114 282 34 74 oder besuchen Sie die Website [www.timberplay.com](http://www.timberplay.com).

*Sheffield based play specialist Timberplay are celebrating their own epic win with the announcement they have won a contract at Victoria Park, London – a site adjacent to the Olympic Village. The 330k contract is part of a wider HLF funded park restoration worth in the region of 12 million pounds, which aims to breathe new life into Victoria Park, within the London Borough of Tower Hamlets. Working in conjunction with Landscape Architects, LDA Design and principal contractors, Geoffrey Osborne Limited the play area will include Timberplay's signature pieces, a Pyramid Tower and Climbing Forest. Sand and water also feature heavily within the design. Martyn Scholey, Sales & Marketing Director at Timberplay says; "To win a contract to supply our play equipment right next to the Olympic Village is a considerable coup for Timberplay. Our play equipment will be seen and used by thousands of children from around the world during the Olympics and will remain in place for thousands more to use for many years after the 2012 Games have ended."*

*For general enquiries contact the Timberplay office on 0114 282 34 74 or visit [www.timberplay.com](http://www.timberplay.com)*



## ► Der Mobile Garten: Ein Stück Natur im urbanen Raum

### ► *The "Mobile Garden": a piece of nature amidst urban spaces*

**E**in Stück Natur im urbanen Raum – der «Mobile Garten» von Sineu Graff ist eine innovative Lösung für eine zeitgemäße Stadtmöblierung an Orten, die nicht direkt bepflanzt werden können. Nach dem Design von Cécile Planchais ist der Mobile Garten eine ungewöhnliche Kombination aus geometrischen Formen, Pflanzen und Sitzmöbel. Er ist veränderbar in Farbe und Form, Material und Bepflanzung, die individuelle Kombination schafft jeweils ein einmaliges Objekt. Die Ausstattung erfolgt «auf Zeit» und bietet einen Platz der Ruhe, eine Kulisse für Events und Veranstaltungen, eine Insel der Natur in der Stadt. Alle Module des Mobilens Gartens können leicht auf- und abgebaut und dabei neu miteinander kombiniert werden. Eine bemerkenswerte Innovation für die Ausstattung des öffentlichen Raums, die sich auch auf Grund der vielfältigen (Wieder-) Verwendungsmöglichkeiten, hohen Lebensdauer und Wartungsfreundlichkeit rechnet.

Sineu Graff bietet vier Varianten an, die eine optimale Einbindung der Objekte in den städtische Raum mit seinem speziellen architektonischen Umfeld ermöglichen: «Ländlich», «Historisch», «Zeitgenössisch» und «Aktiv» nennen sich die Designlinien und Kombinationen aus Bänken und Pflanzinseln, die als Garten, kleine Grünanlage, Wald, schattiger Ort oder Veranstaltungsort dem städtischen Raum eine neue Aufenthaltsqualität verleihen. Sie verwenden jeweils unterschiedliche, aber immer hochwertige Holz- und Stahlkomponenten, die – als gelungene Synthese aus Sitzmöbel und Pflanzcontainer – in unterschiedlichen Größen, Formen und Zusammenstellungen Plätze neu beleben. [www.sineugraff.de](http://www.sineugraff.de)



**A** piece of nature amidst urban spaces - The "Mobile Garden" by Sineu Graff is an innovative solution for urban spaces that can't be planted directly. Designed by Cécile Planchais, the "Mobile Garden" is an exceptional combination of geometrical shapes, plants and seating furniture. Its colour and shape can be changed as well as the material and planting; the individual combination provides an object that is truly like no other. The fitting is "temporary" and provides a place of peace and quiet, a setting for events, an oasis of nature in the middle of the city. All modules of the "Mobile Garden" can easily be assembled and disassembled and recombined. A remarkable innovation for furnishing urban space, which really pays also because of the many possible (re-)uses, the long life and ease of maintenance.

The "Mobile Garden" is available in four different versions, which enable the objects to perfectly blend in with the urban architectural environment: the design lines «Rural», «Historical», «Contemporary» and «Active» are combinations of benches and planted islands, which – as gardens, small green spaces, forests, shady places or venues - enhance and improve the quality of urban space. They each use different, but always high-quality wooden or steel components, which – as a harmonic synthesis of seating furniture and plant containers and coming in different sizes, shapes and compositions – brighten up urban spaces.

[www.sineugraff.de](http://www.sineugraff.de)



[www.smb-seilspielgeraete.de](http://www.smb-seilspielgeraete.de)

## Sind Sie kreativ? Dann werden Sie modulus lieben!



**Das erste modulare Trampolinsystem  
mit gestalterischem Freiraum!**





KEIN  
FUSSEBALL  
PLATZ

**SPIELPLATZ**

BENUTZUNG AUF EIGENE GEFAHR

Bitte Hunde fernhalten

Der Oberstadtdirektor

# Nur nicht in Watte packen

Wie sieht der ideale Spielplatz aus?  
Möglichst sicher, fordern die Eltern.  
Psychologen sehen das etwas anders.

Von Andreas Frey

Wenn Günter auf dem Spielplatz erscheint, erntet er schräge Blicke. Ein Mann, ganz allein? Es gab Zeiten, da riefen besorgte Mütter die Polizei, jetzt stellt er sich lieber gleich vor. Günter Beltzig ist Spielplatzdesigner, lebt in der Nähe von Ingolstadt und ist mit seinen 69 Jahren eigentlich zu alt, um sich an Klettergerüst und Rutsche zu versuchen. Er tut es trotzdem. Seit vierzig Jahren interessiert Beltzig sich dafür, wie Kinder spielen, welche Geräte sie mögen, wie Eltern sich verhalten und wie man die Plätze spannender gestalten kann. Wichtig ist für ihn auch das Thema Sicherheit.

Doch Sicherheit allein genügt nicht, sagt er. Dabei sind Spielplätze heute wahre Sicherheitshochburgen. In den 1970er Jahren begann die Verwandlung: Hohe Klettergerüste wurden abmontiert, Rutschen entschleunigt, die Böden mit Gummimatten ausgepolstert. Weil es um das Wohl der Kinder ging, wollte man nichts dem Zufall überlassen. Inzwischen fragen sich vor allem Psychologen, ob die Vorkehrungen nicht übertrieben waren – und ob sie überhaupt nützen. "Das Sicherheitsdenken ist außer Kontrolle geraten", behauptet Ellen Sandseter, Psychologin an der Universität in Trondheim und selbst Mutter zweier Kinder. Erwachsene würden überall Gefahren sehen, auch wenn die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder sich verletzen, in Wirklichkeit überaus gering sei.

Zwölf Jahre lang hat Sandseter Kinderspielplätze in Norwegen, Australien und England untersucht, Erzieher befragt und Interviews mit Kindern und Eltern geführt. Ihre Ergebnisse hat sie nun im *Evolutionary Psychology Journal* veröffentlicht und behauptet, dass risikoreiches Spielen wichtig und absolut normal für die Entwicklung eines Kindes ist. Sie unterscheidet dabei sechs Gruppen der Gefahr: Höhen erklimmen, Geschwindigkeit erleben, mit gefährlichem Spielzeug in Kontakt kommen, gefährliche Elemente wie spitze Steine, Feuer oder Wasser beherrschen, wildes Herumtoben sowie Raufen und das Ausreißen vom Spielplatz. Sandseter ist überzeugt, dass Kinder an diesen Herausforderungen wachsen und von den Erfahrungen profitieren. Ihren Erkenntnissen zufolge neigen Kinder schon früh dazu, Risiken realistisch einzuschätzen und geeignete Wege aus gefährlichen Situationen zu finden. "Nur wenige Kinder klettern gleich beim ersten Mal ganz nach oben", sagt Sandseter. Sie erreichen peu à peu höhere Risikostufen – manche schneller, manche langsamer. ▶



## Don't just wrap in cotton wool

What constitutes the perfect playground?  
Parents ask that they be as safe as possible.  
Psychologists are of a different opinion.

by Andreas Frey

When Günter appears on the playground, he gets some funny looks. A man, on his own? There were times where concerned mothers would call the police, and he quickly introduces himself. Günter Beltzig is a playground designer, lives near Ingolstadt and, at 69 years old, is actually too old to try out chutes and swings. He still does it though. Over the past 40 years, Beltzig has taken an interest in how children play, which equipment they like, how parents behave and how you can make playgrounds even more exciting. The topic of safety is also very important to him. But safety alone isn't enough, he says. The playgrounds today are extremely safe. The change began in the 1970s: High climbing frames were dismantled, chutes were slowed down and the ground was cushioned with rubber mats. Because it was for the good of the children, nothing could be left to chance. Nowadays, however, psychologists wonder if the precautions were a bit over-the-top – and if they need them at all. "The obsession with safety has spiralled out of control," claims Ellen Sandseter, Psychologist at the University in Trondheim, also mother of two children. Adults would see dangers everywhere, even if the chances of children hurting themselves were, in reality, extremely slim. For twelve years Sandseter has been examining children's playgrounds in Norway, Australia and England, questioning teachers and interviewing children and parents. She has published her results in the *Evolutionary Psychology Journal* and thinks that risky play is important and completely normal for children's development. She distinguishes between six "danger groups": climbing up high, experiencing speed, coming into contact with dangerous toys, getting to grips with perilous elements such as sharp stones, fire or water, rampaging about wildly as well as tussling and ducking about on the playground. Sandseter is convinced that it's these challenges which make children grow up as they can benefit from the experiences. According to her findings, children are inclined, from an early age, to realistically assess risks and find suitable ways out of dangerous situations. "Very few children climb right to the top the first time," says Sandseter. Bit by bit, they reach higher risk levels – some faster and some slower than others. ▶

**S**pielerisch werden Muskeln gestärkt, das Gleichgewicht trainiert und sogar das Selbstvertrauen verbessert. Und es gibt noch einen weiteren Vorteil: Ängste werden überwunden, Phobien wird vorgebeugt. „Alle Kinder haben von Geburt an Ängste, etwa vor großen Höhen oder tiefem Wasser. Entscheidend ist, ob sie durch natürliches Verhalten wie beispielsweise Klettern daran gewöhnt werden und erkennen, dass sie sich davor gar nicht fürchten müssen“, sagt Sandseter.

Und selbst wenn Kinder einmal vom Klettergerüst stürzten und sich weh täten, führe das eher nicht dazu, dass sie einen seelischen Knacks davontrügen und sich fortan vor Höhe fürchteten. Im Gegenteil: Die Sorge der Erwachsenen, dass ihre Sprösslinge zu große Risiken eingingen und womöglich Verletzungen davontrügen, lähme den Nachwuchs und führe wahrscheinlich zu einer Zunahme von Phobien und psychischen Erkrankungen. Halte man den Nachwuchs konsequent von allen Gefahren fern, könne das die emotionale Entwicklung hemmen und eine Generation von verängstigten und furchtsamen Kindern hervorbringen, die auf das wirkliche Leben, das in der Tat Risiken birgt, nicht vorbereitet seien. „Das wäre bei weitem schlimmer als ein gebrochener Arm, eine Prellung oder eine Gehirnerschütterung“, sagt die norwegische Psychologin.

Schwere Verletzungen oder gar Todesfälle passieren auf Spielplätzen glücklicherweise sehr selten. Und als lebensgefährlich erweisen sich dann eher Jacken und Fahrradhelme, weil sich Kinder mit Schnü-

ren oder Riemen strangulieren können. Der Reflex, nach einem Unfall sicherere Anlagen zu fordern, würde kaum etwas daran ändern. Zumal der Sicherheitsstandard in Deutschland ohnehin sehr hoch ist. Designer Günter Beltzig, der ursprünglich Möbel und andere Industrieprodukte gestaltete, hat annähernd 500 Spielplätze entworfen und bei mehr als 20 000 Spielplätzen in aller Welt als Berater mitgewirkt. Entstanden sind dabei keine infantilen Erwachsenenträume, sondern Anlagen, die Kinder wirklich mögen.

Seit 1976 muss sich Beltzig dabei an ein enges Korsett von Vorschriften halten. Auslöser waren damals mehr Unfallmeldungen, Regressansprüche und die wachsende Sorge der Eltern. Es existieren zwar Statistiken, etwa über Knochenbrüche; warum Kinder verunglückten und welche sonstigen Verletzungen sie davontrugen, hinterfragte man nicht. Man regelte das einfach per DIN. „Wir Deutsche sind Normfetischisten“, sagt Beltzig und meint das durchaus positiv: Kinder würden etwas zählen in der Gesellschaft, man nehme sie ernst. Zudem seien die meisten Spielplätze durch die amtlichen Vorgaben sicherer, stabiler und vielseitiger geworden. Der einst allein zur körperlichen Ertüchtigung ersonnene Turnplatz gehört längst der Vergangenheit an, das einfallslose Trio „Rutsche, Schaukel, Sand“ ►





**M**uscles are strengthened through playing, the sense of balance can be trained and self-confidence can be improved. And there's another advantage: fears are overcome, phobias are prevented. "From birth all children have fears, such as of heights or deep water. What is decisive is whether they get used to it through natural behaviour such as climbing and recognise that they don't have to be afraid," says Sandseter.

And even when children fall from the climbing frame and hurt themselves, it doesn't actually give their confidence a knock or make them afraid of heights from then on. On the contrary: the worry of adults that their children are running excessive risks and may possibly endure injuries, deters the child and probably leads to an increase in phobias and mental illnesses. If children are, thus, kept away from all dangers, it could hinder their emotional development and create a generation of frightened, timid children who aren't prepared for real life, which is actually full of risks. "That would be far worse than a broken arm, a bruise or concussion", says the Norwegian psychologist. Serious injuries or deaths are fortunately very rare in playgrounds. And jackets and cycle helmets have proved to be more dangerous because children can be strangled by the strings or straps. The reflex, following an accident, to ask for safer equipment would hardly change anything. In particular, the safety standards in Germany are very high anyway. Designer Günter Beltzig, who originally designed furniture and other industrial products, drafted almost 500 playgrounds and has been involved as an advisor with more than 20,000 playgrounds all over the world. The result of this hasn't been childish adult dreams, but facilities that children really like.

Since 1976 Beltzig has had to keep a close rein with regulations. Triggers at that time were more accident reports, claims for compensation and increased worry from parents. There were in fact statistics, for instance about broken bones; however, these didn't question why children were having accidents and which injuries they sustained as a result. It is regulated using DIN. "We Germans have a real fetish for standards," says Beltzig and means that in a completely positive way: children would belong to society and be taken seriously. In addition, most playgrounds have become safer, more stable and more versatile using official guidelines. The playground which was once conceived solely for physical activity has long been a thing of the past, the unimaginative trio of "chute, swing, sand" is no longer contemporary. Beltzig builds robustly and designs with variety, for instance which have several functions, a seesaw for example which can pump water at the same time. And he constructs small huts in order to create space for mysteries. After all, children don't want to be observed and want to be able to go and hide.

How playgroup equipment should be provided nowadays has been regulated by the Europe-wide standard DIN EN 1176 since 1997, DIN EN 1177 takes care of fall protection. For instance, maintenance and repair measures are stipulated: Railings always have to be stable, nails and screws shouldn't be protruding, rotten wood should be exchanged without delay. Every three months inspections for wear and tear take place, with the main inspection being once a year. Either an independent TÜV expert comes to the location, or the local authorities train up their own employees accordingly.

In the meantime, the thoroughness of the authorities has deacti-

## Faszinierende Spielfreude!

## Built in the name of fun!



Alle Vorteile unserer professionellen Spielanlagen auf einen Blick:

- komplexe Themenspielanlagen
- hoch witterungsbeständig
- robust und unverwüstlich
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



**PIEPER**  
H O L Z

PIEPER HOLZ GmbH  
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0

eMail post@pieperholz.de

Informationen unter / for more information  
go to: [www.PieperHolz.de](http://www.PieperHolz.de)

All the benefits of our professional playground equipment at a glance:

- elaborate playground equipment
- highly weatherproof
- robust and virtually indestructible
- high quality, assured quality
- natural look

► ist ebenfalls nicht mehr zeitgemäß. Beltzig baut robust und konzipiert Abwechslung, zum Beispiel mit Installationen, die mehrere Funktionen besitzen, einer Wippe beispielsweise, die gleichzeitig Wasser pumpen kann. Und er stellt kleine Hütten auf, um Raum für Geheimnisse zu schaffen. Schließlich wollen Kinder auch mal unbeobachtet sein und sich verstecken können.

Wie Spielplatzgeräte heutzutage beschaffen sein müssen, regelt seit 1997 die europaweite Norm DIN EN 1176, um den Fallschutz kümmert sich DIN EN 1177. Vorgeschrieben sind zum Beispiel Instandhaltungsmaßnahmen: Geländer sollen stets stabil sein, Nägel und Schrauben nicht hervorstehen, morsches Holz soll rechtzeitig ausgetauscht werden. Alle drei Monate finden daher Verschleißkontrollen statt, die Hauptinspektion einmal pro Jahr. Entweder kommt ein unabhängiger TÜV-Gutachter vor Ort, oder die Gemeinden lassen eigene Mitarbeiter entsprechend schulen.

Die Gründlichkeit der Behörden hat inzwischen viele der typischen Gefahrenquellen entschärft, zur Orientierung dienen dabei mögliche Verletzungsgrade. Größere Schürfwunden oder unkomplizierte Frakturen könnten sich Kinder unter Umständen immer noch zuziehen, mehr aber auch nicht. Klettergerüste dürfen maximal drei Meter hoch sein, Rutschen einen Neigungswinkel von 40 Grad nicht überschreiten und Seilbahnen höchstens Tempo 25 erreichen. Ein Karussell wiederum darf sich



nicht schneller drehen, als ein Kind laufen kann. Wo geklettert und gerutscht wird, soll weder Beton noch Asphalt liegen. Für einen möglichst weichen Fall schüttet man Sand, Rundkies, Hackschnitzel oder Rindenmulch aus. Beliebt sind auch Gummipplatten, wie man sie aus Sporthallen kennt.

Ist die Gefahr damit endgültig gebannt? "Sicherheitsmaßnahmen werden häufig einfach deshalb vorgenommen, weil irgendjemand davon überzeugt ist, dass es funktioniert", sagt David Ball, Risikoforscher von der Middlesex University in London. Tatsächliche Sicherheit zu erreichen sei aber viel schwieriger. Es sei zum Beispiel ein Fehler, den Fokus allein auf Gegenstände zu richten. "Dabei wird die Tatsache ignoriert, dass Kinder ihr Verhalten ändern, wenn sie merken, dass Sicherheitsmaßnahmen vorgenommen wurden", sagt Ball. Viele würden ihr Risiko anschließend wieder erhöhen. Folglich ist der Nutzen entweder geringer als erhofft oder kehrt sich gar ins Gegenteil um. Damit erhöht sich paradoxerweise die Gefahr.

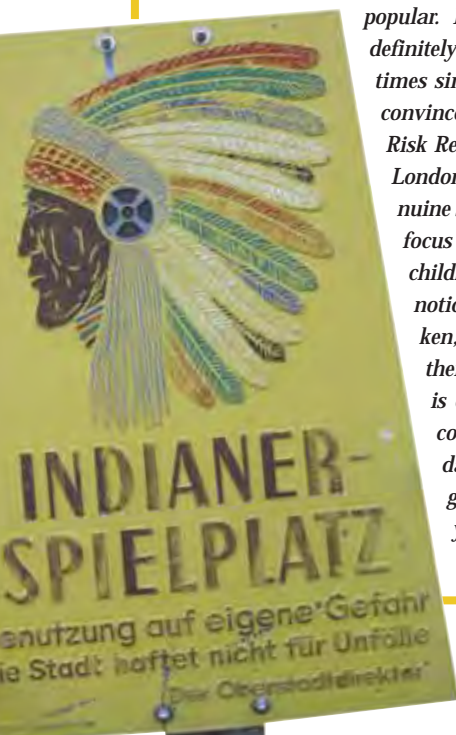
► vated many of the typical sources of danger, possibly degrees of injuries serve as information. Children can still possibly end up with larger abrasions or uncomplicated fractures, but nothing else. Climbing frames can only be a maximum of three metres high, chutes cannot have an inclination angle of more than 40 degrees and ropeways cannot exceed 25 km per hour. A merry-go-round, however, cannot turn faster than a child can run. Wherever you can climb or slide, there should be no concrete or asphalt. For the softest possible fall, sand, round gravel, wood chips or bark mulch is poured out. Rubber mats that you know from sports halls are also popular. Does that mean that the dangers are definitely avoided? "Safety measures are sometimes simply performed because someone is convinced that it works," says David Ball, Risk Researcher at Middlesex University in London. It is far more difficult to achieve genuine safety. For example, it is a mistake to focus on objects. "It ignores the fact that children change their behaviour when they notice that safety measures have been taken," says Ball. Many would increase their risk again. Consequently, the usage is either less than hoped for or is the complete opposite. Paradoxically the danger increases as a result. Psychologists talk about risk compensation: you are lulled into a state of safety and overestimate the situation. The

example of the flooring illustrates the problem: softer materials should prevent serious injuries if a child, for instance, falls head over, which pretty much never happens. Obviously, in complete contrast to other accidents: "Fractures of the arm have increased by twenty percent since soft floor has been installed in playgrounds," says Ball looking at his many years of studies in Great Britain and Australia. "The most likely explanation for this is that children overestimate the absorption of the flooring on the ground and, therefore, become more careless," says Ball. It's not just the precautions that have increased on the playground. Children are altogether more mollycoddled, controlled and literally wrapped in cotton wool. Where can they get the chance to develop freely? Where are they supposed to learn about life?

"For more than fifty years, the possibilities for children to play without supervision have dramatically diminished," stated Peter Gray, Psychologist at Boston College, in a contribution for the American Journal of Play. And he doesn't neglect to point out the consequences: overprotected children are at greater risk of becoming depressed and developing narcissistic traits.

"We have to stop seeing our children as prestige objects," says Günter Beltzig. "Today we bring children into the world when we are well off. They are the high point of our lives. And several children then care for each child; it used to be the other way around." His conclusion is: a playground should not be misunderstood as a training course or as an enclosure. Also the nature aspect on the other side of the fence offers challenges, which children need. They just have to be let off the leash. ►

© All rights reserved. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.  
Provided by the Frankfurter Allgemeine Archive".



Psychologen sprechen von Risikokompensation: Man wiegt sich in Sicherheit und überschätzt sich.

Das Beispiel des Bodenbelags veranschaulicht das Problem: Weichere Materialien sollen schweren Verletzungen vorbeugen, wenn ein Kind etwa kopfüber von oben herabstürzt, was allerdings so gut wie nie passiert. Offensichtlich ganz im Gegensatz zu anderen Unfällen: "Armbrüche haben um zwanzig Prozent zugenommen, seitdem weiche Böden auf Spielplätzen installiert wurden", sagt Ball mit Blick auf seine langjährigen Untersuchungen in Großbritannien und Australien. "Die wahrscheinlichste Erklärung dafür ist, dass Kinder die Dämpfung der Böden überschätzen und deshalb unvorsichtiger werden", sagt Ball. Nicht nur auf dem Spielplatz haben die Schutzmaßnahmen zugenommen. Kinder werden insgesamt mehr verhätschelt, kontrolliert und sprichwörtlich in Watte gepackt. Wo können sie sich überhaupt noch frei entfalten? Wo sollen sie fürs Leben lernen?

"Seit mehr als fünfzig Jahren haben sich die Möglichkeiten von Kindern, ohne Aufsicht zu spielen, dramatisch verringert", hat Peter Gray, Psychologe am Boston College, in einem Beitrag für das American Journal of Play festgestellt. Und er versäumt nicht, auf die Folgen hinzuweisen: Überbehütete Kinder hätten ein größeres Risiko, irgendwann depressiv zu werden und narzisstische Züge zu entwickeln.

"Wir müssen aufhören, unsere Kinder als Prestigeobjekt zu sehen", meint Günter Beltzig. "Wir setzen heute Kinder in die Welt, wenn wir gut situiert sind. Sie sind die Krönung des eigenen Lebens. Und um jedes Kind kümmern sich dann gleich

mehrere Erwachsene; früher war das andersherum." Sein Fazit lautet: Ein Spielplatz darf weder als Dressurparcour noch als Gehege missverstanden werden. Auch die Natur jenseits des Zauns bietet Herausforderungen, die Kinder brauchen. Man muss sie nur von der Leine lassen.

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv.

## STATEMENTS

**Claudia Gust, SIK-Holz:** „Der Artikel von Andreas Frey in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung spricht mir aus dem Herzen. Er ist sehr gut recherchiert und gibt eine sehr objektive Einschätzung der Problematik „Sicherheit auf Spielplätzen“ wieder. Auch wir machen immer wieder die Erfahrung, dass die Sicherheitsanforderungen an Spielgeräte überzogen sind. Die Norm wird von Laien oft überzogen interpretiert. Ein beliebtes Beispiel sind Dächer auf Spielhäusern oder Spieltürmen. Sie sollen schwer zugänglich sein, eine Bekletterbarkeit wird durch die Norm aber nicht ausgeschlossen. Man geht vielmehr davon aus, dass Kinder, die es trotz der schweren Zugänglichkeit schaffen, auf ein Dach zu kommen, in ihrer Motorik so gut ausgebildet sind, dass sie auch den Weg wieder zurück finden. Größere Kinder lieben diese Herausforderung. Von einer durchschnittlichen Spielanlage aus kann man schon mal eine tolle Aussicht in ca. 4 – 5 m Höhe haben. Sehr beliebt sind auch ▶

*Neuer Schwung im Leben*  
mit unseren **Edelstahl Outdoor-Fitness-Geräten für Jung & Alt**



Edelstahl Outdoor-Fitnessgeräte von SOR eignen sich ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- & Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime & -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- & Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen

**Einbaufertige, exklusive Brücken mit Edelstahl-Geländer**  
Für die professionelle Wegegestaltung fertigen wir für Sie individuelle Brücken in verschiedenen Längen und Breiten.

*Neue Wege gehen...*

Made in Germany

**SOR** DIE EDELSTAHLPROFIS  
Alleestraße 15-19 · D-33818 Leopoldshöhe  
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100  
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com

TÜV  
Edelstahl Rost-fret  
Alle Geräte entsprechen - RPP 83012

► schräge Pultdächer. Da kann man sich wunderbar sonnen, ein Buch lesen oder Gameboy spielen. Manchen Eltern rutscht bei diesem Anblick das Herz in die Hosentasche. Was dann oft dazu führt, dass der Betreiber des Spielplatzes solange bearbeitet wird, bis auch dieser glaubt, da hat doch der Hersteller einen Fehler gemacht. Dieser wiederum möchte sich nicht mit seinem Kunden, der ja vielleicht irgendwann wieder einen neuen Spielplatz bestellt, streiten. Es wird also solange geändert, bis auch die mutigsten nicht mehr auf das Dach kommen. Die Folge dieser Entwicklung sind langweilige Spielgeräte mit genau definierten Spielabläufen. Artikel wie der von Andreas Frey sind

sehr hilfreich dieser falschen Entwicklung entgegenzuwirken und den Kindern das zu geben was sie wirklich brauchen, nämlich das Recht eigene Erfahrungen machen zu dürfen, auch wenn diese manchmal weh tun.

**Günter Beltzig Playdesign:** Kinder haben das Recht auf Ruhe und Freizeit, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben. So der Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention. Aber ein Recht kann auch entzogen werden. Dies ist ein falscher Ansatzpunkt. Spiel ist Veranlagung! Es lässt sich nicht reglementieren. Ebenso ist es mit der Sicherheit. Früher wussten Kinder mit Gefahren umzugehen. Heute herrscht ein übertriebener Sicherheitsgedanke vor. Wir haben heute Wohlstandskinder. Die Eltern geben keinen Raum für Gefahr. Wenn Erwachsene auf dem Spielplatz mit dabei sind, entwickeln Kinder kein Gefühl für Eigensicherung. Kinder lernen auch durch einen eventuellen Unfall. Und ein Spiel ohne Risiko ist kein Spiel. Das Kind soll Risiko haben – dieses muss aber absehbar sein und dem Alter entsprechen.

**Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:** Wir können den Aussagen von Herrn Beltzig und den anderen Experten, die in dem FAZ-Artikel zu Wort kommen nur zustimmen! Kinder brauchen Herausforderungen um daran zu wachsen, ein gesundes Selbstvertrauen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Kinder wollen sich entwickeln,



*who will perhaps order a new playground at some point. Therefore, it is altered until even the most courageous of children can no longer access the roof. The result of this development is boring play equipment with precisely-defined game-play procedures. Articles like by Andreas Frey are very helpful in counteracting this wrong development and giving children what they really need, namely the right to being able to have their own experiences, even if they sometimes get hurt."*

## STATEMENTS

**Claudia Gust, SIK-Holz:** "The newspaper article by Andreas Frey in the Sunday edition of the "Frankfurter Allgemeine Zeitung" speaks to me from the heart. It is very well researched and reflects a very objective evaluation of the problem of "Safety on Playgrounds". Also, we are repeatedly finding that the safety requirements of play equipment are excessive. The lay perception is that that the standard is often excessive. Popular examples are roofs on playhouses or play towers. They should be difficult to access, however the standard shouldn't rule out being able to climb on them. It is widely assumed that children, who still manage to get onto the roof despite it being difficult to access, are so well developed in their motor skills that they can also find their way back. Older children love this challenge. The average playground apparatus offers a great view at about 4 to 5 metres off the ground. Slanting pent roofs are also very popular. These are perfect for sunbathing, reading a book or playing your Gameboy. For some parents their hearts are in their mouth when they witness this. Frequently the operator of the playground can make adaptations, because even they end up believing that the manufacturer made a mistake. They don't want to fight with the customer,

**Günter Beltzig Playdesign:** "Children have a right to relaxation and leisure, playing and age-appropriate recreation as well as the right to participate freely in cultural and artistic life according to Article 31 of the UN Convention on the Rights of the Child. However, a right can be deprived too. This is a misguided approach. Playing is a natural, inherited trait! It cannot be regimented. The same applies to safety. Previously children knew how to avoid danger. Today, an obsession with safety prevails. Today we have children of prosperity. Parents don't allow any scope for danger. If adults are at the playground too, the children don't develop any sense of their own safety. Children also learn through a possible accident. And a game without risk isn't a game. The child should be exposed to risks – however this must be conceivable and correspond to the child's age appropriately."

**Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:** "We can only agree with statements by Mr. Beltzig and the other experts who have commented in the FAZ article! Children need challenges to grow and to develop a healthy sense of self-confidence and belief in their own abilities. Children want to develop, even in dealing with risks. A complete prevention of risks would only impart apparent safety, however children

auch im Umgang mit Risiken. Eine völlige Unterbindung von Risiken würde nur eine scheinbare Sicherheit verleihen, die Kinder müssen hingegen Freiräume für eigene Entscheidungen haben. Die Freude und der Stolz von Kindern die gerade zum ersten Mal das höchste Klettergerüst auf dem Spielplatz erklommen haben, spricht da wohl Bände. Eltern sollten Ihrem Kind und seinen Fähigkeiten vertrauen. Früher ist man auch auf Bäume geklettert, ohne dass diese einer EN-Norm entsprochen hätten, oder sich jemand über den nicht vorhandenen Fallschutz Gedanken gemacht hätte.

Die heutigen Spielgeräte sind so konzipiert, dass durch die Einstiegsbegrenzungen kleinere Kinder vor dem eigenen Wagemut und einer Überforderung geschützt werden. Die strengen EN Normen sorgen für eine hohe Sicherheit, gewähren jedoch nach wie vor Möglichkeiten zum kreativen, schönen Spiel.

**Hans-Peter Barz, Dipl. Ing. Landschaftsarchitekt, Leiter des Grünflächenamtes Heilbronn:** Für Kinder, die niemals gelernt haben mit Risiken und Gefahren umzugehen, kann auch der sicherste Spielplatz zur Gefahr werden. Zuviel „objektive Sicherheit“ verführt die Kinder nur dazu, sich unbedacht in Gefahr zu begeben. Kinder auf Spielplätzen „in Watte zu packen“, wo doch in unmittelbarer Nähe eine Umwelt voller Gefahren lauert, halte ich für fahrlässig. Eigentlich müssten alle Gefahren und Risiken, die wir in der „ungeplanten Natur“ vorfinden, auch in den von uns gestalteten Spielplätzen zulässig sein. Nur aus Mangel an natürlichen Bewegungsräumen in unseren Städten sind wir gezwungen, diese in unseren

„Spielreservaten“ nachzuahmen. Natürlich tragen wir dann für die von uns geplanten und gebauten Spielplätze auch die Verantwortung für die Verkehrssicherheit. Dafür gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von Vorschriften und Normen, die im Grunde ihre Berechtigung haben, aber nicht dazu führen dürfen, dass der Spielwert leidet. Man muss daher kreativ damit umgehen.

**Jeanette Fich Jespersen, Kompan GmbH:** Nur nicht in Watte packen: Ja, ganz meine Meinung, weil Kinder heute mehr als je zuvor darauf angewiesen sind, auf dem Spielplatz diverse körperliche und soziale Erfahrungen zu sammeln. Außerdem sind belastbare Kinder fröhlicher. Sie können etwas und sind stolz auf sich. Nur so haben sie die Voraussetzungen mit sich und anderen verantwortlich und fröhlich umzugehen. Bei der Spielplatzplanung gilt es deshalb eine Vielfalt von altersgerechten Herausforderungen zu berücksichtigen. Diese Herausforderungen dürfen gerne ein gewisses, kalkulierbares Risiko beinhalten, aber nie eine Gefahr.

**Albrecht Rieger BSW GmbH:** Risiken ja, tödliche Gefahren nein. Kinder sollen auf Spielplätzen lernen, mit körperlichen Gefahren umzugehen und auch die „robuste“ Seite menschlichen Sozialverhaltens zu meistern. Spielen ohne Risiko ist auf Dauer öde. Alle, die schon mal Kind waren, sollten sich daran erinnern können. Wir sehen, dass die meisten Hersteller von Spielgeräten sich dieser Tatsache bewusst sind: Gute Spielgeräte lassen Gefahren in dem Maß zu, in dem sie für die ▶

*have to have freedom to make their own decisions. The joy and pride of children who have climbed the highest climbing frame in the playground for the first time speaks volumes. Parents should trust their child and his or her abilities. Previously children could climb up trees without having to comply with an EU standard, and no one had to consider the non-existent fall protection. Today's play equipment is designed in such a way that smaller children are protected from their own daringness and excessive demands by means of access restrictions. The strict EN standards ensure a high level of safety, however still guarantee possibilities for creative play as before."*

**Hans-Peter Barz, Dipl. Ing. Landscape Architect, Manager of the Heilbronn Parks Commission:** "For children who have never learned to avoid risks and danger, even the safest of playgrounds can be dangerous. Too much "objective safety" just misleads children into un mindfully putting themselves into danger. "Wrapping" children in the playgrounds "in cotton wool", where lurks an environment full of dangers in the vicinity, I would consider negligent. Actually, all dangers and risks which we find in "unplanned nature", also have to be permitted in the playgrounds created by us. Only out of a lack of natural public spaces in our towns are we forced to imitate these in our "play reserves". Of course, we then also bear the responsibility for the road safety for the playgrounds which are planned and built by us. In the meantime, there is a whole list of regulations and standards which are justified but shouldn't result in a loss of play value."

**Jeanette Fich Jespersen, Kompan GmbH:** "Don't just wrap in cotton wool: Yes, I completely agree because children today are more than

*ever before reliant on the playground to gain diverse physical and social experiences. In addition, strong children are happier. They are able to do something and are proud of themselves. Only they have to responsibly and gladly deal with the conditions attached to them and others. With the playground planning, therefore, there is a range of age-appropriate challenges to consider. These challenges may certainly include a degree of calculable risk, but never a danger."* ▶





► Kinder erkennbar sind und minimieren Verletzungsrisiken so, dass schlimme Unfälle nach allem Ermessen ausgeschlossen werden. Dann bleibt den Kindern genug übrig, um ihre Grenzen zu erkunden. Klettergerüste, Seilbahnen, phantasievolle und unkonventionelle Spiellandschaften sehen wir als Hersteller von Fallschutzböden zuhauf. Leider aber auch Spielplätze, die eher an Verwahrungsorte erinnern. Hier sind die Planer gefragt. Vielleicht sollten sich Planer und Hersteller von Spielgeräten und Fallschutzböden zusammensetzen und Ideen zu sicheren Spielplätzen formulieren, die auch die wilde Seite unserer Kinder ansprechen. Viele Betreiber von Spielplätzen wären dafür gewiss dankbar. Nicht die Wattepackung sollte als Sicherheitsstandard gelten, sondern die Vermeidung schlimmster Unfallfolgen. Zur im FAZ-Bericht zitierten Erkenntnis des Risikoforschers Ball, dass Fallschutz die Zahl der Armbrüche sogar erhöhen kann, sagen wir deshalb: Lieber Armbrüche auf einem Fallschutzboden, als ein totes oder querschnittsgelähmtes Kind ohne Fallschutz.

**Heinz Münstermann, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger:** Nur nicht in Watte packen – nein, der Grundtenor ist völlig anders. Weil die Anforderungen an Spielplätze und Spielgeräte unter völlig anderen Überlegungen formuliert wurden! Grundtenor aller Normen und Sicherheitsvorschriften für

Spielbereiche und Spielgeräte ist es, Herausforderungen mit spielerisch-sportlichem Risiko zuzulassen, jedoch für Kinder nicht erkennbare Gefahrstellen, die Leib und Leben gefährden, auszuschließen. Es ist völlig falsch zu behaupten, dass „hohe Klettergeräte abmontiert und Rutschen entschleunigt wurden.“ Eher ist das Gegenteil der Fall.

Es gibt viel höhere Gerätekonstruktionen als früher, deren freie Fallhöhe trotzdem nicht über 3,00 Meter liegt und keiner kommt auf die Idee, bei dieser Höhe keinen entsprechend geeigneten Fallschutz einzubauen. Auch Rutschen sind heute länger und höher denn je und damit auch schneller. Es ist sicher kein Geheimnis und gehört wie überall zum Alltag, dass Regelungen nicht verstanden oder falsch interpretiert werden. Das führt zu erhöhten Forderungen bei Sicherheitsmaßnahmen durch fehlendes Hintergrundwissen, da keiner sich „schuldig“ machen will. Spielplätze sind heute keine „Sicherheitshochburgen“ sonst gäbe es nicht so viele schwere und tödliche Unfälle. In der Regel sind fehlerhafte Herstellung und/oder Verarbeitung bzw. mangelhafte Wartung- und Instandsetzungsarbeiten oder Missachtung von Bestimmungen zurück zu führen. Ein weiterer Grund für zuviel Sicherheit ist zum großen Teil auch die Veränderung in unserer Gesellschaft zurück zu führen, die nach amerikanischem Muster immer einen finden will, der die Verantwortung für einen Schadensfall übernehmen soll. Diese Klagebereitschaft erhöht den Wunsch nach maximaler Sicherheit. ■

Fotos: Eibe, Hags, Berliner Seilfabrik, Thomas Müller

► **Albrecht Rieger BSW GmbH:** *“Risks yes, but not fatal dangers. Children should learn on playgrounds, deal with physical dangers and also master the “robust” aspect of human social behaviour. Risk-free play is always tedious. Everyone should be able to think back to their time as a child. We see that most manufacturers of play equipment are aware of the fact that: Good playground equipment permits a degree of danger, which is recognisable to children and, thus, minimises the risk of injuries so that serious accidents can be prevented at everyone’s discretion. Then there is enough left over for children to explore their own limits and boundaries. As manufacturers of fall-protection floors, we see climbing frames, rope-ways, imaginative and unconventional play landscapes in great numbers. However, unfortunately, playgrounds which remind you more of places of custody, too. This is when planners are consulted. Perhaps planners and manufacturers of play equipment and fall-protection floors should get together and come up with ideas for safe playgrounds which will also appeal to children’s wild sides. Many operators of playgrounds would certainly be grateful for this. It’s not the wrapping in cotton wool which should be considered the safety standard, but the prevention of the most serious results of an accident. What we have to say about the fact that - as per the findings of risk researcher Ball, cited in the FAZ report - fall protection can in fact increase the number of fractures of the arm: Better to break your arm on the fall protection floor than have a dead or paralysed child without fall protection.”*

**Heinz Münstermann, publicly appointed and sworn authority on the topic:** *“Don’t just wrap in cotton wool – no, the general tone is*

*completely different because the requirements for playgrounds and playground equipment were created taking completely different considerations into account! The commonly accepted wisdom with regard to standards and safety regulations for playgrounds and playground equipment is to make it challenging by allowing risks when playing and doing sports, while ensuring there are no hidden dangerous areas, which could possibly endanger the lives of the children. It is completely incorrect to claim that, “high climbing equipment should be dismantled and chutes made slower.” If anything, the opposite is true; there are much higher items of playground equipment than before, with drop heights less than 3 metres, yet no-one has come up with the idea of doing away with installing correspondingly suitable fall protection. Slides are longer and higher today now than ever before and faster, too, as a result. It’s certainly no secret and is an everyday occurrence that regulations are misunderstood or misinterpreted. This leads to increased demands on safety measures as a result of lack of background knowledge as no-one wants to be ‘to blame’. Playgrounds are not “safety strongholds” otherwise there wouldn’t be so many serious or fatal accidents. As a general rule, the cause of these accidents can be traced back to faulty manufacturing and/or workmanship or lack of maintenance and repairs, or disregarding the rules of use. An additional reason for too much safety can, to a large extent, be traced back to the change in our society, following America’s example, for the need to find someone responsible in the event of accidents. This willingness to sue has resulted in an increased demand for the highest level of safety available.”* ■



### **Feuer, Erde, Wasser, Luft**

Terranova Netzlandschaften regen den Kletter- und  
Spielspaß an: mit phantasievолlem Einsatz der Vier Elemente.  
Neu im Programm der Berliner Seilfabrik.

[www.berliner-seilfabrik.com](http://www.berliner-seilfabrik.com)



**BerlinerSeilfabrik**



# Bewegung auf dem Schulhof Kinder brauchen Platz!

Sie brauchen vor allem Plätze für Spiel und Bewegung. Bewegungsarmut ist das größte Problem unseres Gesundheitswesens. Übergewicht und motorische Schwächen und ein unterentwickelter Gleichgewichtssinn sind bereits im Kindesalter Folgeerscheinungen.

Eine Hauptforderung bei der Umgestaltung bzw. Neuanlage von Schulhöfen muss daher ein hohes Maß an Spiel- und Bewegungsangeboten sein. Ein Schulhof der viele Bewegungsmöglichkeiten bietet, kann maßgeblich zur Qualität der Schule beitragen. Das erfordert eine gut durchdachte Raumaufteilung, die eine große Anzahl an Interaktionen ermöglicht. Bewegung kann dabei auf vielfältige Weise animiert werden.

Durch leichte Geländemodulationen und unterschiedliche Belagformen können sich viele Spielformen entwickeln. Aber auch glatte, asphaltierte Flächen haben durchaus ihren Reiz. Sie müssen bei einer Entsiegelung des Schulhofes nicht zwangsläufig vollständig entfernt werden, sondern können für Boden- oder Ballspiele genutzt werden. Auch Skateboard fahren oder Streetball spielen, kann besonders am Nachmittag auf solchen Flächen angeboten werden.

Abwechselnde Bodenbeläge machen einen Schulhof lebendig. Die Wahl des Bodenbelages muss mit der Funktion der Fläche einhergehen. Rasen eignet sich z.B. nur auf großen Flächen. Pflaster dort wo ein hoher Benutzerdruck besteht und Kies oder Holzhäcksel eignet sich besonders als Fallschutzmaterial unter Spielgeräten.

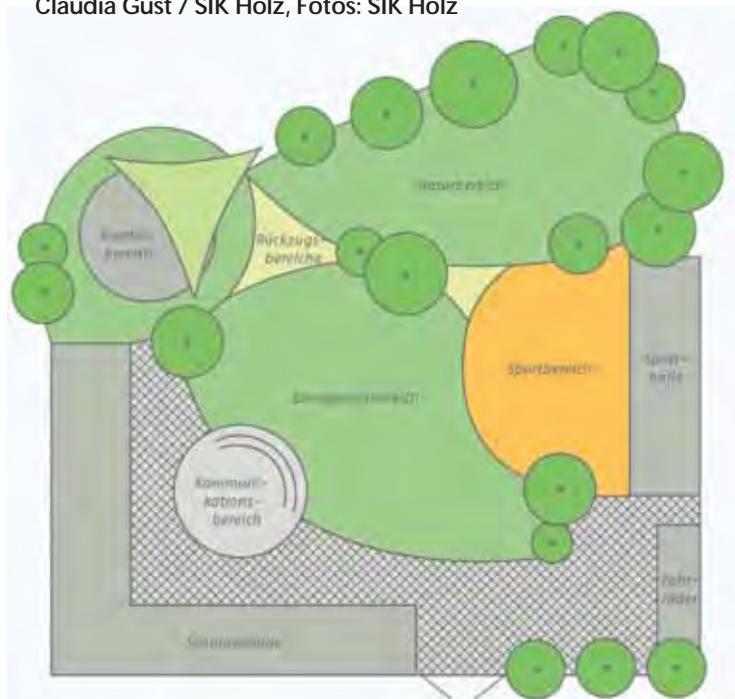
Neben einer großen multifunktionalen Fläche sind aber auch kleine Nischen notwendig. In solchen Nischen kann z.B. Tischtennis, Boule oder auch Schach gespielt werden.



Kleine Hügel können die Kinder hinauf- und hinunter rennen. Gegenstände können hinunter rollen und wieder herauf geholt werden. Hügel können mit einzelnen Brücken, Seilen und Balken oder mit ganzen Balancierstrukturen verbunden werden. Verschiedene Auf- und Abgänge wie Rampen und Rutschen können in einen Hügel integriert werden. Dadurch werden Spielwege definiert, die zur Bewegung anregen. Treppen, die zu einem höheren oder tieferen Plateau führen sind bewegungsfördernde Grundelemente auf einem Schulhof. Dazu kann das klassische Treppenmaß in Höhe und Breite durchaus variieren, um eine höhere Aufmerksamkeit zu erreichen. Darüber hinaus sind großzügig gestaltete Treppenanlagen auch Treffpunkte und Orte der Kommunikation.

Die Aufstellung von Spielgeräten muss sich in das Gesamtbild bzw. die Gesamtidee des Schulhofes einordnen. Interessant gestaltete Kletterstrukturen, unter Berücksichtigung der Altersstruktur, können sowohl zur Bewegung animieren, als auch zum Verweilen auf hochgelegenen Plattformen einladen. Auf jeden Fall sollten die Geräte so konzipiert sein, dass immer möglichst viele Kinder sich daran betätigen können oder darauf Platz finden. ■

Claudia Gust / SIK Holz, Fotos: SIK Holz







There are little hills for children to run up and down. Objects can be rolled underneath and then rolled uphill again. Hills can be combined with individual bridges, ropes and beams or with whole balancing structures. Different staircases and exits, such as ramps and slides, can be integrated into a hill. As a result, play paths which encourage exercise are defined. Stairs which lead to a higher or lower plateau are basic elements which promote exercise on the school playground. In addition, the classic staircase can certainly be varied in terms of height and breadth in order to attract more attention. Furthermore, lavishly-designed staircases are also meeting points and places of communication.

The installation of play equipment has to fit in with the overall picture or general view of the school playground. Interestingly-designed climbing structures, in consideration of the age structure, can encourage both exercise, and also invite rest on the higher platforms.

In any case, the equipment should be designed in such a way that as many children as possible should always be able to use it or find space on it. ■

Claudia Gust / SIK Holz  
Photos: SIK Holz

## Exercise in the school playground

# Children need space!

*First and foremost, they need space to play and exercise. Lack of exercise is the biggest problem facing our health care system. Obesity, motor weaknesses and an underdeveloped sense of balance in childhood are the consequences of lack of exercise.*

One of the main demands with the redesign or re-installation of school playgrounds has to be the high degree of options available for playing and exercising. A school playground offering many possibilities for exercise can make a significant contribution to the quality of the school. This requires a well thought-out floor plan which enables a high number of interactions. Exercise can be encouraged in many different ways.

Thanks to minor ground modulations and the different forms of floor coverings, many playful shapes could be developed. But even flat, concrete surfaces have some appeal too. They do not necessarily have to be removed when the school playground is unsealed, but can be used for floor games or ball games. Children can also do skateboarding or play street ball in the afternoons on these surfaces.



Irregular flooring makes a school playground lively. The choice of flooring must go hand in hand with the function of the surface. For instance, turf is only suitable for large surfaces. Pavement, where there is a high volume of user pressure, and gravel or wood is particularly suitable as fall protection material under playground equipment.

In addition to the large multi-functional surface, little niches are necessary too. In these niches, people can, for instance, play table tennis, bowls or chess.





# Dionysos-Weg – ein Themenweg ergänzt ein Kunstmuseum

Ein Kunst- und Naturerlebnispfad durch eine reiche Kulturlandschaft zielt auf sinnliches Erleben von Land, Jahreszeiten, Wachstum, Reifung und Vergehen im Kontext künstlerischen Schaffens.

In der Bezirksstadt Mistelbach, 30 km nördlich von Wien, wurde 2007 ein monografisches Kunstmuseum zum Werk von Hermann Nitsch eröffnet. Auf dem angrenzenden Gutsbetrieb einer landwirtschaftlichen Fachschule wurde vom Wiener Landschaftsarchitekten Karl Grimm ein Themenweg als Ergänzung gestaltet.

Der Themenweg lädt in Verbindung mit dem Museumsbesuch zur Bewegung an der frischen Luft ein. Er verbindet das künstlerische Oeuvre mit der Landschaft und öffnet die Sinne für die Kulturlandschaft. Er steht aber auch als eigenständiges Angebot, das auf Landschaft und künstlerisches Werk neugierig machen kann. Ein Ziel der Kommune war das zusätzliche Angebot um Besucher länger im Ort zu halten.

Hermann Nitsch ist ein bedeutender Vertreter des Wiener Aktionismus und bekannt sowohl für seine abstrakten Schüttbilder, als auch für seine Kunstaktionen – dem Orgien-Mysterien-Theater. Das Werk enthält starke Bezüge zur griechischen Mythologie und zur regionalen Kulturlandschaft – dem Weinviertel. Einem Zitat des Künstlers über die Region als „dionysische Landschaft“ folgend, wurde die Idee des Dionysosweges geboren. In der üppigen Weinbaulandschaft

werden mittels spielerischer Erfahrungen und künstlerischer Objekte Schlaglichter auf den Mythos und Kult um Dionysos geworfen.



Dionysos war der antike Gott des Weines, der Vegetation, der Frauen und des Theaters, bekannt war er auch für seine ausschweifenden Feste und Orgien. Seine Heimat war Griechenland, die Römer verehrten ihn als Bacchus. Dionysos war ein Sohn des Göttervaters Zeus. Von dessen eifersüchtiger Gattin Hera wurde er mit Wahnsinn geschlagen und durchwanderte die Welt in Begleitung wilder Satyrn und Mäna den. Dabei verbreitete er den Weinbau und stieg als jüngster Gott in den griechischen Götterhimmel, den Olymp, auf. Seine Symbole sind unter anderem Weinranken und Efeu sowie der zapfenbekrönte, umrankte „Thyrosstab“.

Zeitgemäße, gestalterische Interpretationen zum Thema Dionysos bauen auf eine üppige, rankende Vegetation und deren Farb- und Blühzyklen im Jahresverlauf auf. Das sinnliche Erlebnis der Landschaft, der Jahreszeiten, des Wachsens und Reifens in der Natur steht im Kontext von Tod und





Auferstehung, wie er sich im Werk von Hermann Nitsch findet.

Der Weg baut auf vorhandenen landschaftlichen Qualitäten auf. Auf dem Gut der Schule gibt es Freilandhaltung von Schweinen, Rindern und Kleintieren sowie Obstbau, Weinbau und Ackerbau. Ein bestehender landwirtschaftlicher Spurweg wurde mit einem neuen Fußweg zu einer Runde durch alle landwirtschaftlichen Produktionen verbunden. Die freilaufenden Tiere sind eine Attraktion für Kinder. Weintrauben und Obst können entlang des Weges zur Reife gepflückt und gekostet werden.



In diesem, ohnehin schon attraktiven Spaziergang, werden mit relativ geringen Mitteln markante Stationen zur Vertiefung der Erlebnisse errichtet. Ein schlichtes Design aufbauend auf purpurroten Stahlträgern schafft Identität. Die Stationen sind einerseits rätselhafte Objekte, die auf Dionysos verweisen und andererseits spielerische Erfahrungen. Dabei wurden Elemente verschiedener Spielgerätehersteller eingebaut. Der Weg beginnt mit einem Laubengang aus toten und lebenden Reben als Verweis auf den sterbenden und auferstehenden Gott. Die Ähnlichkeit der toten Rebstöcke mit Knochen in einem Karner ist gewollt. Ansitze in einer Hecke sind über Leitern zugänglich und verbildlichen das Durchbrechen von Grenzen und Gewinnen neuer Sichten. Geschmiedete Masken, die zwischen den Reben auftauchen, waren Zeichen



der Anwesenheit Gottes und verweisen auf den Ursprung der Tragödie. Der den Masken gegenüberstehende Edelstahlspiegel stammt aus einem Spielgeräteprogramm und wurde in einem purpurroten Rahmen montiert.

Ein Drehwürfelrebus im Weingarten bezieht sich auf die Rätsel im Dionysoskult. Nach individuellem Entwurf wurde er vom örtlichen Schlosser gebaut. Weinberankte Kiefern sprechen den Ursprungsmythos des Weines an. Sie können von Holzdecks aus, au dem Rücken liegend, gegen den Himmel betrachtet werden. Das Thema Rausch wird als gebrochene Wahrnehmung der Realität durch ein Oktoskop symbolisiert. Teleskop und ►



► Kaleidoskop wurden von einem Spielplatzgerätehersteller bezogen und an einer Geländekante auf einer eigenen Plattform aufgestellt.

Das Thema Rausch wird auch als Schwerelosigkeit auf einer überdimensionalen, sechs Meter hohen Schaukel interpretiert, die von einem Spielplatzgerätehersteller bezogen wurde. Sie ist bei Kindern und Erwachsenen gleichermaßen beliebt und steht daher auch für die Überwindung der Grenzen des Alters. Auf belehrende Texte wurde am Dionysosweg verzichtet, denn diese entsprächen nach Nietzsche dem Apollinisch-rationalen und nicht dem dionysischen Prinzip. Bildsymbole bilden ein Leitsystem, ein Übersichtsplan mit Informationen ist vor Ort erhältlich.

Im Dionysosweg wurde eine ungewöhnliche Gestaltungsidee durch die Verbindung von fertigen Spielgeräten und Geräteteilen mit individuellen Rahmenelementen umgesetzt. ■

#### PROJEKTDATEN:

##### DIONYSOS-WEG

Bauherr: Stadtgemeinde Mistelbach

Planung: Karl Grimm Landschaftsarchitekten, Wien

Mitarbeiterin: Michaela Achleitner

Fertigstellung: 2009

Länge: 1.600 m

Kosten (brutto): € 220.000

## *Dionysus path – a learning path complements an art museum*

*An art and nature adventure path through a rich cultivated landscape focuses on the sensual experience of countryside, seasons, growth, maturation and misdoings in the context of artistic creations.*

**I**n the district capital, Mistelbach, 30 km north of Vienna, a monographic art museum displaying the works of Hermann Nitsch was opened in 2007. On the adjacent estate of an agricultural vocational school, a learning path was designed by the Viennese landscape architect Karl Grimm as an additional feature.

The learning path, in conjunction with a visit to the museum, invites people to exercise in the fresh air. It combines the artistic works with the landscape and opens up the senses for the cultural landscape. It can also serve as a separate object, as a point of interest and curiosity for the landscape and artistic works. The goal of the local authority was to give visitors the chance to stay around for longer.

Hermann Nitsch is an important representative of Viennese Actionism and is also well-known for both his abstract spill paintings and also for his art projects – the Theatre of Orgies and Mysteries. His work contains strong references to Greek mythology and the regional cultural landscape – the wine quarter. The artist's reference to the region as a

“Dionysian landscape” set up the idea for the Dionysus Path. In the abundant viticultural landscape, bright lights are shone on the myth and cult surrounding Dionysus by means of playful experiences and artistic objects.

Dionysus was the ancient God of wine, vegetation, women and theatre, and he was well-known for his excessive feasts and orgies. His homeland was Greece; the Romans worshipped him as Bacchus. Dionysus was a son of the Father of the Gods, Zeus. The jealous wife of Zeus Hera drove him to insanity and he hiked through the world accompanied by wild satyrs and maenads. In doing so, he distributed viticulture and stepped into the Greek pantheon, the Olympus, as the youngest God. His symbols are, among other things, vine branches and ivy as well as the cone-crowned, entwined “Thyros Wand”. Contemporary, artistic interpretations on the topic of Dionysus are based on ample, trailing vegetation and its colour and bloom cycles in the

course of the year. The sensual experience of landscape, seasons, growth and maturity in nature, is set in the context of death and resurrection, which can be found in the works of Hermann Nitsch.

The path is based on the available landscape qualities. On the school property, there is free range livestock including pigs, cattle and small animals as well as fruit-growing, viticulture and agriculture. An existing agricultural tractor path was joined to a new footpath so that all agriculture output can be observed. The free-running animals are an attraction for children. Wine grapes and fruit can be picked and tasted for ripeness along the path.

In this already-attractive walk, striking stations – which will enhance experiences – are being erected and they cost relatively little. A plain design based on steel girders creates identity. The stations are, on the one hand, puzzling objects which refer to Dionysus and, on the other hand, are playful experiences. At the same time, elements from different play equipment manufacturers were incorporated.

The path begins with an access balcony made from dead and living vines as a reference to the dying and resurrected God. The similarity of the dead vine stocks to bones in a charnel house is deliberate. Raised stands in a hedge can be accessed using ladders and illustrate the breaking of boundaries and gaining of new points of view. Forged masks which appear between the vines were signs of the presence of God and point to the origin of tragedy. The steel mirror, which sits opposite the masks, comes from an play equipment programme and was installed in a purple frame.

A rotating cube rebus in the vineyard corresponds to the puzzle in the Dionysus cult. In accordance to individual design, it was built by local fitters. Vine-covered pines cater for the wine's myth of origin. They can be observed from wooden decks with the skyline as the backdrop.

The topic of intoxication is symbolised as a distorted perception of reality using an "Octoscope". The device, which brings together the telescope and kaleidoscope, was sourced by a play equipment manufacturer and installed on the edge of the terrain on its own platform.

The topic of intoxication was also interpreted as weightlessness on a huge six-metre-high swing which was sourced by a playground equipment manufacturer. It is popular among children and adults alike and also signifies the overcoming of age limits.

They have forgone educational texts along the Dionysus Path because they would correspond to the Apollonian rationale, according to Nietzsche, and not the Dionysian principle. Picture symbols form a guidance system, a layout plan with information is available on site.

In the Dionysus Path, an unusual design concept was implemented via the link between finished items of play equipment and parts of the equipment and individual panels. ■

### PROJECT DATA: DIONYSUS PATH

Builder: Mistelbach Municipality

Planning: Karl Grimm Landscape Architects, Vienna

Co-worker: Michaela Achleitner

Completion: 2009 /// Length: 1,600 m

Cost (gross): € 220,000



#### Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 23.01. - 25.01.2012 in Kaiserslautern
- 23.01. - 25.01.2012 in Köln
- 20.02. - 22.02.2012 in Nürnberg
- 19.03. - 22.03.2012 in Berlin

#### Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 26.01.2012 in Köln
- 23.02.2012 in Nürnberg
- 01.03.2012 in Frankfurt am Main
- 27.03.2012 in Berlin

#### Sachkunde für Sporthalleneinrichtungen

- 03.05. - 04.05.2012 in Köln
- 24.05. - 25.05.2012 in Frankfurt am Main

Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler  
Tel. 0221 806-3113 - uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland  
Akademie GmbH  
Am Grauen Stein  
51105 Köln  
www.tuv.com/akademie

 TÜVRheinland®  
Genau. Richtig.



## Neuer Spielplatz in Folkestone unter integrativen Gesichtspunkten gestaltet

Die Kinder in Folkestone haben es miterlebt, wie ihre Ideen und Vorstellungen verwirklicht wurden mit dem Bau eines neuen Spielplatzes, der gezielt integratives Spiel fördern soll.

Schüler vom Brook Education Centre, den Grundschulen Mundella Primary School und Stella Maris Primary School sowie der Folkestone Academy waren stark in die Entwicklung des neuen Spielplatzes im Lower Radnor Park in Folkestone in der Grafschaft Kent eingebunden, welcher vom Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play gestaltet wurde.

Die neuen Spielgeräte wurden durch Zuschüsse an den Shepway District Council (Bezirksrat) finanziert, darunter Gelder aus dem „Big Lottery Fund“, der Stiftung „Roger De Haan Charitable Trust“ sowie vom Stadtteilbeauftragten Local Ward Councillor.

Das Projekt war eines von vier, vom Big Lottery Fund geförderten Projekten, die derzeit vom Shepway District Council zur integrativen Spielförderung durchgeführt werden und die insgesamt als das Fairplay-Projekt bekannt sind. In diesem Projekt geht es um die Neugestaltung von vier Spielplätzen, die strategisch günstig in Stadtteilen mit dem höchsten Anteil an behinderten Kindern und Jugendlichen gelegen sind. Ziel ist es, die Spielangebote für Kinder mit Behinderungen größtmöglich auszuweiten und behinderte und nichtbehinderte Kinder dazu zu ermuntern, miteinander zu spielen.

„Die Kinder zogen das Projekt vom Anfang bis zum Ende durch, was sie mit großer Zufriedenheit erfüllte“, sagt Tama-

sin Jarrett, Beauftragte des Shepway District Councils für Jugendangelegenheiten und Spielraumentwicklung. „Eines der Hauptziele des Projekts war es, Gemeinschaftsgeist und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl zu vermitteln, und ich bin davon überzeugt, dass dies gelungen ist.“

„Wir freuen uns sehr. Die Kinder waren so begeistert, dass sie dazu beitragen durften, den Spielplatz zu gestalten“, fügt Andrew Lane, Betriebsleiter bei Sutcliffe Play, hinzu. „Infolgedessen ist der Spielplatz auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder abgestimmt, die ihn nutzen werden. Durch ihr Engagement haben sie quasi „Eigentum“ am Spielplatz erworben. Dies wird hoffentlich dazu beitragen, dass sie sich noch viele Jahre lang an dem Spielplatz erfreuen werden.“

### Zahlen, Daten und Fakten über den Spielplatz

Die Neugestaltung des Parks war Teil eines Projekts, dessen Schwerpunkt auf der Schaffung integrativer Spielangebote lag. Der Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play wurde beauftragt, einen aufregenden Ort zu schaffen, an dem behinderte und nichtbehinderte Kinder sicher und fantasievoll in einer anregenden Umgebung spielen können. Der Auftrag lautete ferner, dass Sutcliffe Play einen Spielplatz bauen sollte, der sich harmonisch in seine natürliche Umgebung einfügt. Schüler der hiesigen Schulen besuchten einen von der Skillnet-Unternehmensgruppe durchgeführten Workshop – einer



Organisation, die Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten dazu ermuntert, zusammen zu arbeiten, um etwas zu bewegen. Während des Workshops nahmen die Schüler an verschiedenen Aktivitäten teil zur Schärfung des Bewusstseins für die Herausforderungen und Anforderungen des Alltags, die Menschen mit Behinderungen meistern müssen. Die Veranstaltung wurde von einem Mitglied der Skillnet-Gruppe geleitet, der an zerebraler Kinderlähmung leidet und dessen Sehvermögen stark beeinträchtigt ist. Er zeigte den Kindern einige der Geräte und technischen Hilfsmittel, die es ihm ermöglichen, ein selbständiges Leben zu führen, und die Kinder wurden aufgefordert, zu versuchen, sich mit geschlossenen Augen unter Zuhilfenahme seines weißen Stocks zu bewegen.

Schüler durften dann die Spielgeräte mitauswählen und sie besichtigten den Platz, an dem die von ihnen ausgewählten Spielplatzgeräte aufgestellt werden sollten.

Sutcliffe Play gestaltete den Spielplatz gemäß den Richtlinien des Big Lottery Funds über die Gewährung von Zuschüssen für das Kinderspielprogramm des Shepway District Councils. Geprägt von der Gruppenarbeit der Kinder, schlug Sutcliffe Play als Spielgeräte unter anderem eine Korbschaukel, eine integrative Kombinationsanlage sowie Spielgeräte zur Entfaltung der Sinne vor. ■

**Name des Auftraggebers:**  
Shepway District Council.  
**Kosten:** rund € 54.000

## New playground in Folkestone is designed for inclusive play

Children in Folkestone have seen their own ideas come to life with the installation of a new play area specially designed to encourage inclusive play.

**P**upils from Brook Education Centre, Mundella Primary School, Stella Maris Primary School and Folkestone Academy were heavily involved with the development of the new play area in Lower Radnor Park in Folkestone, Kent, which was installed by play equipment manufacturer Sutcliffe Play.

The new equipment was funded by grants obtained by Shepway District Council including the Big Lottery, the Roger De Haan Charitable Trust and Local Ward Councillor Grants.

The project was one of four Big Lottery funded schemes currently being implemented by the Shepway District Council to facilitate inclusive play, known collectively as the Fairplay project. The project involves the redesign of four play areas, strategically placed in wards with the highest numbers of children and young people with disabilities. It seeks to maximise the range of play opportunities for children with disabilities and encourage children of all abilities to play together.

“The children saw the project through from start to finish, which gave them great satisfaction,” says Tamasin Jarrett, Youth & Play Development Officer for Shepway District Council. “One main aim of the project was to instil a sense of community pride, and I certainly believe that this has been realised.”

“We’re delighted the children were so enthusiastic about helping to design the playground,” adds Andrew Lane, Operations Director at Sutcliffe Play. “The result is that it has been tailored to the desires of the children who will be using it. Their involvement has given them ‘ownership’ of the playground which we hope will encourage them to enjoy it for many years to come.”

### Playground facts

The park’s makeover was part of a project focusing on providing inclusive play opportunities. Sutcliffe Play was commissioned to create an exciting place in which youngsters of all abilities could play safely and imaginatively in an inspiring environment. The brief also required Sutcliffe Play to build a play area that would blend in with the natural environment.

Students from the local schools attended a workshop conducted by the Skillnet group, an organisation which encourages people with and without learning difficulties to work together to make differences. During the workshop, the students took part in various activities intended to raise their awareness of the challenges faced by those with disabilities. The session was led by a member of the Skillnet group, who has cerebral palsy and is severely visual impaired. He showed the children some of the gadgets that help him live independently and they were invited to try movement with their eyes closed, using his white cane for assistance.

Students were then involved in the selection of equipment and were also given a tour of the site to watch their chosen equipment being installed.

Sutcliffe Play designed the play area in accordance with the Big Lottery for Shepway District Council’s Children’s play Programme Grant award. Guided by the children’s group work, they featured equipment including a basket swing, inclusive multi play unit and sensory items in the proposal. ■

**Client name:** Shepway District Council. /// **Costs:** £47,000



## Pilotprojekt im Rahmen der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie

# Sozialminister Stefan Grüttner: „Gesunder Lebensstil gewinnt immer mehr an Bedeutung“

**D**ie Hessische Landesregierung hat am 1.6.2011 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen mit der Stadt Hanau, dem Landessportbund, der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, der Hochschule Darmstadt sowie der Hochschule RheinMain als beteiligten Projektpartnern im Hanauer Schlossgarten einen Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren eröffnet. „Bewegung ist ein wesentlicher Faktor zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit – und zwar in allen Lebenslagen. Vor allem vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung gewinnt ein gesunder Lebensstil von klein auf immer mehr an Bedeutung. Wer möglichst lange aktiv und selbstständig lebt und am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch länger körperlich und seelisch gesund bleiben“, sagte der Hessische Sozialmi-

nister Stefan Grüttner in Hanau anlässlich der Eröffnung des Bewegungsparcours.

Hanau freue sich, Pilotstadt für das neuartige Bewegungsprogramm zu sein, erklärte Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau: „Dieses niederschwellige und durchaus spielerische Angebot für Menschen, die nicht sportlich aktiv sind, passt gut zu unseren Bemühungen, in einer Gesellschaft langen Lebens die Interessen älterer Menschen auch und gerade bei der Gesundheitsprävention in den Blickpunkt zu rücken.“

Der Landessportbund Hessen begrüßt die Einrichtung von Bewegungsparcours für ältere Menschen in öffentlich gut zugänglichen Parkanlagen als Erweiterung von Infrastrukturen für Sport- und Bewegungsangebote. „Sie können eine

### *Pilot project within the framework of the Hessian sustainability strategy* Minister for Social Affairs, Stefan Grüttner: **“A healthy lifestyle is becoming increasingly important.”**

**O**n 1 June 2011, the Hessian State Government joined forces with the town of Hanau, the regional sports association, the Johann Wolfgang Goethe University Frankfurt, Darmstadt College, as well as RheinMain College, as participating project partners, to open a fitness trail for senior citizens in the Hanau Palace Gardens. At the opening of the fitness trail, the Hessian Minister for Social Affairs Stefan Grüttner said, “Exercise is an essential factor in the development and maintenance of good health – this is true in all walks of life. Above all, in light of the increasingly aging population, a healthy lifestyle from a young age is becoming increasingly important. Those who stay active and independent for as long as possible and who have an active social life will, in all likelihood, remain healthy both physically and mentally.”

Hanau is delighted to be the pilot town for the new exercise programme, explains Claus Kaminsky, Mayor of Hanau: “These accessible and thoroughly enjoyable facilities for people who aren’t physically active sit well with our efforts to shift the focus and interests of senior citizens to preventative healthcare in a society where people are living longer.”

The Landessportbund Hessen (State of Hesse Sports Association) has greeted the introduction of exercise trails for senior citizens in easily accessible park locations as an extension of the infrastructures for sport and exercise. Dr Susann Lapp, vice-president of the state sports association, stressed how, “they can represent a useful extension to the existing clubs on offer, especially if there is advice and an introduction on how to use the equipment. That’s why we will work to-





sinnvolle Ergänzung der bestehenden Vereinsangebote sein, insbesondere wenn eine Beratung und Einführung zur Nutzung der Geräte stattfindet“, unterstrich Dr. Susanne Lapp, Vizepräsidentin des Landessportbundes. „Daher werden wir gemeinsam mit dem Sportkreis Hanau und den örtlichen Sportvereinen Sorge dafür tragen, dass zeitweise Bewegungsberater für die Bewegungsparcours zur Verfügung stehen. Die Vereine werden wir anregen, die neue Sportstätte kreativ zu nutzen und in ihre Organisationsstruktur einzubinden.“

Hanau ist neben Darmstadt eine der beiden hessischen Pilotstädte, in denen das Hessische Sozialministerium je einen Bewegungsparcours für ältere Menschen zur Verfügung stellt. In einer ersten dreimonatigen Testphase erproben 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter wissenschaftlicher Anleitung und Auswertung den Bewegungsparcours. Für die wissenschaftliche Begleitung zuständig sind die Hochschule Darmstadt, die Abteilung Sportmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt sowie die Hochschule RheinMain.

„Über die psychologischen Wechselwirkungen werden die Lebensqualität und die Lebensfreude der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gefördert, dauerhaft angeregt und stabilisiert. Wissenschaftliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass als Folge von sportlicher Aktivität eine Verminderung von Ängsten und Depression, eine erhöhte Stresstoleranz, eine Verbesserung der Grundstimmung und eine grundsätzlich

*gether with the Hanau Sportkreis (circle of sporting groups located in Hanau) and the local sports clubs to ensure that personal trainers will occasionally be on hand to offer advice on how to use the fitness trails. We will urge the sports clubs to use the new sports facilities creatively and to integrate them into their organisational structure.”*

*Hanau, alongside Darmstadt, is one of the two Hessian pilot towns in which the Hessian Ministry for Social Affairs has made a fitness trail for senior citizens available. In an initial three month trial period, fifty participants will test the fitness trails under academic evaluation. Darmstadt College, the sports medicine department of the Johann Wolfgang Goethe University Frankfurt, as well as RheinMain University are responsible for the academic monitoring. “Using physiological interactions, the quality of life and zest for life of participants are encouraged, and permanently stimulated and*



höhere Zufriedenheit erreicht werden kann. Auch die soziale Dimension spielt bei diesem Prozess eine erhebliche Rolle. Der Bewegungsparcours bietet die Chance, sich bei Sport und Bewegung zu begegnen und der sozialen Isolation, Ausgrenzung und Stigmatisierung im Alter die rote Karte zu zeigen“, unterstrich Prof. Dr. Volker Beck, vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt.

Ziel des Parcours ist es, Seniorinnen und Senioren zur gesundheitsfördernden Bewegung an der frischen Luft zu motivieren. Die Prävention vor Alterskrankheiten wie Herzinfarkt und Diabetes steht bei einem solchen Bewegungsangebot im Vordergrund. Jeder Fünfte (insgesamt 1,2 Millionen Menschen) in Hessen ist mittlerweile über 65, mit steigender Tendenz. Die Erkrankungshäufigkeit an Diabetes-Typ-2, der erworbenen oder Altersdiabetes, steigt deutlich mit dem Lebensalter, kann aber durch gezielte Präventions- ▶



*stabilised. Scientific findings indicate that sports activities can result in a reduction in anxiety and depression, a higher stress tolerance, an improvement in one’s general mood and, fundamentally, a higher degree of satisfaction. Even the social dimension plays a considerable role in this process. The fitness trail offers the chance to meet up to do sports and exercise, and puts a stop to social isolation, exclusion and stigmatisation amongst the older generations,” states Prof. Dr. Volker Beck, of the Faculty of Social Sciences and Social work at Darmstadt University. ▶*

► programme mit Fokus auf Bewegung und Ernährung verhindert werden. Unter den 70-Jährigen in Hessen leidet heute ungefähr jeder Fünfte an Diabetes. Bei den 75- bis 80-Jährigen steigt der Anteil auf 25 Prozent. Diabetes-Typ-2 ist dadurch eine der wichtigen und in ihren Konsequenzen teuersten chronischen Erkrankungen in Hessen.

„Gesundheitliche Prävention ist eine der wichtigen gesellschaftspolitischen Querschnittsaufgaben, die viele einzelne Politikbereiche betrifft, vernetzt und aufeinander abgestimmte Konzepte erfordert“, betonte Sozialminister Grüttner. Aus diesem Grund habe die Hessische Landesregierung im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie das Gesundheitsförderprogramm „GesundLeben – GesundBleiben“ aufgelegt. Es soll die Prävention in den verschiedenen Lebensphasen durch Projekte und Programme fördern. Die Bewegungsparcours für ältere Menschen sind ein Baustein in diesem Maßnahmenbündel.

Am 26.9. 2011 dankte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner und Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky den Seniorinnen und Senioren, die sich im Rahmen des Pilotprojektes der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie für den Bewegungsparcours als Probandinnen und Probanden zur Verfügung gestellt hatten. „Bewegung ist ein wesentlicher Faktor zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit – und zwar in jedem Lebensalter. Vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gewinnt ein gesunder Lebensstil von klein auf immer mehr an Bedeutung. Wer möglichst

lange aktiv und selbstständig lebt und am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch länger körperlich und seelisch gesund bleiben“, sagte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner in Hanau. „Der Bewegungsparcours in Hanau ist für uns ein voller Erfolg. Die 58 Probandinnen und Probanden im Alter zwischen 65 und 91 Jahren haben alle, bis auf einen Krankheitsfall, über drei Monate mit drei Trainingsterminen in der Woche den Parcours genutzt.“

Der zweite Bewegungsparcours, der als Modellprojekt im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung initiiert wurde, eröffnete am 11. Juli 2011 in Darmstadt, im Bürgerpark Nord

Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch erklärte bei der Eröffnung: „Nachdem bereits in Wixhausen auf dem Gelände der Begegnungsstätte der Aktiven Senioren ein Bewegungsparcours entstanden ist, können wir mit dem Parcours im Bürgerpark eine breite Öffentlichkeit zum Mitmachen motivieren. Das ist ein hervorragendes Angebot, um Prävention und Gesundheitsförderung praktikabel zu machen.“ Die Nutzung des Bewegungsparcours mindere bei älteren Menschen das Sturzrisiko und die Sturzangst deutlich und nachhaltig, da sie sich sicherer bewegten und damit mobiler seien, fügte Sozialdezernentin Barbara Akdeniz hinzu: „Der Bewegungsparcours ist ein weiterer Schritt auf dem Weg in eine altersgerechte und gesunde Stadt.“

► *The goal of the trail is to motivate senior citizens to participate in health-promoting exercise in the fresh air. The prevention against age-related conditions and diseases such as heart attacks and diabetes is the major focus of such fitness facilities. Every fifth person (out of a total of 1.2 million people) in Hesse is currently over the age of 65, and this figure is growing. Morbidity caused by Type 2 diabetes, also referred to as adult-onset diabetes, increases considerably with age and can be prevented*



*through targeted prevention programmes focusing on exercise and diet. Amongst the 70 year olds in Hesse today, approximately every fifth person suffers from diabetes. With the 75 to 80 year olds, the figure is 25 percent higher. Type 2 diabetes is, as a result, one of the most significant and, in terms of its consequences, most expensive chronic diseases in Hesse.*

*“Health prevention is one of the major socio-political cross-cutting tasks which affects and links many individual political areas requiring coordinated concepts,” stressed Social Minister Grüttner. For this reason, the Hessian State Government published the health promotion programme “HealthyLiving – StayingHealthy” in the framework of the sustainability strategy. It shall promote prevention in the different phases in life by means of projects and programmes. The fitness trails for older people are a component in this package of measures.*

*On 26 September 2011, the Hessian Social Minister Stefan Grüttner and Lord Mayor of Hanau Claus Kaminsky*



Bisherige Untersuchungen zur Nutzung von Bewegungsparcours von Prof. Dr. Grit Hottenträger, Landschaftsarchitektin an der Hochschule RheinMain, haben gezeigt, dass die Nutzergruppe abhängig ist von den Standorten der Parcours und vor allem auch der Auswahl der Geräte. „So gibt es Parcours, die sehr gut von Sportlern genutzt werden, solche, die auch gerne von älteren Menschen zum Trainieren oder die von Familien generationsübergreifend angenommen werden. Interessant wird bei diesem Parcours sein, wie sich Anleitung- und Betreuungsangebote auf das Profil der Nutzer und Nutzerinnen auswirkt. Für die Planung von Parcours sind das weitere entscheidende Kriterien“, so Prof. Dr. Grit Hottenträger.

### Selbst Verantwortung für die eigene Gesundheit übernehmen

Angesichts einer alternden Bevölkerung werden Gesundheitsförderung und Prävention künftig eine immer größere Rolle spielen. Das sagte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner bei der Landeskonferenz



vermeiden.

„Gesund bleiben mitten im Leben – Strategien der Gesundheitsförderung für Frauen und Männer“, die am 31.10.2011 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung in Frankfurt am Main veranstaltet wurde. „Staatlich geförderte Projekte zur Prävention und Gesundheitsförderung sind unverzichtbar. Vor dem Hintergrund der Lage der öffentlichen Haushalte sowie der Herausforderung, das Gesundheitssystem finanzierbar zu erhalten, wird es in Zukunft noch stärker darauf ankommen, selbst Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen. Gesundheit ist ein hohes persönliches Gut. Sie zu bewahren muss Aufgabe jedes Einzelnen sein“, betonte Grüttner. Jede Bürgerin und jeder Bürger sei gefordert, sich gesund und fit zu halten, um spätere Folgeschäden aus ungesunder Lebensweise zu vermeiden.

Fotos: Playfit, Playparc ■

*thanked the senior citizens who made themselves available as experimentees for the pilot project of the Hessian sustainability strategy for the fitness trail. “Exercise is a key factor in promoting and maintaining good health – at any age. Above all, against the background of demographic change, a healthy lifestyle at an early age is becoming increasingly important. Those who stay active and independent for as long as possible and who have an active social life will, in all likelihood, remain healthy both physically and mentally,” said Hessian Social Minister Stefan Grüttner in Hanau. “The fitness trail in Hanau is a huge success for us. The 58 experimentees aged between 65 and 91, except one person who fell ill, all used the fitness trail over a period of three months with three training sessions per week.”*

*The second fitness trail, which was initiated as a model project in the framework of the sustainability strategy of the Hessian State Government, was opened on 11 June 2011 in Darmstadt, in the Bürgerpark Nord (north citizen’s park).*

*In his opening speech Darmstadt’s Lord Mayor Jochen Partsch declared: “After a fitness trail was set up in Wixhausen on the grounds of the meeting places of the active senior citizens, with the fitness trail in the citizen’s park, we have been able to motivate a wide public into participating. This is an excellent way of making prevention and health promotion practical.” The use of the fitness trail clearly reduces the risk of falling and fear of falling for older people sustainably, as they move more safely and are more mobile, adds Commissioner for Social Affairs Barbara Akdeniz: “The fitness trail is a further step towards an age-specific, healthy town.”*

*Previous investigations into the use of fitness trails by Prof. Dr. Grit Hottenträger, Landscape Architect at RheinMain University have shown that the user group is dependent on the locations of the trails and, particularly, the choice of equipment too. “So there are trails which are very well used by sports persons, such as those also accepted by older people for training or by all generations within families. It will be interesting with this trail to see how the guidance and support facilities affect the profile of the users. For the planning of trails, those are the other decisive criteria,” states Prof. Dr. Grit Hottenträger.*

### Assume own responsibility for one’s own health

*In view of the aging population, health promotion and prevention will always play a greater role in the future. This is what the Hessian Social Minister Stefan Grüttner expressed at the State Conference “Staying healthy when you are middle aged – Strategies for Health Promotion for Men and Women”, which was organised on 31 October 2011 in the framework of the sustainability strategy of the Hessian State Government in Frankfurt am Main. “State-funded projects for prevention and health promotion are indispensable. In light of the situation of the public finances as well as the challenge of keeping the health system fundable, in future, citizens will have to assume more responsibility for their own health than before. Health is very much a personal commodity. It is each individual’s task to preserve it,” emphasised Grüttner. Every citizen is required to stay fit and healthy in order to avoid later consequential damages as a result of an unhealthy way of life.*

Fotos: Playfit, Playparc ■



## Nutzungsanalyse von Bewegungsparcours im öffentlichen Raum

Bewegungsparcours für Erwachsene oder für Senioren und Generationenparks für alle Generationen stehen für eine Veränderung der Wahrnehmung des öffentlichen Raums. Seit ungefähr zehn Jahren werden in Deutschland öffentliche Räume durch Bewegungsparcours ergänzt und aufgewertet. Je nach Konzeptionierung soll älteren Erwachsenen, sportlich affinen Menschen oder auch jüngeren und altersübergreifenden Gruppen, die sich nicht in Vereinen und Fitnessstudios binden wollen, ein Bewegungsangebot gemacht werden.

Die Frage, wie unterschiedliche Bewegungsangebote angenommen werden, wurde in einigen exemplarischen Studien untersucht. Als Hersteller und Entwickler des Bewegungskonzepts „4Fcircle“ hat sich das Unternehmen Playparc einer Selbstanalyse unterzogen. Als Ergebnis kann die Playparc GmbH nun die „Nutzungsanalyse 2011“ präsentieren. 21 Seiten mit den neuesten Ergebnissen einer empirischen Umfrage zu Planung, Standortwahl, Nutzungsverhalten und Technik von 4Fcircle-Standorten in Deutschland.

Playparc hat 69 ausgewählte Betreiber von 4Fcircle Anlagen angeschrieben und hat 29 ausgefüllte Fragebögen zurück erhalten. Die Auswahl, welche Kunden / Betreiber angeschrieben wurden, erfolgte in Abhängigkeit, ob Playparc direkte Ansprechpartner für die jeweilige 4Fcircle-Installation bekannt waren.

### Faktencheck

Ist die Parcoursgröße eine Bedingung für gute Nutzung? Playparc wird immer wieder gefragt, ob die Größe des Parcours Einfluss auf die Nutzung hat, bzw. ab welcher Größe ein Parcours in Zusammenhang mit einer guten Nutzung „Sinn“ macht. Nach Analyse der vorliegenden Infor-

mationen muss man feststellen, dass die Größe einer Installation einen Einfluss auf die Nutzung hat. Playparc hat drei Parcoursgrößen 5-8; 9-12 und 13 oder mehr Geräte miteinander verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass der Nutzungsgrad bei den beiden größeren Parcours-Varianten etwas höher ist als bei der kleinen Variante. Dieser festgestellte Unterschied ist allerdings eher gering.

### Wer gibt Anstöße?

Die Initiative geht mehrheitlich vom Grünflächen- und Sportamt aus. Wobei diese auch federführend bei der anschließenden Planung und Umsetzung sind. Der erwähnenswerte Anteil von angegebener/beteiligter lokaler „Politik“ lässt darauf schließen, dass das Thema „Bewegungsparcours“ als freiwillige Aufgabe der öffentlichen Hand an Bedeutung hinzugewinnt. Auffällig ist, dass bei dem Anstoß der „Bürger“ eine völlig zu vernachlässigende Größe ist, bei der Planung dann allerdings im Vergleich extrem stark an Bedeutung gewinnt. Hier schlägt sich nieder, dass es in vielen Kommunen Bürgerbeteiligungsmodelle gibt. Aus Erfahrung weiß das Unternehmen Playparc, dass dieses zu einer höheren Akzeptanz und damit auch zu besserer Nutzung führt. Bemerkenswert ist auch, dass die Bauämter beim Anstoß keinerlei Rolle spielen. Dies widerspricht ►



## Usage analysis of fitness parks in public spaces

*Fitness parks for adults or pensioners and multi-generational parks are representative of a change in the perception of what constitutes public space. Public spaces in Germany have been expanded and upgraded with the addition of fitness parks for the last ten years approximately. As per the conception idea, older adults, sporty people or even younger and mixed age groups who don't want to be tied to clubs or fitness studios have a wealth of exercise options on offer.*

**T**he question of how the range of different exercises is received was investigated in several exemplary studies. As the manufacturer and developer of the exercise concept "4Fcircle", the company Playparc underwent a period of self-analysis. The end product is the presentation of the Playparc GmbH "Nutzungsanalyse 2011" (2011 Usage Analysis). Twenty-one pages containing the results of empirical data collected by a survey relating to planning, site location, usage behaviour and technology from 4Fcircle sites in Germany.

Playparc sent out requests to 69 selected 4Fcircle site operators and received 29 completed surveys back. The selection process for the customers / operators contacted for the survey took into account whether Playparc had direct contacts for the respective 4Fcircle installations.

### Fact checking

*Is the size of the fitness park site a condition for good usage?*

Playparc is repeatedly asked whether the size of the course affects the usage, or what size makes sense for a fitness course in conjunction with good usage. After analysing the available information, it must be established that the size of an installation does have a bearing on the usage.

Playparc has three sizes of fitness courses: 5-8; 9-12 and 13 or more items of equipment in each size respectively. It was ascertained that the frequency of use in both of the larger versions is somewhat higher than with the smaller version. This difference is, however, marginal.

*Who is giving impetus?*

For the most part these initiatives are put into action by the urban

green space planning office and town sports departments. They also play a key role in the subsequent planning and realisation stages of the projects. The percentage of specified / participating "political figures" is certainly worth mentioning and one can deduce from their involvement that the topic "fitness courses" is gaining momentum as a voluntary task with the government. What is noticeable is that the impetus provided by the "citizens" is negligible. During the planning stage, however, this is of great importance. During this stage the fact is hammered home that there are citizen participation models. Playparc knows from experience that this can lead to a greater degree of acceptance and, consequently, to better usage. It is also remarkable that the building authorities play no part at all in the instigation of these projects. This contradicts experiences from the playground ▶





► den Erfahrungen aus dem Spielplatzbereich. Hier sind zu- meist die Bauämter die treibende Kraft bei der Erstellung.

#### Warum?

Eine wichtige Frage ist die Frage nach dem zugrunde liegenden Anlass, weswegen man sich generell mit der Errichtung eines 4Fcircle auseinandergesetzt hat. Das Thema „Bewegung in freier Natur“ bildet den wichtigsten Anlass, sich mit Bewegungsparcours´ zu beschäftigen. Das Bedürfnis, Möglichkeiten der Bewegung zu schaffen und das für einen möglichst großen Teil der Bevölkerung im Sinne eines „Generationenparks“ bildet die Grundlage für Planungen und Realisierungen von 4Fcircle-Installationen in Deutschland. Offensichtlich nehmen aber auch Planer und verantwortliche kommunale Stellen schon länger den Bedarf an Bewegungsparcours´ wahr, was sich auch in der häufigen Nennung der „langfristigen Planung“ widerspiegelt.

#### Ist die Lage eines Bewegungsparcours tatsächlich wichtig für die Nutzung?

Der Lage kommt bei der Nutzung eine besondere Bedeutung zu – so zumindest die häufig in den Raum gestellte These. Stimmt diese These? Ist es möglich das nachzuweisen? Playparc hat die Umfrageteilnehmer gefragt, wo sich ihre Installationen befinden und haben diese Aussagen mit dem Nutzungsgrad in Relation gesetzt. Dabei ist herausgekommen, dass Installationen, die in Schulen oder Kliniken eingesetzt werden, einen vergleichbar hohen Nutzungsgrad haben. Im öffentlichen Raum ist der Nutzungsgrad bei Installationen in zentraler Lage am besten. Es folgen diejenigen, die in Orts-Randlage, in nahegelegenen Naherholungsgebieten bzw. zum Schluß diejenigen, die in Wald-

lage gelegen sind. Dieses Ergebnis stützt die grundlegende Argumentation, dass Bewegungsangebote bei den Menschen bzw. deren Wohn- oder Arbeitsort sein müssen. Dann werden Bewegungsangebote angenommen.

#### Einbindung von Dritten

Die Untersuchung hat ergeben, dass die eine Einbindung von Dritten (Sport-Vereinen, Senioren- und Sportgruppen, Schulklassen, Stadtsportbünde, Physiotherapeuten etc.) eine Erhöhung der Nutzung durch diese Gruppen nach sich zieht. Damit wird bestätigt, dass eine aktive Ansprache durch den Betreiber einen wichtigen Baustein für eine gute Nutzung darstellt. So einfach und einleuchtend dies klingt, ist es doch nicht immer selbstverständlich, dass eine Ansprache der möglichen Nutzer durch den Betreiber erfolgt.

#### Wer nutzt die Anlagen?

Aus der Betrachtung der Zahlen ergibt sich das Bild, dass die untersuchten Installationen hauptsächlich von sportlich ambitionierten Menschen aufgesucht und genutzt werden. Danach folgen in der Befragtenwahrnehmung Kinder und Familien. Die nächstgroße Nutzergruppe sind Vereine und Schulklassen.

Die in der öffentlichen Wahrnehmung immer wichtiger werdende Nutzergruppe der Senioren schneidet bei dieser Untersuchung als Nutzergruppe eher unterdurchschnittlich ab. Playparc führt dies auf die Planungsprämissen der vergangenen acht Jahre zurück, in denen diese Zielgruppe eine eher untergeordnete Rolle gespielt hat. Mit Einführung neuer Produkte im Mobilisationsbereich erfasst nun auch das 4Fcircle-Konzept diese Zielgruppe besser. ■

sector where it is mostly the building authorities that are the driving force behind the construction.

### Why?

An important question is the understanding of the underlying reason for getting involved in the construction of a 4Fcircle site in general. The theme "Exercise in natural surroundings" constitutes the most important reason for getting involved in fitness parks. The necessity to create opportunities to exercise for as large a proportion of the population as possible in terms of a 'Generational Park' is the main reason for the planning and realisation of 4Fcircle installations in Germany. Obviously planners and the relevant local authorities have been aware of the need for fitness parks for some time now, as can be seen in the frequent use of the phrase "long-term planning".

Is the location of a fitness course actually important for the usage? The location has a special significance when it comes to usage – at least according to the frequent, public assumption. Is this assumption correct? Is it possible to prove this? Playparc asked those surveyed where their installations were located and used the responses to compare the frequency of use across all sites. This analysis showed that installations located in schools or clinics enjoy a comparably high frequency of use. In the public spaces, sites located in a central position boast the highest frequency of use. These are followed by those sites in the regions in the outskirts and in nearby holiday areas and, finally, those situated in forest areas. This result supports the main ar-

gument that exercise must be made available where there are people and where these people live and work. Then the exercise options provided will be accepted.

### Integration of third parties

The study showed that an introduction of third party (sports clubs, groups for senior citizens and sports groups, school classes, municipal sports clubs, physiotherapists, etc.) brings with it an increase in the utilisation of the installation. This confirms that an active approach by the site operator is an important component in ensuring the site is well used. As easy and plausible as it sounds, it isn't always a matter of course that the operator will actively promote the site to potential users.

### Who uses the sites?

In terms of the figures, there is a clear picture depicting athletically-ambitious people being the main users seeking out and using the installations. The next largest group of users was children and families according to the views of those surveyed. The next largest group is clubs and school classes.

The public perception of the increasingly important senior citizens user group fell some way short of the average in this survey. Playparc attributes this to the planning premises of the past eight years in which this target group has played a relatively minor role. With the introduction of new products in the mobilisation area, 4Fcircle is now able to embrace this target group more effectively. ■





# 60 Jahre Eibach Geschichte – vom Sauerland in alle Welt

Herzlichen Glückwunsch, Eibach! Das Familienunternehmen feiert seinen 60. Geburtstag. Der heute 68-jährige Seniorchef Wilfried Eibach ist selbst seit mehr als 50 Jahren im Betrieb aktiv. Er erzählt aus erster Hand über ein modernes Traditionsunternehmen, über spannende Gründerjahre, die nicht immer „federleicht“ waren, über die hauseigene Technik-Kompetenz und über Motorsport

**Playground@Landscape:** Die Firma Eibach feierte ihren 60. Geburtstag – ein großes Ereignis in unserer schnelllebigen Zeit. Was hat Ihren Vater, Heinrich Eibach, dazu bewogen, ein Unternehmen zu gründen und wie kam er ausgerechnet darauf, Federn zu produzieren?

**Wilfried Eibach:** Neben dem Schmieden hat die Herstellung von Draht und Drahterzeugnissen Tradition im unteren Lennetal, also etwa von Plettenberg bis Hagen. Dies wurde begünstigt durch Erzvorkommen in der Nähe sowie die in allen Nebentälern verfügbare Wasserkraft zum Antrieb der Drahtzüge, Schmiedehämmer und auch für die ersten einfachen Maschinen. Das Freilichtmuseum in Hagen gibt übrigens einen hervorragenden Überblick über diese ersten Industrien im Sauerland. So war es kein Wunder, dass mein Vater Heinrich, der 1903 in Werdohl im Lennetal geboren wurde, den Beruf des Federmachers ergriff und auch wäh-

rend des Krieges in einer Federnfabrik in Dortmund arbeitete. Während des Krieges lebte die Familie Heinrich Eibach in Hagen, wo auch unsere Mietwohnung während eines Bombenangriffs 1944 zerstört wurde. Dank einer Freundin meiner Mutter siedelten wir nach Rönkhausen um, wo wir über viele Jahre als „Buiteringe“, also als Zugezogene, betrachtet und eher reserviert behandelt wurden. Trotz dieser Schwierigkeiten startete mein Vater so gegen Ende 1949 die winzige Federnfertigung in einer kleinen Hütte am Bahnhof Rönkhausen.

**P@L:** Was für eine Art Unternehmer war Heinrich Eibach? Welche Visionen hatte er?

**W. E.:** Das war keine Zeit für Unternehmenslust und Visionen, das Leben war geprägt von Überlebenskampf. Allerdings glaube ich, dass mein Vater selbstständig sein wollte,

## 60 years of Eibach – *from Sauerland to the rest of the world*

*Happy Birthday, Eibach! The family company is celebrating its 60th birthday. 68-year-old senior director Wilfried Eibach has had an active role in the company for more than 50 years now. He gives a firsthand account of a modern company, steeped in tradition; from the exciting years of its foundation, which weren't always "light as a spring", to the company's own technical competency and motorsport involvement.*

**Playground@Landscape:** The company Eibach is celebrating its 60th birthday – a big event in our fast-paced times. What swayed your father, Heinrich Eibach, to found a company and how did he come to produce springs, of all things?

**Wilfried Eibach:** Aside from the forge, there was a tradition of wire and wire products manufacturing in the lower Lenne Valley, from Plettenberg to Hagen approximately. This was greatly helped by an ore deposit in the vicinity as well as the hydro power, available in all of the

side valleys, required for the wire drawings, forge hammers and also for the first simple machines. Incidentally, the Freilicht museum in Hagen gives an outstanding overview of these first industries to appear in the Sauerland. It was no wonder, therefore, that my father, Heinrich, who was born in Werdohl in the Lenne Valley in 1903, embraced spring manufacturing and also worked in a Dortmund spring factory during the war. Heinrich Eibach's family lived in Hagen during the war where our rented apartment was destroyed during an air raid in 1944. Thanks to a friend of my mother, we moved to Rönk-





da die Jobs im engeren Umkreis ihn nicht zufrieden gestellt hatten. Zu Beginn hatten wir ja auch keine Fabrik, sondern eher einen handwerklichen Betrieb.

**P@L:** Mit welchen Produkten ging man denn damals an den Start? Welche Kunden sprach man an?

**W. E.:** Das waren simple Federn, die man nach Kundenvorgabe formte. Eine eigene Federberechnung sowie Federprüfeinrichtungen wurden erst viele Jahre später eingeführt. Erste Kunden waren Industrieunternehmen, die mein Vater aus seiner Zeit in der Dortmunder Federnfabrik kannte. Ich erinnere mich an Namen wie Stromag, Vahle, Söffge...

**P@L:** Worin unterscheiden sich aktuelle Federn von den damaligen?

**W. E.:** Was wir damals „hingebogen“ haben, waren wohl eher „Drahtformteile“ im Vergleich zu unseren heutigen hochwertigen Federn mit klar definierten Kennlinien, Kräften, Toleranzen, Lastwechselzahlen, Korrosionsschutz und umfangreicher Dokumentation. Im Gegensatz zu damals werden die meisten unserer heutigen Produkte im eigenen Hause auf den spezifischen Bedarf hin ausgelegt bzw. im simultanen Engineering mit dem Kunden optimiert.

**P@L:** Eibach produziert nach modernsten Standards, aber eine Maschine aus der „Gründerzeit“ des Unternehmens steht noch hier in Finnentrop...

**W. E.:** Ja, da steht tatsächlich noch ein solches Schätzchen und das hat sogar einen Namen – Franzfried. So wurde sie nach Franz Krosel, unserem Künstler an dieser Maschine, ►

*hausen where we were regarded as “Buitlerlinge”, that is, immigrants, for many years, and were treated with a certain amount of reservation. Despite these difficulties, my father started a tiny spring manufacturing business towards the end of 1949 in a small shed at the Rönkhausen train station.*

**P@L:** *What type of businessman was Heinrich Eibach? What were his visions?*

**W. E.:** *It wasn't a time for entrepreneurship and visions; life was defined by a fight to survive. However, I do believe that my father wanted to be self-employed as the local jobs had not satisfied him. To start with we didn't even have a factory; it was more of a manual operation.*

**P@L:** *What products were made right at the start then? Which customers did you approach?*

**W. E.:** *They were simple springs made to customer specifications. Our own spring calculation systems as well as spring testing facilities were first introduced several years later. The first customers were industrial companies that knew my father from his time in the Dortmund spring factories. I remember names like Stromag, Vahle, Söffge...*

**P@L:** *What are the differences between current springs and springs from those days?*

**W. E.:** *What we “manipulated” during those times were more along the lines of “moulded wire parts” when compared with our current high-quality springs with clearly defined characteristic lines, strengths, tolerances, load cycle figures, corrosion protection and comprehensive documentation. Compared to then, most of our current products are designed in house to meet the customer's specific needs, or optimised with the customer during simultaneous engineering. ►*



► sowie nach mir getauft, da ich auf dieser Maschine unsere erste Feder in den USA gewickelt habe.

P@L: In den 60er Jahren ging mit Industriefedern alles los – noch heute ist der Bereich ein Kerngeschäft Ihres Unternehmens. Wo stecken denn überall Federn von Eibach drin?

W. E.: Vom Kinderspielplatz bis zu den speziellen Fahrwerksfedern für Sonderfahrzeuge. Wir stellen Ventildfedern für die größten Schiffsdiesel der Welt, nebst Federn für die Peripherie am Motor her. Bei den modernen, hochschnellen, kuppelbaren Skiliften und Gondelbahnen hängen wir regelrecht an Eibach. Für Vibrationsanlagen, Schwingungsisolierungen unter Gleisanlagen, Brücken- und andere Fundamente fertigen wir genauso wie etwa für Land- und Baumaschinen. Unsere Produkte findet man praktisch in allen Abläufen, wo die Feder in ihrer Eigenschaft „als Muskel“ benötigt wird, also um Energie aufzunehmen, sie zu speichern und dann wieder abzugeben. Wir entwickeln und produzieren für die Bereiche Sieb- und Vibrantechnik, Anlagenbau/Investitionsgüter, Sicherheitsventile, Seilbahntechnik, Dichtungstechnik, Hochspannungstechnik, Bahntechnik und natürlich für die Automobilindustrie.

P@L: Welche Feder ist denn die größte in Ihrem Sortiment, welche die kleinste?

W. E.: Die längste ist 50 Meter und ist eine Förderspirale. Die schwerste Schraubendruckfeder hat eine Drahtstärke von 56 Millimetern und wiegt satte 140 kg. Die kleinsten Federchen fangen bei uns bei 0,2 Millimetern Drahtdurchmesser an und ermöglichen es, über ihre Funktion in Kompressorventilen, Luftdruck und andere Drücke aufzubauen.





**P@L:** Unter Ihrer Führung wandte sich Eibach auch dem Thema Automobil zu. Wie kam es dazu?

**W. E.:** So Anfang der 70er Jahre waren wir auf rund sechs Millionen D-Mark Umsatz bei zirka 70 Mitarbeitern gewachsen und hatten uns einen Ruf in der Industrie für Qualität bei größeren Industriefedern errungen. Just in dieser Zeit suchte AMG einen Hersteller, der Qualitäts-Fahrwerksfedern in kleinen Mengen flexibel herstellen kann – und stößt dabei auf Eibach. Der Rest ist Geschichte.

**P@L:** Wie wurde denn daraus eine bekannte Marke?

**W. E.:** Anfangs stellte ich verwundert fest, dass die Dämpfermarken alle bekannt, ja berühmt, waren. Aber niemand sprach von der Feder, die ja das Herz des Fahrwerks ist. Ich erkannte diese Chance und habe unverzüglich begonnen, „die Glocken für (Eibach) Federn zu läuten“. Heute hört man gerade in den USA oft den Satz „Eibach gave springs a name“.

**P@L:** Ihr Unternehmen ist international tätig, produziert auch in den USA und sehr bald in China, verfügt über Niederlassungen in England, Japan, Australien und Südafrika. War es schwierig, ein mittelständisches Unternehmen global aufzustellen?

**W. E.:** Nein, nicht wenn man Spaß an Herausforderungen und an Menschen sowie Hummeln im Bauch hat. Work can be more fun than fun!

Was China angeht – unser Schritt dorthin ist konsequent und logisch. Wir wollen im größten Automobil- und Industriemarkt der Welt so frühzeitig wie möglich präsent sein. Im Jahr unseres Jubiläums freut mich besonders, dass unser strategischer

**P@L:** Eibach products are made to the highest, most modern standards, yet there is still a machine here in Fintnentrop from the company's "early days"...

**W. E.:** Yes, there actually is still such a treasure and it has a name – Franzfried. It was christened after Franz Krosel, the artist responsible for this machine, and me, as I developed our first spring in the USA on it.

**P@L:** In the 60s everything kicked off with industrial springs – even today, the area is still a core part of your company's business. Where can we find Eibach springs in use then?

**W. E.:** From the children's playground to the specialist suspension in special vehicles. We manufacture valve springs for the biggest marine diesel engines in the world alongside springs for the engine peripherals. We really do hang on Eibach when it comes to the modern, high-speed, detachable ski lifts and gondola lifts. We manufacture our products for vibration systems, vibration insulation under railway tracks, bridges and other foundations in exactly the same manner as we would for agricultural machines and construction machines. Our products can be found in practically all processes where the "muscle" feature of the spring is required, in order to absorb energy, store it, then release it again. We develop and produce for the following sectors: Vibrating screen technology, plant construction/capital goods, safety valves, cable technology, sealing technology, high voltage technology, railway technology and, of course, for the automobile industry.

**P@L:** Which is the largest spring in your range and which is the smallest?

**W. E.:** The longest is 50 metres and it is a rotary valve. The heaviest compression spring boasts a diameter of 56 millimetres and weighs a staggering 140kg. The smallest of our springs start at a wire diameter of 0.2 millimetres and enable air pressure and other pressures to be built thanks to its function in compressor valves.

**P@L:** Under your leadership, Eibach turned its attention to the subject of automobiles. How did that happen?

**W. E.:** Around the start of the 70s we had grown so that we had a turnover of approximately six million Deutschmarks and employed roughly 70 staff. We had obtained a reputation in the industry for quality in the manufacturing of larger industry springs. Around the same time AMG was looking for a manufacturer who could produce quality chassis in small quantities with a degree of flexibility – and they found us. The rest is history.

**P@L:** How did this lead to you becoming such a well-known brand?

**W. E.:** At the beginning I was amazed when I realised that all of the shock absorber brands were famous. However, nobody spoke about the springs, despite them being the heart of the chassis. I recognised this opportunity and immediately began to "chime the bells" for (Eibach) springs. Today in the USA you will hear people talk about how "Eibach gave springs a name".

► Partner Thyssen-Krupp Bilstein Tuning mit seinem China Tech-Center in unser Gebäude einziehen wird. Die Kompetenzen für Federn, Dämpfer und Stabilisatoren gebündelt unter einem Dach, das könnte eine weitere Erfolgsstory sein.

**P@L:** Wohin wird sich die Marke Eibach in der Zukunft entwickeln, was geben Sie Ihren Kindern mit auf den unternehmerischen Weg?

**W. E.:** Tradition pflegen heißt, nicht die Asche zu bewahren, sondern die Glut am Glühen zu halten. Als mittelständische Familien-Unternehmensgruppe mit sehr solider Eigenkapitalquote unterliegen wir nicht den Zwängen stetiger hoher Dividendenausschüttungen. 60 Jahre kontinuierlicher Reinvestition nahezu aller Gewinne haben das Eibach von 2011 überhaupt erst ermöglicht. Laut Gesetz ist die Firma in Familienbesitz, in der Wirklichkeit ist die Familie im Firmenbesitz. Gerade auch im Jubiläumsjahr werden die letzten Weichen für eine gedeihliche Weiterentwicklung in abgesicherte Strukturen gestellt. Denn unser Unternehmen ist ja keine Kuh, die zu melken ist. Gerade auch für unsere Region, das wunderschöne Sauerland, haben wir auch soziale Verantwortung.

**P@L:** Was macht eigentlich Wilfried Eibach in seiner knappen Freizeit?

**W. E.:** Natürlich gab es Zeiten mit 12 bis 14 Stunden Arbeit am Tag. Heute kann ich mir meine Zeit einteilen. Für mich

hat das Wort Arbeit aber keinerlei negativen Beigeschmack, ich fühle mich wie ein Bergsteiger, der jeden Berg als prickelnde Herausforderung empfindet. Ich fühle und habe wirklich Unternehmenslust! Was gibt es Schöneres, als mit einem vertrauensvollen Freund oder liebenswerten Kollegen „zu neuen Horizonten zu segeln“? Für mich heißt das, neue Märkte zu erschließen, neue Kunden zu gewinnen, interessante Produkte zu entwickeln oder in neue, hochinteressante Herstellungsanlagen zu investieren. Aktuell empfinde ich insbesondere Genugtuung, dass ich die richtigen Leute um mich habe, denen ich mein Vermächtnis, meine Erfahrung, meine Kenntnisse und meine ethischen Grundwerte vermitteln kann. Schön, nicht?

**P@L:** Ein weiterer Grund zu feiern! Aber was macht der „private“ Wilfried Eibach?

**W. E.:** Also neben all dem bleibt mir noch reichlich Zeit für Freunde, für Golf, etwas Schach und Tennis. Ich fahre gern mit dem Fahrrad am Wochenende um die Bigge oder die Back Bay in Newport Beach. Und nicht zu vergessen – ich liebe klassische Musik und habe heute mehr Zeit um Konzerte zu besuchen. Gern reise ich zu neuen Ufern und treffe neue interessante Menschen – und wenn die dann noch Federn brauchen... wow!

**P@L:** Können Sie denn selbst auch Federn winden und wickeln?

**W. E.:** Zehntausendmal gemacht – im Nu kapiert! Kommen Sie uns besuchen, ich zeig Ihnen, wie es geht! ■



**P@L:** Your company is internationally active, producing in the USA with China soon to follow and with a host of branches in England, Japan, Australia and South Africa. Was it difficult to take a medium-sized business and position it globally?

**W. E.:** No, not when you relish challenges and enjoy meeting new people and having butterflies in your stomach. Work can be more fun than fun! With regard to China – our move there is consistent and logical. We want to be established as early as possible in the largest automobile and industry market in the world. I'm particularly happy that, in our anniversary year, our strategic partner Thyssen-Krupp Bilstein Tuning is moving into our building with its China Tech-Centre. The skills in terms of springs, shock absorbers and stabilisers brought together under one roof – that could be another success story.

**P@L:** In which direction will the Eibach brand develop in the future? What are you giving your children on their entrepreneurial journey?

**W. E.:** Looking after tradition doesn't mean preserving the ashes but keeping the embers burning. As a medium-sized family company group with a very solid equity ratio, we needn't be subject to the constraints placed by constantly increasing dividends. After 60 years of almost continuous reinvestments of almost all profits, Eibach was first able to do this in 2011. Legally, the company is in family ownership, but in reality the company owns the family. Even now during the anniversary year, the last pieces are being put in place for a beneficial development in secured structures. That's because our company isn't a cash cow to be milked. We have social responsibilities too, particularly for our region, the beautiful Sauerland.

**P@L:** What does Wilfried Eibach do in what little free time he has?

**W. E.:** Of course there were times when we had to put in a 12-14-hour working day. Today I'm able to divide my time. For me the word work leaves no negative aftertaste. I feel like a mountaineer who experiences every mountain as a tingling challenge. I feel a definite lust for business! Is there anything better than setting sail for new horizons with a trusted friend or dear colleague? That translates as tapping into new markets for me, winning new customers, developing interesting products or investing in new, interesting manufacturing facilities. I currently derive a great deal of satisfaction from having the right people around me, people I can delegate to, pass my experience onto – my knowledge and my ethical values. Good, isn't it?

**P@L:** Another reason to celebrate! But what does the "private" Wilfried Eibach do though?

**W. E.:** Well apart from all of that, I still have plenty of time for friends, golf, a little chess and tennis. I enjoy cycling at the weekend around Bigge or the Back Bay in Newport Beach. Don't forget – I love classical music and have more time these days to visit concerts. I enjoy travelling to new horizons and meeting interesting, new people – and if they happen to need springs...all the better!

**P@L:** Can you wind and wrap springs yourself?

**W. E.:** I've done it ten thousand times – understood it in a flash! Come and visit us and I'll show you how it's done! ■

HI-TECH INDUSTRIAL SPRINGS

PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte  
A platform for state-of-the-art spring swings

**Eibach**  
FEDERN

T +49 27 21 5 11- 182 | eibach.com

# Spielstationen zur Entfaltung der Sinne

Entfaltung der Sinne – Ein Erfahrungsfeld zur Bewegung und Besinnung von Hugo Kükelhaus. Das Buch ist eine Art Reiseführer zum Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne. Man fragt sich vielleicht, wo ist denn das nächste Erfahrungsfeld von unserem Wohnort oder von unserem Urlaubsort aus? Man findet sich in einem Kapitel über die Sinne wieder. Man liest den grundlegenden Text von Kükelhaus, in dem er die Vision von solchen Stätten der Wahrnehmung entwickelt. Oder man liest über Erfahrungen mit der Partnerschaukel oder der Doppel-Helix. Und wie es mit Reiseführern auch sonst ist: das Lesen selbst ist schon wie eine Reise, sie kann viel Vergnügen bereiten. Und doch wird die Reise selbst ganz andere Überraschungen bereithalten, für Nervenkitzel, Erfahrungen und Erkenntnisse sorgen. Das Buch sieht seine Aufgabe auch als erfüllt, wenn es zu vielen spannenden Orten mit ganz unterschiedlichen Namen hinführt, ganz im Sinne von Hugo Kükelhaus, der sagte: Es ist wie mit dem Küssen – man muss es tun. Viel Vergnügen also – beim Tun. Playground@Landscape stellt einige Spielstationen zur Entfaltung der Sinne vor. Orte der Realisation sind bei den Herstellern zu erfragen ...

## Play stations for developing the senses

*Experience field for development of the senses by Hugo Kükelhaus. The book is a kind of travel guide to experience fields for developing the senses. The question could be posed, where is the nearest experience field to our hometown or holiday home? And the reader can then identify to a chapter about the senses. The basic text by Kükelhaus is about the development of his vision for this kind of awareness location. His text also describes his experiences with a tandem swing or a double helix. As is usually the case with travel guides, just reading the text is like a journey in itself and can be very enjoyable, although the real journey holds completely different surprises providing thrills, experiences and insights. The book considers its job complete if it guides the reader to many exciting locations with completely different names – just as planned by Hugo Kükelhaus who once said: "It is like kissing – everyone has to do it for themselves. " We wish you fun while experiencing. Playground@Landscape presents some play stations for developing the senses. The locations can be requested from the manufacturers ...*



Modell: Streifenspiegel,  
Artikel-Nr. 10.23500

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH  
Simsseestraße 29  
D-83112 Frasdorf  
Tel.: +49 (0)8052 / 17980  
www.richter-spielgeraete.de

► Preis: 5.279,00 Euro netto



Modell: conlastic Tanzschule

Hersteller: Conlastic GmbH,  
Am Meerkamp 19a  
D 40667 Meerbusch-Büderich  
Tel.: 02132 935950  
www.conlastic.com

► Preis: 2.290,00 Euro  
exklusive Fracht u. Montage



Modell: „Klangspiel“,  
Best.-Nr.: 4.0158-E

Hersteller: Spiel-Bau GmbH  
Alte Weinberge 21  
D-14776 Brandenburg  
Fon +49 (0) 3381 2614-0  
www.spiel-bau.de

► Preis: 1.125,00 Euro  
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



Modell: Baumstammtelefon  
Länge ca. 5 m

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH  
Am Winkel 9  
D-15528 Spreenhagen  
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890  
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 1.490,00 Euro  
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Foto: Richter Spielgeräte



Modell: Magische Hecke  
ProduktNr: MSC5407P

Hersteller: Kompan GmbH  
Raiffeisenstraße 11  
D-24941 Flensburg  
Tel.: +49 461 77306-0  
www.kompan.de

▶ Preis: 1.305,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: 113500L Xylophon

Hersteller: Kinderland Emsland  
Spielgeräte | Thyssenstraße 7  
D-49744 Geeste  
Tel.: +49 (0) 5937 971890  
www.emsland-spielgeraete.de

▶ Preis: 2.145,00 Euro



Modell: Klangsäule  
Artikel-Nr. 10.44000

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH  
Simsseestraße 29  
D-83112 Frasdorf  
Tel.: +49 (0)8052 / 17980  
www.richter-spielgeraete.de

▶ Preis: 5.400,00 Euro netto



Modell: Dreh-Klangspiel aus  
Edelstahl/Eschenholz D = 35 cm

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH  
Am Winkel 9  
D-15528 Spreenhagen  
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890  
www.spielraumgestaltung.de

▶ Werkstattpreis: 731,00 Euro  
Netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Drehstein (Definiert nach Gewicht ab ca. 2 – 3 t), Artikel-Nr. 10.91520

Hersteller: Richter Spielgeräte GmbH  
Simsseestraße 29  
D-83112 Frasdorf  
Tel.: +49 (0)8052 / 17980  
www.richter-spielgeraete.de

► Preis: 11.494,00 Euro netto



Modell: Wald / Giraffe  
ProduktNr: MSC5416P

Hersteller: Kompan GmbH  
Raiffeisenstraße 11  
D-24941 Flensburg  
Tel.: +49 461 77306-0  
www.kompan.de

► Preis: 3.250,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell:  
Hamsterrad

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH  
Schulstr. 27  
D-35614 Asslar-Berghausen  
+49 (0) 6443 / 811262  
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 8.700,00 Euro



Modell:  
FN908001 Tubano Trommeln

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,  
Freizeitsysteme GmbH  
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen  
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980  
www.lappset.de

► Preis: 1.590,00 Euro  
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: 0-37190-000  
K&K Effektscheibe

Hersteller: Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH | Im Südloh 5  
D-27324 Eystrup  
Fon 0049 (0) 42 54/93 15 - 0  
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2.155,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Versand)



Modell: FN905001 Manta Ray

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,  
Freizeitsysteme GmbH  
Kränkelsweg 32 D-41748 Viersen,  
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980,  
www.lappset.de

► Preis: 3.240,00 Euro  
zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: 0-36120-000  
K&K Telefonsäule

Hersteller: Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH | Im Südloh 5  
D-27324 Eystrup  
Fon 0049 (0) 42 54/93 15 – 34  
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 957,00 Euro  
(zzgl. MwSt. und Versand)  
(Für eine Telefonanlage wird zusätzlich  
eine zweite Telefonsäule benötigt.)



Modell: Zaun mit Spielelementen  
ProduktNr: MSC5405P

Hersteller: Kompan GmbH  
Raiffeisenstraße 11  
D-24941 Flensburg  
Tel.: +49 461 77306-0  
www.kompan.de

► Preis: 445,00 Euro zzgl. MwSt.





# Hausdrachen gesucht?

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



**Bundesverband der  
 Spielplatzgeräte und  
 Freizeitanlagen-Hersteller e.V.**  
 An der Pönt 48 | 40885 Ratingen  
 Tel.: 02102-186121  
 Fax: 02102-186-255  
 E-Mail: gubitz@bsfh.info  
 rynek@bsfh.info  
 Internet: www.bsfh.info



## FSB 2011 präsentierte sich in glänzender Form

**630 Anbieter aus 45 Ländern – Messe-Doppel aus aquanale und FSB mit rund 24.000 Besuchern –  
 Hohe Internationalität und Besucherqualität – Fokus auf Kunstrasen, Outdoor-Fitness, nachhaltigen  
 Lösungen sowie Sicherheit in Schwimmbädern und auf Kinderspielplätzen**

**M**it einer rundum positiven Bilanz und sehr guter Stimmung endete am Freitag, dem 28. Oktober 2011, die FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, in Köln. Mit 630 Anbietern aus 45 Ländern verzeichnete die FSB einen Ausstellerzuwachs von zehn Prozent und damit einen neuen Ausstellerrekord. Im Verbund mit der aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, zählte die FSB rund 24.000 Fachbesucher aus 112 Ländern. Damit bewegten sich die Besucherzahlen auf konstant hohem Niveau. 66 Prozent der Anbieter und 57 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland nach Köln. „Das sehr gute Ergebnis gepaart mit der hohen Internationalität und Besucherqualität unterstreicht eindrucksvoll das internationale Renommee der FSB als international führende Messe für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen“, so Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse.



die ersten Ergebnisse der neutralen Besucherbefragung bestätigt: 85 Prozent der Besucher sind an Beschaffungsentscheidungen beteiligt. Auch auf Seiten der Besucher gab es großes Lob für die Veranstaltung. Das belegen die ersten Ergebnisse der Besucherbefragung. Insgesamt waren 83 Prozent der Besucher sehr zufrieden bis zufrieden mit der FSB.

Zudem gaben 86 Prozent an, mit der Erreichung ihrer Messeziele sehr zufrieden bis zufrieden zu sein. Das breit gefächerte Produktportfolio sorgte dafür, dass 84 Prozent das Ausstellungsangebot mit sehr gut oder gut bewerteten. Aus dieser Besucherbefragung ergab sich eine Weiterempfehlungsquote der FSB von 92 Prozent.

Die FSB versammelte marktführenden Unternehmen aus dem In- und Ausland in Köln. Sie präsentierten auf insgesamt 62.000 qm<sup>2</sup> Bruttoausstellungsfläche. Besonders lobten die Aussteller den starken internationalen Zuspruch. Deutliche Zuwächse wurden insbesondere aus dem Nahen Osten, Mittel- und Südamerika, Osteuropa und Asien registriert. Sehr positiv bewerteten die Aussteller die Qualität der Besucher. Diese Einschätzung wird durch

**Fakten-Fazit:** An der FSB 2011 beteiligten sich 630 (2009: 572) Unternehmen aus 45 (41) Ländern auf einer Bruttoausstellungsfläche von 62.000 m<sup>2</sup>. Darunter befanden sich 184 (190) Aussteller und 28 (38) zusätzlich vertretene Firmen aus Deutschland sowie 415 (326) Aussteller und 3 (18) zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland. Der Auslandsanteil betrug 66 (60) Prozent. Zum Messe-Doppel aus FSB und aquanale kamen rund 24.000 (24.568) Fachbesucher aus 112 (112) Ländern. Der Auslandsanteil lag bei 57 (53) Prozent. Die nächste FSB – Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport und Bäderanlagen – findet von Mittwoch, 23. bis Freitag, 25. Oktober 2013 statt. ■

# Kommunen konnten Spielplatzgerät gewinnen

Gemeinsam mit der Fachzeitschrift Playground@Landscape führte der BSFH den Wettbewerb „Sicherheit auf Spielplätzen“ durch – und lobte drei Spielplatzgeräte für den kommunalen Entscheider aus:

- **Konrad Löhndorf** aus 53505 Kalenborn hat das Spielplatzgerät von eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG gewonnen.
- **Herr Baur** aus 53111 Bonn hat sein Wissen in Sachen Spielplatzsicherheit unter Beweis gestellt, alles richtig beantwortet und konnte ein Spielplatzgerät vom Unternehmen Espas GmbH mit nach Bonn nehmen.
- **Holger Hartig** darf als Gewinner ein Spielplatzgerät der Berliner Seilfabrik GmbH Co. in 38446 Wolfsburg präsentieren.



## Wissenswertes über den Spielplatz

Erstmals präsentierte der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. und das internationale Fachmagazin Playground@Landscape dem Fachpublikum ein Forum auf der FSB - Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Ein attraktives Rahmenprogramm führte kommunale Entscheider, Landschaftsarchitekten, Pädagogen, Betreiber von Freizeitanlagen sowie Entscheider im Tourismusbereich und aus dem Wohnungsbau zusammen. Die Fachvor-

träge und Seminare für die verschiedenen Besucherzielgruppen wurden unter anderem zu den folgenden Schwerpunkten stattfinden: Sicherheit auf dem Kinderspielplatz (DIN SPEC 161). Generationsübergreifende Spielareale. Zukunft der Spiel- und Freizeitanlagen – Neue Trends, Herausforderungen und Visionen. Das Rahmenprogramm fand starkes Interesse bei den Besuchern und wird daher auf der Messe GaLaBau in Nürnberg fortgesetzt!





# BSFH – GET TOGETHER

Am 2. Messetag hat der führende Branchenverband BSFH zu einem Get Together auf seinem Messestand geladen.





# Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen  
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255  
E-Mail: rynek@bsfh.info  
Internet: www.bsfh.info



Aukam GmbH  
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.  
www.berliner-seilfabrik.de



BSW GmbH  
www.berleburger.de



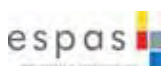
conlastic GmbH  
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH  
www.deula-waf.de



eibe Produktion +  
Vertrieb GmbH & Co. KG  
www.eibe.net



espas GmbH  
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG  
RELASTEC GmbH  
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH  
www.hags.com



Ing. Karl Hesse  
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-  
Seilspielgeräte  
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.  
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne  
Freizeitgeräte GmbH  
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTMAX GMBH  
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH  
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-, Park-,  
Freizeitsysteme GmbH  
Internet: www.lappset.com



playparc Allwetter-  
Freizeitanlagenbau GmbH  
www.playparc.de



Öcocolor GmbH & Co. KG  
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH  
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH  
www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH  
www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH  
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH  
www.proludic.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH  
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH  
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH  
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH  
www.hally-gally-  
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH  
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG  
www.Tri-Poli.de



Seilfabrik Ullmann GmbH  
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH  
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH  
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH  
Niederlassung Hamburg  
www.tuev-sued.de

FSB 2011



# Internationale Plattform für *Spiel und Sport*

630 Anbieter aus 45 Ländern – Messe-Doppel aus aquanale und FSB mit rund 24.000 Besuchern – Hohe Internationalität und Besucherqualität – IAKS-Kongress: interdisziplinärer Austausch auf höchstem Niveau – Fokus auf Kunstrasen, Outdoor-Fitness, nachhaltigen Lösungen sowie Sicherheit in Schwimmbädern und auf Kinderspielflächen

„Der BSFH freut sich in Zusammenarbeit mit der Playground@Landscape auf der FSB vertreten zu sein. Die Vorträge des Messeforums waren überaus vielfältig, interessant und sehr gut besucht. Schwerpunkt war die neue Norm für Spielplatzprüfer. Auch die Verlosung von hochkarätigen Spielgeräten fand sehr viel Anklang, und es waren zahlreiche richtige Antworten der Teilnehmer dabei. Auffällig war die hohe Präsenz internationaler Besucher und dass sehr viele Kommunalvertreter aus NRW die Messe besucht haben.“

Der BSFH dankt der Koelnmesse für die hervorragende Organisation und Zusammenarbeit und freut sich schon sehr auf die FSB 2013.“ So Ulrich Scheffler, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e. V. (BSFH).

Mit einer rundum positiven Bilanz und sehr guter Stimmung endete am Freitag, dem 28. Oktober 2011, die FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, in Köln. Mit 630 Anbietern aus 45 Ländern verzeichnete die FSB einen Ausstellerzuwachs von zehn Prozent und damit einen neuen Ausstellerrekord. Im Verbund mit der aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, zählte die FSB rund 24.000 Fachbesucher aus 112 Ländern. Damit bewegten sich die Besucherzahlen auf konstant hohem Niveau. 66 Prozent der Anbieter und 57 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland nach Köln.

„Das sehr gute Ergebnis gepaart mit der hohen Internationalität und Besucherqualität unterstreicht eindrucksvoll das internationale Renommee der FSB als international führende Messe für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen“,

so Katharina C. Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse. „Dazu trägt nicht zuletzt auch das langjährige Engagement von IOC und IPC im Rahmen der FSB bei.“

Sehr gut besucht war auch der 22. IAKS Kongress, der weltweite Trends im Sportstätten- und Freizeitanlagenbau fokussierte und wegweisende Projekte präsentierte.

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Präsident der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS), bilanzierte: „Die perfekte Symbiose zwischen FSB und IAKS ▶





## FSB 2011

### International Platform for Sport and Play

630 suppliers from 45 countries - a trade fair double of aquanale and FSB with around 24,000 visitors - strong internationality and top quality visitors - IAKS congress: top-level interdisciplinary interchange - focus on synthetic turf, outdoor fitness, sustainable solutions as well as safety in swimming baths and on children's playgrounds.

"It was a pleasure for the BSFH to be present at the FSB in cooperation with Playground@Landscape. The presentations at the trade fair forum were extremely varied, interesting and well attended. Focus point was the new standard for playground inspectors. The lottery for high-quality playground equipment also proved very popular and many of the participants had the right answer. The high number of international visitors was very conspicuous as was the fact that a great many community representatives from the German state of North Rhine-Westphalia also attended. The BSFH thanked the organisers Cologne Exhibition for the excellent organisation and cooperation and is already looking forward to the FSB 2013." This the message from Ulrich Scheffler, deputy chairman of the German association for manufacturers of playground equipment and leisure equipment (Bundesverbandes der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e. V., BSFH). With an all round positive summary and a very good atmosphere, the FSB, international trade fair for leisure, sport and swimming facilities held in Cologne, Germany, ended on Friday, October 28, 2011. With 630 suppliers from 45 countries, the FSB registered a 10 percent increase in exhibitors which is a new exhibitor record. In combination with the aquanale, international trade fair for sauna, swimming pool and their surroundings, around 24,000 trade visitors from 112 countries visited the FSB maintaining the high standard of participant figures. Of

these, 66 percent of exhibitors and 57 percent of visitors came from abroad. "The very good result in combination with a high degree of internationality and top-quality visitors, clearly emphasises the international standing of the FSB as a leading international trade fair for leisure, sport and swimming facilities", stated Katharina C.

Hamma, managing director of Cologne Exhibition. "This is not least a result of the many years' engagement by the IOC and IPC within the framework of the FSB." The 22nd IAKS Congress, with its focus on worldwide trends in construction of sport and leisure facilities and presentation of groundbreaking projects, was also very well attended. Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, president of the International Association for Sport and Leisure Facilities (IAKS), summarised: "The perfect symbiosis of FSB and the IAKS Congress makes Cologne the centre of attention of the international sport and leisure trade every two years. The IAKS Congress and accompanying trade fairs offered excellent possibilities for networking and exchange of information from throughout the world. It was again clear that there is a need for concepts which allow sustainability not only in the plants, but which also take into account the growing demand for attractive exercise offers." ▶





► Kongress macht Köln alle zwei Jahre zum Mittelpunkt der internationalen Sport- und Freizeitbranche. Der IAKS-Kongress und die begleitenden Fachtagungen boten exzellente Möglichkeiten für das Networking und den Informationsaustausch aus aller Welt. Dabei wurde erneut der Bedarf nach Konzepten deutlich, die Nachhaltigkeit nicht nur im Betrieb ermöglichen, sondern auch die wachsende Nachfrage nach attraktiven Bewegungsangeboten berücksichtigen."

## Messestatements einiger Aussteller

### Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:

„Für die Lappset Group als internationaler Konzern mit Niederlassungen in über 40 Ländern war die FSB eine hervorragende Plattform, um den Weltmarkt unsere neuen Trendsportprodukte zu präsentieren. Wir waren von dem sehr positivem Feedback, gerade unserer deutschen Kunden, begeistert. Unsere Vertriebsmitarbeiter hatten die Gelegenheit ihre guten Kundenkontakte zu vertiefen und zahlreiche neue und vielversprechende Interessenten zu gewinnen. In einem Ballungsraum wie der Rhein-Ruhr-Raum ist eine Messe wie die FSB Pflicht – und muss sich entsprechend positionieren. Dennoch muss sich die Kölnmesse Gedanken machen, diesen Raum noch mehr zu aktivieren. Prinzipiell zur Messe FSB: Freizeit, Fitness und Sport in der Öffentlichkeit ist akzeptiert und gehört zum Stadtbild. Dafür müssen auf einer Messe, wie die FSB eine ist, Lösungen angeboten werden. Das heißt, dass „F“ und das „S“ bei der FSB



auch auf den Messeständen herauszuheben. Es bleibt die Frage zu stellen, ob eine Rutsche auf der FSB zeitgemäß ist!? Sport ausüben im öffentlichen Raum, nicht vereinsgebunden, braucht eine Plattform. Die Hersteller des Bundesverbandes BSFH, Bundesverband für Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller, müssen darauf eine Antwort geben. Auf der Messe. Dazu bietet die FSB die geeignete Plattform. Das öffentliche Interesse, die Städte, müssen eine Antwort parat haben, Plätze bieten, wo sich Skater, Boulder-Fans, Parcours-Läufer wiederfinden. Damit platziert sich die FSB auch anders gegenüber die GaLaBau: Sport und Freizeit im öffentlichen Raum gegenüber Grün im öffentlichen Raum. Als Branche möchten wir zusammen mit den Messgesellschaften neue Ideen und Konzepte entwickeln, um mit der Kommune umfassend ins Gespräch zu kommen.“

### Klaus-Peter Gust, SIK-Holz:

„Am Freitag schloss um 18:00 Uhr die Köln Messe ihre Tore. Nach vier Stunden harter Arbeit hatten wir unseren Bienenstand wieder zum Abtransport verladen. Warum man eine Messe mit massiven und sperrigen Ausstellungsstücken immer im Obergeschoss der Messegebäude veranstalten muss, ist mir unklar. Alles muss mit Lastenaufzügen nach oben, und am Ende der Messe wieder nach unten transportiert werden. Es entstehen unnütze Wartezeiten und man verbringt mehr Zeit mit Anstehen, Warten und Fahrstuhlfahren, als mit dem eigentlichen Standauf- bzw. -abbau. Ob sich das mit dem zu erwartenden Mehrumsatz lohnt, lässt sich jetzt noch nicht sagen. ►

## ► Trade fair statements from some exhibitors

### Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH:

*"For the Lappset Group, as an international corporation with subsidiaries in more than 40 countries, the FSB was an excellent platform to present our new trend sport products to the world market. We were very pleased with the extremely positive feedback, especially from our German customers. Our sales employees had the opportunity of deepening their good customer contacts and of gaining numerous new and promising potential customers. In a densely populated urban area such as the Rhine-Ruhr region, a trade fair like the FSB is a must - and must be positioned accordingly. However, Cologne Exhibition must also consider how this region can be activated even more. The principle of the FSB trade fair: Leisure time, fitness and sport in public places is accepted and makes up part of the city image. This means that solutions must be presented at a trade fair such as the FSB and that the "F" and "S" in the name must be emphasised at the company stands. The question must still be posed of whether a slide at the FSB is still topical!? The pursuit of sport in public places without membership in an*

*association needs a platform. The members of the German association for playground equipment and leisure time facilities, BSFH, must provide an answer here; at the trade fair. The FSB offers a suitable platform for this. Public interest and urban communities must have an answer ready and provide places for skaters, boulder fans and trail runners. In this way, the FSB also positions itself differently with regard to the GaLaBau: Sport and leisure time in public places as opposed to greenery in public places. As a trade we would like to create new ideas and concepts together with the trade fair organisations in order to generate comprehensive discussions with the communities.*

### Klaus-Peter Gust, SIK-Holz:

*"The trade fair closed its doors in Friday at 6.00 p.m. in Cologne. After four hours of hard work we had our bee hive ready and loaded for transport. It is unclear to me why a trade fair with heavy and bulky exhibits must always take place on the top floor of the trade fair centre. Everything needs to be carried up with the freight elevators and back down again at the end of the trade fair. Unnecessary waiting time is generated and more time is consumed with queuing, waiting and in the lift than with the actual booth assembly and disassembly. Whether this is compensated for by extra income remains to be seen. ►*





(Familie Gust) SIK-Holz auf Berliner Seilfabrik

(Family Gust) SIK-Holz on Berliner Seilfabrik

► Sicher ist, dass wir gute Gespräche mit sehr vielen Kunden hatten. Dabei bekamen wir wichtige Hinweise und Anerkennung für unsere jahrelange Arbeit. Die diesjährige FSB war für uns in zweifacher Hinsicht ein Jubiläum. Es war unsere zehnte Teilnahme in den letzten 20 Jahre. Sozusagen ein Stück deutsche Einheit.

Wir haben in dieser Zeit die Branche mit Robinienholz infiziert. Fast alle deutschen Hersteller, die früher fast ausschließlich gerades und kesseldruckimprägniertes Holz verwendeten, haben nun in ihrem Angebot krummschaftige Spielgeräte aus Robinienholz. Das war unser nachhaltiger Beitrag zur naturnahen Gestaltung von Kinderspielplätzen. Manche Dinge erscheinen uns jedoch in Form, Farbe und Inhalt überdesignt oder sind in Inhalt und Form unstimmig. Inwiefern die Kunden das eine oder andere lieben, ablehnen oder sich bald übersehen werden, wird man in absehbarer Zeit erkennen. Sehr aufgefallen sind uns die Plastik, GFK und Kunststoffideen aus Fern Ost und dem Baltischen Raum. Ob das in Deutschland eine Chance hat, glauben wir kaum. Aber vielleicht kommen ja von dort auch bald Kinderspielplatzgeräte aus Robinienholz ...!"

■ **Renate Zeumer, Playfit GmbH:**

„Wie schon 2009 war auch die FSB 2011 für playfit ein voller Erfolg. Obwohl scheinbar weniger Messe Gäste die Halle 3.2 besuchten, konnte playfit im Vergleich zur letzten FSB etwa doppelt so viele Kontakte verzeichnen. Auch in diesem Jahr war der Anteil internationaler Interessenten sehr hoch, wobei Vertreter deutscher Kommunen und Landschaftsarchi-

tekten nicht zu kurz kamen. Diese Resonanz macht deutlich, wie sehr sich das Thema Bewegungsparcours für den öffentlichen Raum in den vergangenen Jahren etabliert hat. Die-

ses Jahr ermöglichte playfit den Besuchern

ein Erlebnis besonderer Art: mit einem Alterssimulationsanzug konnten auch jüngere Menschen die typischen körperlichen Einschränkungen älterer Generationen am eigenen Leib im Praxistest an playfit Geräten erfahren. Einstimmiges Ergebnis: die playfit Geräte sind auch im hohen Alter sicher zu nutzen.

Die in den letzten zwei Jahren gestiegene Anzahl an Herstellern für Outdoor-Fitnessgeräte spiegelte sich an der sichtbar höheren Messepräsenz von Bewegungsparcours unterschiedlicher Ausführungen wider. Zum Vorteil für die Messebesucher, da sie sich ein schnelles Bild über die gewachsene Produktpalette und die vielfältigen Qualitätsmerkmalen machen konnten. Wir sind gespannt auf die Entwicklungen bis zur GaLaBau 2012.“

► *It is a fact that we had good discussions with a great number of customers and we received important tips and recognition for our many years' work. This year's FSB was an anniversary for us from two different points of view. It was our 10th participation in the last 20 years - you could say almost a piece of German unity. During this period we have 'infected' the trade with robinia (black locust) wood. Nearly all German manufacturers who earlier used only straight and boiler-pressure impregnated wood, now include our twisting playground equipment made of robinia wood. This was our sustainable contribution to natural shaping of children's playgrounds. To us however, many things appear to be over-designed with regard to shape, colour or content, or the content and shape are dissonant. Within the foreseeable future we will be able to recognise what customers love, dislike or simply dismiss. To us, the glass-fibre reinforced and other plastic ideas from the Far East and Baltic regions were very noticeable to us. We do not believe that they will have a real chance in Germany - but perhaps children's playground equipment made of robinia wood may soon also come from there ...!"*

■ **Renate Zeumer, Playfit GmbH:**

"As already in 2009, the FSB 2011 was a complete success for playfit. Although it appeared that fewer trade fair participants visited Hall 3.2,

playfit was able to record nearly twice as many customer contacts compared to the last FSB. This year again, the share of international visitors was very high although representatives of German communities and landscape architects did not miss out. This response illustrates how well established the topic of exercise parks in public areas has become in the last years. This year, playfit had a special attraction for visitors: With an age simulation suit, young people were able to experience themselves the typical bodily limitations of older generations in a practical text using playfit equipment. The unanimous result: playfit equipment can safely be used even at an advanced age.

The increased number of manufacturers of outdoor fitness equipment over the last two years, is mirrored in the clearly higher trade fair presence of different kinds of exercise park. This is an advantage for trade fair visitors as they can quickly gain an overview of the growing range of products and the various quality features. We are curious about new developments in the run up to the GaLaBau 2012."

■ **Beatrix Sauter, KuKuk GmbH:**

"To what extent the FSB will bring us new customers can not be said at this moment in time. Overall I found the idea of the market place "Stadt und Raum" (city and space) quite good, the same or similar topics ►



### ▶ **Beatrix Sauter, KuKuk GmbH:**

„Inwiefern die FSB uns Neukunden beschert wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Insgesamt fand ich die Idee des Marktplatzes von Stadt und Raum nicht schlecht, dort waren Gleichgesinnte zusammen vereint. Wir hatten zudem im Vorfeld auf der FSB Homepage unsere Messe Neuheiten platziert und sind entsprechend von Besuchern auch darauf angesprochen worden. Ich hatte den Eindruck, dass die Messebesucher sich gezielt ‚ihre‘ Messestände vorab schon aussuchten und diese dann besuchten. Flaneure gab es nur wenige. Messe ist anstrengend, da muss der Besucher schon gut vorbereitet sein, um einen Messtag zu überstehen. Unsere Halle war aber aus meiner Sicht alle drei Tagen nicht so gut besucht, wie die anderen beiden (Bäderanlagen, Sportstätten), wo der Bär tanzte. Vielleicht sollte man beim nächsten Mal noch mehr Werbung für die Freiraumplanung machen, IAKS hat für seine Anliegen monatelang vorher immer und immer wieder Werbung gemacht.“

### ▮ **Karolin Ahrens, Spiel-Bau GmbH:**

„Das richtige Maß an Offenheit sichert den Erfolg - mit diesem Gedanken im Hinterkopf nahmen wir seit vielen Jahren wieder an der FSB in Köln teil, mit dem Ergebnis einer überaus positiven Resonanz auf unsere Firmenentwicklung. Die zunehmende Vernetzung unseres Unternehmens hauptsächlich im Ausland führt zu guten Umsatzsteigerungen. Daher freuen wir uns sehr, dass wir auch auf der FSB in Köln viele neue ausländische Kontakte knüpfen konnten.“

### ▮ **Wolfgang Keiner, Huck Seiltechnik GmbH:**

„An unserem Stand hatten wir nicht nur die Gelegenheit den Kontakt zu unseren guten Kunden zu pflegen, welche zur Messe aus dem In- und Ausland angereist sind (z.B. Neuseeland, Israel, Türkei, etc.), auch hatten wir sehr guten Zuspruch von Entscheidungsträgern und Interessenten aus dem Bereich Kommunen, Architekten und Planer. Unserer Meinung nach genießt die FSB vor allem im Ausland noch immer hohen

Stellenwert, daher wurden unsere Erwartungen an ausländische Besucher und Interessenten mit der hohen Anzahl entsprechend bestätigt.

Einziger Kritikpunkt sind unserer Meinung nach die gleichlautend langen Öffnungszeiten am letzten Messtag (Freitag 10 – 18 Uhr). Hier sollte man evtl. überdenken, dass eine entsprechende Verkürzung um ca. zwei bis drei Stunden die Besucheranzahl eher ballen kann. Evtl. sollte man – im Hinblick auf die Arbeitszeiten im öffentlichen Bereich an Freitagen und evtl. Wochenend-/Feierabend-Verkehr auf den Straßen – auch überlegen, die Veranstaltung generell auf die Wochentage Dienstag – Donnerstag zu legen. Wir sehen zumindest momentan keinen Grund der dagegen sprechen könnte.

Insgesamt gesehen fällt unser Resultat für die FSB 2011 sehr positiv aus, da es sich bei den Interessenten – welche noch nicht als Kunde geführt werden – fast ausschließlich um qualitativ hochwertige Kontakte und nahezu durchgehend um Entscheidungsträger handelte. Wir gehen fest davon aus auch in 2013 wieder an der FSB teilzunehmen. In 2010 haben wir nicht als Aussteller an der GaLaBau teilgenommen, eine Entscheidung über die Teilnahme in 2012 steht noch aus und wird zur Zeit intern ausgearbeitet.“

### ▮ **Karl Köhler, Berliner Seilfabrik GmbH & Co.:**

„Die Messe FSB11 war wieder sehr erfolgreich für uns. Einerseits waren die Besucher sehr regional, andererseits jedoch international. Für uns, die wir einen großen Exportanteil haben, ist diese Mischung optimal, zumal wir auf einem Gemeinschaftsstand mit unserem regionalen Vertriebspartner Tapper & Hollmann standen. Wir hatten die Gelegenheit, unsere Neuheiten „Terranova“ unseren Inlandskunden und unseren ausländischen Partnern vorzustellen. Der Besuch kam aus Australien, USA, Singapur, Japan und vielen weiteren, fernen Ländern sowie aus Europa.“

### ▮ **Achim Höse, BSW GmbH:**

„Die Internationalität der FSB ist unübertroffen. Eine derartige Fülle von qualifizierten Anfragen aus aller Welt bietet uns sonst keine Messe. Vor allem Händler, Bauunternehmer und Planer aus den Emerging Markets gaben sich auf unserem Messestand in der Halle 11.2. die sprichwörtliche Klinke in die Hand. Konkrete Anfragen zu Sportbauprojekten und Wünsche nach langfristigen Kooperationen hätten in diesem Jahr kaum besser sein können. Die Krisenängste von vor zwei Jahren sind offenbar überwunden. Dabei wurde deutlich: Unser Fokus auf gute, hochwertige Produkte, ansprechend und international vernetzt präsentiert, zahlt sich aus. BSW und seine Tochtergesellschaften in den USA und Australien sind berechenbare und zuverlässige Partner. Das wird in der Welt geschätzt. Denn die Empfehlungen international arbeitender Brancheninsider wiesen in diesem Jahr direkt auf unseren Messestand. Nur die Kommunen in Deutschland machten sich rar. Aber die erreichen wir über die GaLaBau und per Direktmarketing. Für uns ist die FSB die wichtigste internationale Handelsplattform und war in diesem Jahr wieder ein Volltreffer.“ ▶



► were gathered in one place. In addition, we published our new trade fair ideas on the FSB homepage before the event and corresponding interest was shown by customers. I gained the impression that the visitors had listed the stands they wanted to visit beforehand and then looked for these in a targeted way. There were only few people just strolling. A trade fair is hard work and visitors need to be well organised to complete their visits on one day. In my opinion on all three days our hall was not as well frequented as the other two (swimming and sport facilities) with the dancing bear. Perhaps next time we should do more pre-event advertising for urban / leisure facility planning. The IAKS carried out repeated advertising months in advance for its topics."

**Karolin Ahrens,  
Spiel-Bau GmbH:**

"The correct amount of openness ensures success - with this thought at the back of our minds we have taken part for many years at the FSB in Cologne with an extremely positive response to the development of our company. The increasing networking of our company, above all abroad, has led to a good increase in net sales figures. For this reason we were very happy to be able to make many foreign contacts at the FSB in Cologne."

**Wolfgang Keiner, Huck Seiltechnik GmbH:**

"At our stand we not only had the opportunity to welcome our best local and foreign customers who had travelled to the trade fair (e.g. New Zealand, Israel, Turkey etc.), we were also visited by many decision-makers and interested people from the field of community planning, architects and other planners. In our opinion the FSB still has a very good reputation, above all abroad which enabled us to confirm our expectations regarding foreign participants with a high number of visitors.

The only point of criticism from our point of view is the fact that the trade fair is open for the same length of time on the last day of the trade fair (Friday, 10 a.m. - 6 p.m.). This should perhaps be reconsidered that an earlier closing time, i.e. around two or three hours would probably concentrate the time and number of customer visits. Taking into consideration the working hours of public authorities on Fridays and perhaps also the weekend/evening rush hour, it could be considered staging the trade fair on the days Tuesday - Thursday. At least currently, we can see no reasons which would contradict this.

Overall, our results for the FSB 2011 are very positive as the interest from prospective customers was practically all from very high-quality and decision-making contacts. We definitely expect that we will take part again at the FSB in 2013. In 2010 we were not present as exhibitors at the GaLaBau, we have not yet made a decision regarding 2012. This is currently being discussed within the company."

**Karl Köhler, Berliner  
Seilfabrik GmbH & Co.:**

"The FSB11 trade fair was again a great success for our company. On the one hand, the visitors were very regional but on the other hand, also international. This is an optimal mix for us as we have a large share of export and we were located on a communal stand with our regional sales and distribution partner Tapper & Hollmann. We had the opportunity to present our new range "Terranova" to our local customers and foreign partners with visitors from Australia, the USA, Singapore, Japan and many other countries as well as from Europe."

**Achim Höse, BSW GmbH:**

"The internationality of the FSB is unparalleled. Such a high number of qualified contacts from throughout the world is not provided by any



Lukas Podolski  
(1. FC Köln) +  
Ulrich Scheffler (Lappset)

other trade fair. Above all agents, construction companies and planners from emerging markets visited our stand in hall 11.2. Concrete questions about sport construction projects and requests for long-term cooperation could hardly have been better this year. The crisis fears of two years ago have apparently been overcome and it was clear that our focus on good, high-quality products, presented correspondingly and internationally, has paid off. BSW and its subsidiary companies in the USA and Australia are competent and reliable partners. This is valued throughout the world. Recommendations from internationally active trade insiders pointed directly to our stand this year. Representatives from German community authorities made themselves scarce, but we will reach them via the GaLaBau and via direct marketing. For us, the FSB is the most important international trade platform and was a real jackpot again this year."

**Sylvia Karras, Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH:**

"We were able to determine that the FSB (Hall 11.2.) had developed very well compared to earlier years. It was a very successful trade fair with such bustling business at our stand which we have never experienced like this before. Independently of our existing customers, who we had invited ourselves, we were also able to welcome international potential new customers e.g. from Egypt, Malta and Norway. The complete organisation of the trade fair was perfect! A big compliment to all those responsible. I still consider the GaLaBau to be the main trade fair for our range of Euroflex impact protection products, but in combination with our second range Sportec elastic floor coverings, which are specialised for sport applications, the FSB is an important supplement. I am sure that we will be represented again in two years with a larger stand."

**Frédéric Müller, Fritz Müller GmbH:**

"Unfortunately we can only confirm again the total chaos during ►

▶ **Sylvia Karras, Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH:**

„Wir konnten feststellen, dass sich die FSB (Halle 11.2.) sehr gut entwickelt hat, im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Es war wirklich eine gelungene Messe, mit einem so regen Kundenverkehr auf unserem Stand, den wir zuvor in der Form noch nicht erlebt haben. Unabhängig von unserem bestehenden Kundenstamm, den wir direkt eingeladen hatten, konnten wir auch internationalen Kundenbesuch z.B. aus Ägypten, Malta, Norwegen begrüßen. Die komplette Messeorganisation war perfekt! Großes Lob an alle Verantwortlichen. Die GaLaBau sehe ich immer noch für unseren Bereich Euroflex Fallschutzprodukte als die Hauptmesse an, aber in Kombination mit unserem zweiten Bereich Sportec elastische Beläge speziell für Sportanwendungen ist die FSB jetzt eine wichtige Ergänzung. Ich bin mir sicher, dass wir in zwei Jahren mit einem größeren Stand wieder vertreten sind.“

▮ **Frédéric Müller, Fritz Müller GmbH:**

„Leider können wir zum Auf- und Abbau nur wieder das totale Chaos bestätigen und die Aussage unserer Fahrer war „Wenn hier ein System existiert, ist dies nicht erkennbar“. Außerdem müssen wir bemängeln, dass während des Aufbaus keine Einlasskontrollen durchgeführt wurden und somit die vorab ausgehändigten Aufbau- bzw. Abbaubausweise recht sinnfrei waren. Der Messeablauf war im Großen und Ganzen recht gelungen, obwohl es keinen „Besucheransturm“ gab, war die Resonanz auf der Messe bezüglich unserer Produkte sehr gut. Die Kölnmesse könnte den Rhein-Ruhr-Raum mehr aktivieren.“

▮ **Monika Heinzmann, Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH:**

„Wir haben einen sehr hohen Anteil an internationalen Besuchern erlebt. Ärgerlich ist der Zeitpunkt, gerade in der Ferienzeit diese Messe abzuhalten. NRW und die Niederlande hatten Ferien. Der Besucheransturm war besonders am Donnerstag sehr stark. Nachmittags war es allgemein ruhiger. Die Öffnungszeiten 10 Uhr bis 18 Uhr waren gut. Von der Logistik und Aufbau des Messestandes haben Messen wie die GaLaBau Vorteile: Anfahrt, Fahrstuhl, Catering etc. . Es ist jedes Jahr genau zu betrachten, ob an einer Messe aktiv teilgenommen werden sollte.“

▮ **Ludwig Loeb, Play Style GmbH:**

„Rückblickend können wir sagen, dass sich die Teilnahme an der FSB für uns positiv darstellt. Unsere Produktlinie „Public“ aus der Serie Action4Kids, die wir auf der Messe FSB erstmalig präsentierten, fand ein positives Echo bei den Besuchern, und hier besonders bei den kommunalen Besuchern, dieser Messe. Auch aus internationaler Sicht heraus, war die Präsentation ein Erfolg. Als schwach erwies sich der Freitag bei den Besucherzahlen. Dies mag vielleicht mit der etwas unglücklichen Terminierung, Ferien in NRW und langes Wochenende, im Zusammenhang stehen. Unter Umständen aber auch mit der etwas mageren Präsentation von Seiten der Messe im Rhein-Ruhr-Gebiet.“

▮ **Ralf Göldner, S-O-R:**

„Die FSB 2011 in Köln hat alle Erwartungen, die wir als Aus-

steller in diese Messe gesetzt haben, voll erfüllt. Wir freuten uns nicht nur über das große Interesse an unseren Edelstahl-Outdoor-Fitnessgeräten für Jung und Alt, sondern konnten zahlreiche neue Kontakte, vor allem auch für den Export, knüpfen.“

▮ **Rolf von der Horst, Geschäftsführer der Stadt und Raum Messe und Medien GmbH:**

„Wir und unsere Partner sind mit dem Verlauf der FSB sehr zufrieden. Die lebendig gestaltete Präsentationsfläche mit dem zentralen "Marktplatz" hat die Kommunikation gefördert und zu vielen guten Gesprächen zwischen Fachbesuchern und Ausstellern geführt. Wir konnten mit unseren Partnern auf einer kompakten Fläche Produkte aus den Bereichen Parkmöbel, Pflanzen, Licht, Bodengestaltung und Spielgeräte präsentieren. Messeneuheiten wie der "Mobile Garten" haben das Innovationspotential der Hersteller unter Beweis gestellt.“

---

### Besucher der FSB

---

▮ **Steffen Strasser, Playparc GmbH:**

Die FSB-Messe war für uns als Besucher eine interessante Möglichkeit neue Entwicklungen und Trends auf dem Markt zu beobachten. Leider haben wir davon nicht viele gesehen. Das BSFH-Forum hat uns dieses Mal recht gut gefallen.

▮ **Reinhard Bojahr, Procon Play & Leisure GmbH:**

Die Kölner Messe ist mehr denn je ein Schaufenster der Internationalen Anbieter und dementsprechend auch von ausländischen Besuchern geprägt. Aus den vielfältigen Produkten ragt immer noch überdeutlich das Thema Kunstrasen in all seinen Facetten heraus. Ich vermute dahinter den Versuch Unterschiede deutlich machen zu wollen, wo selbst für den Fachmann die Frage nach produktspezifischen Besonderheiten/Vorteilen immer schwerer einschätzbar ist. Die andere besonders augenscheinliche Veränderung im Vergleich zu früheren Messen ist die zunehmende Teilnahme asiatischer/chinesischer Anbieter (hier hat es offenbar besonders den weltbekannten Hersteller vorfabrizierter Sportböden, Mondo aus Italien erwischt, der durch chinesische Plagiate herausgefordert wird). Auch scheinen die Anbieter vorgeschalteter Produktionsprozesse die Messe für sich zu entdecken (z.B. Faserhersteller oder sogar Beschichter im Bereich Rasen bzw. Granulierer, Gummihersteller bei Granulaten). Ebenfalls bemerkenswert war für mich, die deutlich zunehmende Präsenz von Prüfinstituten, offenbar ein Ergebnis des wachsenden Nachweisbedarfs der vielfältigen Qualitätsansprüche und die gewachsenen Kapazitäten weiterhin zu beschäftigen.

Bei meinen Gesprächen mit anderen Besuchern war auffällig, dass das Fehlen der beiden international bekannten Spielgerätehersteller Kompan und Hags diese ganz offenbar irritiert hatte. Das Angebot von Geräten zur Erhaltung der Bewegungsfähigkeit älterer Menschen ist offenbar nicht nur bei den etablierten Spielgeräteherstellern angekommen, sondern ist auch von bisher weniger bekannten Anbietern aufgenommen worden.“

setting up and dismantling the stand and the comment from our driver was, "If there's a system here it's not apparent." In addition we have to criticise that there was no security entry control during setting up which made the previously distributed entry passes senseless. The trade fair itself was overall not bad, although there was no rush of visitors, the participants' reaction to our products was very good. The Cologne Exhibition organisation could active the Rhine-Ruhr region more."

**Monika Heinzmann, Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH:**

"We experienced had a very high share of international visitors. The date of the trade fair is annoying - right in the middle of the holiday season for the North Rhine Westphalia region and Holland. There was a particularly strong rush of customers on Thursday although in general it was quieter in the afternoons. The opening times from 10 a.m. to 6 p.m. were good. Other trade fairs such as the GaLaBau provide advantages regarding logistics and setting up: Access, freight lift, catering etc. It must be considered carefully each year whether or not to take an active part at a particular trade fair."

**Ludwig Loeb, Play Style GmbH:**

"Looking back we can say that our participation at the FSB was positive. Our product line "Public" from the series Action4Kids, which we presented for the first time at the FSB, received a very positive echo from visitors and in particular, from community authorities. The presentation was also a success from an international point of view. Friday was poor with regard to visitor figures. This was perhaps due to the unfortunate date which was during the holiday period for the North Rhine Westphalia region and a long weekend, but the rather weak advertising by the exhibition organisers in the Rhine-Ruhr region could also be a contributing factor."

**Ralf Göldner, S-O-R:**

"The FSB 2011 in Cologne completely fulfilled all or expectations as exhibitor. We were very pleased not only with the great interest in our high-quality stainless steel outdoor fitness equipment for all generations and were able to make numerous new contacts, above all for export business."

**Rolf von der Horst, Managing Director of the Stadt und Raum Messe und Medien GmbH (City and Space Exhibition and Media Ltd.):**

"Both our partners and ourselves were very satisfied with the FSB. The lively presentation area with the central 'Market Place' was positive for communication and led to many good discussions between expert visitors and exhibitors. We were able to present products from the fields of park furniture, plants, lights, flooring and play equipment. New products for the trade fair such as the Mobile Garden proved the innovation potential of manufacturers."

**Visitors to the FSB**

**Steffen Strasser, Playparc GmbH:**

"For us as visitor, the FSB trade fair offered an interesting opportunity to observe new developments and trends in the market. Unfortunately we did not see many of these. We really liked the BSFH forum this year."

**Reinhard Bojahr, Procon Play & Leisure GmbH:**

"More than ever the Cologne trade fair is a showcase window for international supplies and, correspondingly, is also characterised by foreign visitors. Among the wide variety of products, the topic of synthetic turf in all its facets still surmounts all others. I imagine that this is intended to show differences where product-specific specialities or advantages are difficult to evaluate, even for experts. The other obvious change in comparison to earlier trade fairs is the presence of an increasing number of Asian / Chinese suppliers. (Apparently the world-famous Italian manufacturer of prefabricated sport floorings, Mondo has been severely affected and heavily challenged by Chinese plagiarism. It would also appear that suppliers of upstream production processes (e.g. fibre manufactures or even coating companies in the field of turf, granulators or rubber manufacturers for granulates) have also discovered the trade fair for themselves. For me, the significantly increased presence of testing institutes was also remarkable - apparently a result of the growing need for verification of the many quality demands and continued use of further increased capacities. During my discussions with other visitors it was notable that the absence of the two internationally renowned play equipment manufacturers Kompan and Hags was irritating. The offer of equipment to maintain the mobility of older people has apparently not yet been recognised by established manufactures of playground equipment and so far, this topic has only been taken up by a few lesser known suppliers. ■



# Mehr Attraktivität und Lebensqualität in der Stadt

1.403 kommunale Entscheider informierten sich am 12. und 13. April über nachhaltige Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung und Ansätze, Städte und Gemeinden attraktiver zu gestalten. Auf der public11, 3. internationale Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung, präsentierten im Rahmen des Fachmesseverbands Zukunft Kommune insgesamt 109 Aussteller ihre Lösungen und Produkte für ein ansprechendes Lebensumfeld. Vom 24. bis 25. April 2012 geht die public11 in die nächste Runde.

Stadtgestaltung, die in der Planung und im Alltag das Engagement und den Mitgestaltungswillen der Bürger einbezieht, war eines der zentralen Themen bei der public11 in Düsseldorf. Wie dieser Anspruch in die Praxis umgesetzt werden kann, behandelte eine Tagung der Entente Florale. Gerade wenn es um das Grün in der Stadt gehe, seien Anwohner leicht dafür zu gewinnen, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, erklärte Dr. Hans-Herrmann Bentrup, Vorsitzender im Kuratorium Entente Florale Deutschland.

## Das unerschlossene Engagementpotenzial der Anwohner nutzen

Der Wert des Grüns für die Anwohner kann kaum hoch genug eingeschätzt werden, so das Ergebnis einer repräsentativen Bürgerbefragung in einer deutschen Großstadt, die Prof. Dr. Helmut Klages vorstellte. Grünanlagen und Parks rangieren demnach bei der überwältigenden Mehrheit der Menschen ganz an der Spitze der Wichtigkeitsskala – vor der Versorgung mit Schulen, kulturellen Angeboten, Einkaufsmöglichkeiten oder ärztlicher Versorgung. Entspre-

chend sei die Bereitschaft der Anwohner zur Beteiligung größer als vermutet.

„Im Durchschnitt sind sieben von zehn Menschen bereit, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen ihrer Kommunen zu beteiligen, obwohl es faktisch im Moment nur wenige auch tun, konstatierte Klages, emeritierter Professor der Deutschen Hochschule der Verwaltungswissenschaften Speyer. Ein Grund dafür sei das Misstrauen zwischen Bürgern und Politikern. Um es abzubauen müssten Bürgerbeteiligungskonzepte einige fundamentale Aspekte beachten. So sei es wichtig, dass die Bürger wüssten, bei welchen Themen oder Projekten sie sich beteiligen können, und die Möglichkeit haben, aus eigener Initiative Beteiligungswünsche einzubringen. ■

**public12**

Weitere Informationen sind unter [www.public-messe.de](http://www.public-messe.de) zu finden.

## More attractiveness and quality of life in town

On 12 and 13 April 1,403 municipal decision-makers received information on sustainable urban development, civil participation and approaches for making towns and communities more attractive. At public11, the third international trade fair for urban planning and public design, a total of 109 exhibitors presented their solutions and products for an appealing living environment in the auspices of the trade fair Zukunft Kommune (a trade fair for local solutions). Public11 enters the next round on 24 and 25 April 2012.

Urban design, which includes the commitment and active participation of citizens in the planning and everyday life aspects, was one of the key topics at public11 in Düsseldorf. An Entente Florale convention dealt with how this demand can be implemented in practice. Especially when it comes to urban green issues, residents are easily convinced to get involved in the community, explained Dr. Hans-Herrmann Bentrup, Chairman in the Board of Trustees for Entente Florale Germany.

## Making use of the untapped potential for resident involvement

The value of green issue is very much rated, according to the results of a representative citizen survey in a German city, presented by Prof. Dr. Helmut Klages. Parks and green open spaces are ranked as top priority in a scale of importance by the overwhelming majority of people – ahead

of the provision of schools, cultural activities, shopping facilities or medical care. Correspondingly, the willingness of residents to participate is greater than suspected.

“On average, seven out of ten people are prepared to take part in the planning and decision processes in their local communities, although currently only a few actually do, stated Klages, retired Professor of the German University for Administrative Sciences in Speyer. A reason for this is the distrust between citizens and politicians. In order to phase this out, civic participation concepts have to respect some fundamental aspects. Thus, it is important that citizens know which topics or projects they can take part in and that they have the opportunity to introduce participation requests on their own initiative. ■

You can find further information at [www.public-messe.de](http://www.public-messe.de).



# bautec 2012: Alles, was die Branche bewegt

Grünbau-Talks zum Thema  
„Zukunftsaufgabe Grüne  
Stadtentwicklung“.

Für Erholung und Entspannung in der Stadt sind naturnahe Parks, Gärten, Gewässern und Wäldern unentbehrlich. Es ist unbestritten, dass das direkte Wohnumfeld beim Kauf einer Immobilie oder bei der Entscheidung über eine Mietwohnung eine immer wichtigere Rolle spielt.

Unter dem Motto „Außenräume gestalten, bauen und pflegen“ richtet die GRÜNBAU BERLIN im Rahmen der bautec ihren Fokus auf das Thema der naturnahen Freiräume in der Stadt. Hier bietet die Messe allen Unternehmen auf dem Gebiet des Garten- und Landschaftsbaues, des Spiel- und Sportstättenbaues und dem Urbanen Design eine attraktive Plattform. Durch seine wachsende Bedeutung ist der Garten- und Landschaftsbau zu einem bedeutsamen Faktor für die Wohnungs- und Bauwirtschaft geworden.

Mit diesem wichtigen Aspekt von intakten Grünflächen, optimalen Lebensbedingungen und einer lebenswerten Umwelt setzt sich die Veranstaltung GRÜNBAU – Talks zum Thema „Zukunftsaufgabe Grüne Stadtentwicklung“ auseinander. Die Veranstaltung wird von der Messe Berlin in Zusammenarbeit mit der BEUTH Hochschule für Technik Berlin durchgeführt. Die Moderation übernimmt Prof. Hartmut Balder, Fachbereich Life Sciences & Technology.

Die eintägige Veranstaltung richtet sich vor allem an die Immobilien- und Wohnungswirtschaft, an die Kommunen sowie an die Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues.

Programm der Grünbau-Talks „Zukunftsaufgabe Grüne Stadtentwicklung“ am 23. Februar 2012 in Halle 24, Konferenzraum Brandenburg:

Die bautec 2012 findet vom 21. bis 25. Februar 2012 auf dem Berliner Messegelände statt.

Weitere Informationen: [www.bautec.com](http://www.bautec.com) ■

## bautec 2012: Everything that makes the industry tick

Grünbau talks on the topic of  
“Task for the future –  
green urban development”.

**F**or rest and relaxation in town, near-nature parks, gardens, bodies of water and forests are essential. It can't be contested that when it comes to buying or renting property, the surrounding environment is becoming an increasingly important factor.

Under the motto “Designing, building and maintaining external spaces”, GRÜNBAU BERLIN is focussing its attention, within the framework of the bautec conference, on the subject of near-nature spaces in town. The conference offers an attractive platform for those companies working in garden design and landscaping, play and sport arena construction and urban design sectors. As a result of its growing importance, garden design and landscaping has become a significant factor for the housing and construction industries.

With this important aspect of intact green spaces, optimal living conditions and an environment worth living in, the GRÜNBAU event is staging talks that will deal with the subject of “Task for the future – green urban development”. The event is being staged by the Messe Berlin in collaboration with the BEUTH University of Applied Sciences. The event is being presented by Prof. Hartmut Balder, of the Faculty of Life Sciences & Technology.

The one-day event is aimed predominantly at the real estate and property industry as well as the communities, and the companies involved in garden design, landscaping and sports ground construction.

Programme of the Grünbau talks “Task for the future – green urban development” on 23 February 2012 in hall 24, Brandenburg Conference Room:

Bautec 2012 will take place from 21 – 25 February 2012 at the Berlin exhibition centre grounds. Additional information can be obtained from: [www.bautec.com](http://www.bautec.com) ■





„BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2012“

# FREUDE • LERNEN SPIELEN • BEWEGEN

... im öffentlichen Raum!



BY PLAYGROUND@LANDSCAPE

Das internationale Fachmagazin Playground@Landscape veranstaltet am 14. und 15. März 2012 im Schlosshotel Fulda eine Veranstaltungsreihe rund um die aktuellen Themen Spielplatzsicherheit und Erwachsenenspielplatz.

Seien Sie Teil unserer Vortragsreihe, gestalten Sie Diskussionen mit, knüpfen Sie neue Kontakte und bleiben Sie am Puls der Zeit!



Spielplatzsicherheit ist in den letzten Jahren eine immer wichtigere Angelegenheit geworden und hat die Entwicklung sowie Fertigung von Spielplätzen entscheidend verändert. Und wie soll man als Betreiber vorgehen, um nicht bei der Auswahl eines externen Prüfers grob fahrlässig zu handeln? Wie kann man als Betreiber sicherstellen, dass man die Leistung bekommt, die man entsprechend ausschreibt? Genau diese und mehr

Fragen beschäftigen seit Jahren die Experten. Berthold Tempel von der TÜV Rheinland Product Safety GmbH klärt endgültig die Frage, was einen letztendlich zum Sachkundigen für Spielplätze und Spielplatzgeräte qualifiziert, Stichwort DIN SPEC 161.

Assessor Jur. Ralf Mandernach, GW-Kommunalversicherung WaG, klärt Rechtliches auf dem Kinderspielplatz: „Haftungsrecht auf Spielplätzen“.

Prof. Gerd Hamacher ist angefragt, zum Thema der Elternbeteiligung bei der Planung von Kinderspielplätzen zu referieren. Der Wutbürger äußert sich? Oder entstehen so überzeugende und sichere Konzepte?

Der Erwachsenenspielplatz ist aus unserem veränderten Bewegungsverhalten im Alltag gewachsen – und bildet das ►



## MOTION PLAN - PLENARY SESSION 2012:

### ENJOYMENT – LEARNING – PLAYING – EXERCISE ... *in public places*

*On 14 and 15 March 2012, in the Schlosshotel Fulda (Fulda Palace Hotel), the international trade magazine Playground@Landscape is to stage a series of events pertaining to the current topics of playground safety and adult playgrounds. Be part of our series of lectures, take part in the organisation of discussions, make new contacts and keep your finger on the pulse of the times!*

**P**layground safety has become an increasingly important issue over the past few years and the development as well as the manufacture of playground have changed decisively. And how, as an operator, are

you supposed to act in order not to be grossly negligent in your choice of external examiner? How can you ensure, as an operator, that the service being advertised is being provided? Experts have been tack- ▶

playfit®

outdoor - fitness Geräte

Stadtplanung in Zeiten des demographischen Wandels

Ästhetik und Wirtschaftlichkeit aus Edelstahl



playfit GmbH - 20459 Hamburg • Tel: +49 (0) 40 375 035 19 • info@playfit.eu • www.playfit.eu



► zweite Schwerpunktthema. Studien und Analysen haben ergeben, dass wir Angebote benötigen, die es uns erleichtern gesund und fit zu bleiben und trotzdem unseren Tag zu meistern.

Rita Mayrhofer bilanziert über das Projekt "Gemma raus!" in Wien. So der prägnante Kurztitel für das Projekt "Gesundheitsfördernde Mit-Mach-Aktionen für ältere Frauen und Männer in Bewegungsparks". Zentrale Frage ist, wie weit der öffentliche Raum dafür nutzbar ist und wo es Maßnahmen braucht, damit ältere Menschen vermehrt hinaus gehen. Landschaftsarchitekt Norman Riede wird über die Planung beim Erwachsenenspielplatz referieren – und optimale

Beispiele aus landschaftsarchitektonischer Sicht benennen.

Die Hessische Landesregierung hat im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zusammen mit den Städten Hanau und Darmstadt, dem Landessportbund Hessen, der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, der Hochschule Darmstadt sowie der Hochschule RheinMain als beteiligten Projektpartnern Bewegungsparcours für Seniorinnen und Senioren eröffnet. Es referieren Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong / Prof. Dr. Ing. Grit Hottenträger. ■

KOMPAN  
Qualität  
Sicherheit  
Spielwert

**KOMPAN!**  
Raiffeisenstraße 11  
24941 Flensburg

Tel.: 0461 77306-0  
Fax: 0461 77306-35

E-Mail: [KOMPAN.gmbh@KOMPAN.com](mailto:KOMPAN.gmbh@KOMPAN.com)  
[www.KOMPAN.de](http://www.KOMPAN.de)

TUV GS



► *ling these and other questions for years now. Berthold Tempel from TÜV Rheinland Product Safety GmbH finally settled the issue on what actually qualifies someone to be a competent professional for playgrounds and playground equipment, keyword DIN SPEC 161. Assessor Jur. Ralf Mandernach, at GW-Kommunalversicherung WaG, clarifies the legal aspects relating to children's playgrounds: "Liability law on playgrounds".*

*Prof. Gerd Hamacher has been requested to talk about the topic of parental participation with the planning of children's playgrounds. Is the enraged citizen expressing himself? Or do such convincing and secure concepts exist?*

*The adult playground has grown from our altered, everyday exercise behaviour – and forms the second special topic. Studies and analyses have revealed that we need opportunities to make it easier*

*for us to stay fit and healthy and still manage to go about our daily lives.*

*Rita Mayrhofer discusses the project "Gemma raus!" (lit. Let's Go Outside) in Vienna. The concise, short title for the project which is in German "Gesundheitsfördernde Mit-Mach-Aktionen für ältere Frauen und Männer in Bewegungsparks" (translates as: health-promoting participatory actions for older men and women in fitness parks). The key question is how the public space is used for this and where measures are needed, so that an increasing number of older people can make use of it.*

*Landscape architect Norman Riede is to talk about the planning of adult playgrounds – and uses the optimal example from the point of view of landscape architecture.*

*In the framework of the sustainability strategy, the Hessian State Government – together with the towns of Hanau and Darmstadt, the State Sports Association, the Johann Wolfgang Goethe-University Frankfurt, Darmstadt University of Applied Sciences as well as the RheinMain University, as participating project partners – has opened fitness trails for senior citizens. Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong / Prof. Dr. Ing. Grit Hottenträger will be the speakers. ■*



www.  
berleburger.  
com

# Regupol®

## Fallschutzböden



**sicher, hochwertig, dekorativ**

playfix® fugenlose Fallschutzböden und Regupol® Fallschutzplatten bieten:

- zuverlässige Sicherheit,
- Qualität nach DIN EN 1177:2008,
- zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten,
- hohe Langlebigkeit und Belastbarkeit,
- schnelle und einfache Installation.

BSW ist Silbersponsor des 1. Spielplatzseminars von Playground@Landscape.

BSW GmbH  
Telefon: +49 2751 803-0  
info@berleburger.de  
www.berleburger.com



## Preliminary programme – motion plan 2012:

### Day One

*A question of safety – The communal children's playground from a legal and professional point of view*

- 10.00 AM: Welcome  
 10.30 AM: Lecture by Berthold Tempel – the focus of the playground experts (DIN SPEC 161) – More security for the communal playground?  
 12.00 noon: Lunch  
 1.00 PM: Lecture by Ralf Mandernach – In dubio pro reo? What happens in the event of an accident in the playground?!  
 3.00 PM: Lecture (requested) Prof. Gerd Hamacher – Citizen participation for a safer playground.  
 4.30 PM: Break  
 4:45 AM: Lecture by DI Rita Mayrhofer – Gemma raus! (Let's Go Outside), how does it work with the activity trails in Vienna?  
 6.30 PM: Evening event

### Day Two

*Meeting of the generations or "senior citizen playground"*

- 9:00 AM: Lecture by LA Norman Riede – The Perfect Design – Concept of a Multi-Generational Playground  
 10:30 AM: Break  
 10:45 AM: Lecture by Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong / Prof. Dr. Ing. Grit Hottenträger – What do fitness trails actually bring about? A scientific study in Hesse.  
 1.00 PM: Conclusion *Subject to change without notice!*

**When:** 14 and 15 March 2012, Start time: 10.00 AM

**Where:** Schlosshotel Maritim Fulda (Fulda Maritime Palace Hotel), Pauluspromenade 2, 36037 Fulda

**What:** 2-day-event about playground safety and adult playgrounds for just 249.00 EUR, including accommodation (single room, 14-15 March), board + refreshments at the conference, confirmation of participation

**How:** Register at [www.bewegungsplan.info](http://www.bewegungsplan.info) or fax 0228/688406-29

**Contact person:** Diana Doll, Playground+Landscape Verlag GmbH, Celsiusstr. 43, 53125 Bonn | 0228/688406-10, [d.doll@playground-landscape.com](mailto:d.doll@playground-landscape.com)

## Vorläufiges Programm Bewegungsplan 2012:

### Tag 1

**Eine Frage der Sicherheit – Der kommunale Kinderspielplatz aus juristischer und sachkundiger Sicht**

- 10:00 Uhr: Begrüßung  
 10:30 Uhr: Vortrag Berthold Tempel – Im Fokus des Spielplatzsachkundigen (DIN SPEC 161)- Mehr Sicherheit für den kommunalen Spielplatz?  
 12:00 Uhr: Mittagessen  
 13:00 Uhr: Vortrag Ralf Mandernach – In dubio pro reo? Was passiert im Fall eines Spielplatzunfalles?!  
 15:00 Uhr: Vortrag (angefragt) Prof. Gerd Hamacher – Bürgerbeteiligung für den sicheren Spielplatz.  
 16:30 Uhr: Pause  
 16:45 Uhr: Vortrag DI Rita Mayrhofer – Gemma raus! Wie klappt es mit Bewegungsparcours in Wien?  
 18:30 Uhr: Abendveranstaltung

### Tag 2

**Treffen der Generationen oder „Seniorenspielplatz“**

- 9:00 Uhr: Vortrag LA Norman Riede – Das perfekte Design – Konzeption eines Mehrgenerationenspielplatzes  
 10:30 Uhr: Pause  
 10:45 Uhr: Vortrag Dr. Catharina Maulbecker-Armstrong / Prof. Dr. Ing. Grit Hottenträger - Was bringen Bewegungsparcours eigentlich? Eine wissenschaftliche Studie in Hessen.  
 13:00 Uhr: Ausklang *Anderungen vorbehalten!*

**Wann:** 14. Und 15. März 2012, Beginn: 10:00 Uhr

**Wo :** Schlosshotel Maritim Fulda  
 Pauluspromenade 2  
 36037 Fulda

**Was:** 2 Tage Veranstaltung rund um Spielplatzsicherheit und den Erwachsenenspielplatz für nur 249,- Euro, incl. Übernachtung (EZ, 14.-15.März), Verpflegung + Tagungsgetränke, Teilnahmebestätigung

**Wie:** Anmeldung unter [www.bewegungsplan.info](http://www.bewegungsplan.info) oder Fax 0228/688406-29

**Ansprechpartner** Diana Doll, Playground+Landscape Verlag GmbH  
 Celsiusstr. 43 | 53125 Bonn, 0228/688406-10, [d.doll@playground-landscape.com](mailto:d.doll@playground-landscape.com)

## DIE SPONSOREN / SPONSORS:

**GOLDSPONSOR /  
GOLDS PONSOR:**



**SILBERSPONSOREN/  
SILVER SPONSORS:**



**BRONZESPONSOR/  
BRONE SPONSOR:**





**Bedarfsgerechte  
Nährstoffversorgung  
für Kunstrasen**

*Need-Based Nutrient Supply for Sports Turf*

**Naturrasenbeläge  
kontra  
Kunststoffrasenbeläge**

*Natural turf surfaces versus artificial turf surfaces*



PLATZ  
GESPERRT

# Die bedarfsgerechte Nährstoffversorgung – Voraussetzung für einen belastbaren Sportrasen

VON DR. RAINER ALBRACHT

Bodenuntersuchungsergebnisse zeigen, dass bei einem Großteil der Fußballplätze noch erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

**D**ie intensive Nutzung von Rasenflächen führt zu Schäden an den Gräsern und zu Lücken in der Rasennarbe, welche die Gräser durch die Bildung neuer Seitentriebe und Ausläufer ausgleichen können. Voraussetzung für ein ausreichendes Wachstum und damit eine zügige Regeneration der Gräser ist eine bedarfsgerechte Nährstoffversorgung. Nährstoffmangel beeinträchtigt das Wachstum und damit auch die Regeneration der Gräser. Die Folge sind eine wenig belastbare Rasennarbe bzw. ein Rasen mit Lücken und Kahlstellen.

Nur wenn die Nährstoffgehalte im Boden und der Bedarf der Gräser bekannt sind, ist eine optimale Nährstoffversorgung möglich. Damit ist die regelmäßige Bodenuntersuchung ein wichtiges Hilfsmittel bei der Düngeplanung. Bei der Grunduntersuchung werden die Bodenreaktion (pH-Wert), pflanzenverfügbares Phosphat (P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>), Kaliumoxid (K<sub>2</sub>O) und Magnesium (Mg) sowie die Bodenart bestimmt.

Der Stickstoffgehalt des Bodens wird nur selten untersucht, da der Aussagewert für die Düngeplanung begrenzt ist. Es kann entweder der Gesamtstickstoffgehalt oder der mineralische Stickstoff bestimmt werden. Der Gesamtstickstoff umfasst sowohl den organisch gebundenen als auch den mineralischen Stickstoff. Da ca. 95% des Gesamtstickstoffs organisch gebunden und damit nicht für die Pflanze verfügbar sind, ist dieser Wert für die Düngeplanung wertlos. Die Bestimmung des mineralischen Stickstoffs, d. h. des Nitrat- und Ammoniumstickstoffs, erlaubt jedoch nur eine Aussage über die aktuelle Stickstoffversorgung. Da im Boden ständig sowohl Stickstoff mineralisiert, d. h. organisch gebundener Stickstoff in die mineralische Form überführt wird, als auch fixiert, d. h. mineralischer Stickstoff in organische Substanz eingebaut wird, kann sich dieser Wert innerhalb relativ kurzer Zeit ändern und stellt daher nur eine Momentaufnahme und keine geeignete Basis für die gesamte Vegetationsperiode dar. Bei der Stickstoffdüngung orientiert man sich daher



an Erfahrungswerten: am Stickstoffbedarf der vorhandenen Gräser, an den Standortbedingungen und am Zuwachs. Wenn der mineralische Stickstoff bestimmt werden soll, werden besondere Anforderungen an die Behandlung der Probe gestellt. Um die Mineralisation zu unterbinden, muss die Probe gekühlt und möglichst schnell ins Labor gebracht werden. Der übliche Versand auf dem Postweg scheidet daher aus.

Auch eine Untersuchung der Spurennährstoffgehalte kann sinnvoll sein, wenn der Verdacht auf eine unzureichende Versorgung besteht. Diese kann auf einem absoluten Mangel beruhen, was oftmals bei sehr sandreichen sorptionschwachen Rasentragschichten der Fall ist. Aber auch eine unzureichende Pflanzenverfügbarkeit bedingt durch Festlegung bei niedrigen oder hohen pH-Werten kann zu Mangelsituationen führen.

Je nach Bodenart sollten im Abstand von 2 – 4 Jahren Bodenuntersuchungen durchgeführt werden. Bei einem Boden mit guter Speicherfähigkeit ist eine Bodenuntersuchung alle 3 – 4 Jahre sinnvoll, bei sandigen Tragschichten mit geringer Sorptionsfähigkeit sollte diese alle 2 – 3 Jahre erfolgen. Dabei ist auf die Entnahme einer repräsentativen Probe aus dem durchwurzelten Bereich zu achten. Bei einem Fußballplatz z. B. sollten ca. 30 – 40 Einstiche mit einem Probennehmer bis zu einer Tiefe von ca. 8 cm erfolgen und daraus eine Mischprobe von ca. 250 g zur Untersuchung gegeben werden. Die Probe sollte keine Pflanzenteile und keinen Rasenfilz enthalten, ebenso sollten keine Einstiche im Bereich der Linien erfolgen, da hier durch meistens kalkhaltige Markiermaterialien der pH-Wert beeinflusst wird.

Die ermittelten Nährstoffgehalte lassen sich in folgende Gehaltsklassen einstufen (s. Abb. 1):

#### VERSORGUNGSSTUFEN

Nährstoffe in mg/100g Boden	niedrig	mittel	hoch
Phosphat (P2O5)	< 7	7 – 15	> 15
Kalium (K2O)	< 7	7 – 15	> 15
Magnesium (Mg)	< 4	4 – 8	> 8

Abb. 1: Versorgungsstufen auf Rasenflächen

Nährstoffgehalte in der mittleren Versorgungsstufe sichern eine ausreichende Versorgung der Gräser. Wenn die Nährstoffgehalte lt. Bodenuntersuchung in diesem Bereich liegen, sollten durch die Düngung die Nährstoffmengen wieder zugeführt werden, die die Pflanzen dem Boden entziehen (s. Abb. 2). Damit ist gewährleistet, dass die optimale Versorgung der Gräser erhalten bleibt. Bei Abweichungen sollte durch Zu – oder Abschläge zum Bedarf das Erreichen der mittleren Versorgungsstufe angestrebt werden. Niedrige Gehaltsklassen beschreiben eine Mangelsituation, die durch über den Bedarf hinausgehende Nährstoffgaben (Bedarf plus 50%) ausgeglichen werden sollten. Bei hohen Nährstoffgehalten kann die zugeführte Nährstoffmenge reduziert werden (Bedarf minus 50%). ▶

## Need-Based Nutrient Supply – Prerequisite for Resilient Sports Turf

BY DR. RAINER ALBRACHT

*Soil test results demonstrate that a majority of football pitches are still in considerable need of optimisation.*

*Intensive field use leads to grass damage and to gaps in the turf, a condition which grasses are able to compensate for by forming new side shoots and runners. Need-based nutrient supply is the prerequisite for sufficient growth and the accompanying rapid regeneration of grasses. Nutrient deficiency has a negative impact on growth and thus on grass regeneration as well. The consequence of this is turf which is unable to withstand heavy use and/or a field with gaps and bald patches.*

*An optimal nutrient supply is only possible if the nutrient content in the soil and the specific requirements of the grasses are known. Regular soil testing is therefore an important aid in fertiliser planning. Soil testing reveals the soil reaction (pH value), plant-available phosphate (P2O5), potassium oxide (K2O) and magnesium (Mg) as well as the soil type.*

*The nitrogen content of soil is seldom tested, since this has only limited diagnostic value for fertiliser planning. Either the total nitrogen content or the mineral nitrogen content can be determined. The total nitrogen content encompasses both organically bonded and mineral nitrogen. However, this number is of no value for fertiliser planning since approximately 95% of the total nitrogen content is organically bonded and thus not available to plants. On the other hand, calculation of the mineral nitrogen content, i.e. nitrate and ammonium nitrogen only makes it possible to determine the current nitrogen supply. Because nitrogen is continually being mineralised in the soil, i.e. organically bonded nitrogen is converted into mineral form, as well as being fixed, i.e. mineral nitrogen is incorporated into organic material, this number can change in a relatively short period of time and therefore presents merely a snapshot rather than a suitable basis for the overall growing period. For this reason, when fertilising with nitrogen the focus is placed on empirical values: on the nitrogen needs of existing grasses, on location-specific conditions and on growth rate. Processing of the test sample is subject to special requirements if mineral nitrogen content is to be ascertained. In order to inhibit mineralization, the sample must be chilled and transported to the laboratory as quickly as possible. This precludes the usual shipment method by post.*

*Testing of micronutrient contents can also prove useful if an inadequate supply of these is suspected. This can be due to a complete deficiency, which is often the case in very sandy and low-sorption substrata, though inadequate nutrient availability as a result of low or high pH values can lead to deficiencies as well.*

*Soil tests should be performed every 2 - 4 years, depending on the type of soil. Soil testing every 3 - 4 years is advisable for highly absorbent soil, while this should be done every 2 - 3 years for sandy substrata ▶*

### ► NÄHRSTOFFBEDARF IN G/M<sup>2</sup> UND JAHR

Belastung	Stickstoff	Phosphat	Kalium	Magnesium
gering (< 15 Std./Woche)	10 - 15	4	6 - 8	1
mittel (15 - 20 Std./Woche)	15 - 25	5	8 - 12	2
Hoch (> 20 Std./Woche)	25 - 35	6	15 - 20	2 - 3

Abb. 2. Nährstoffbedarf von Fußballrasen

Im Folgenden werden die Ergebnisse von 1616 Bodenproben von Fußballplätzen vorgestellt, die bei der LUFA Nord-West auf pH-Wert, Phosphat-, Kalium- und Magnesiumgehalt untersucht wurden. Dabei wird unterschieden zwischen der Bodenart Sand und Bodenart „Andere“, hier werden alle Bodenarten zusammengefasst, die nicht als Sand bezeichnet werden können.

Der pH-Wert eines Bodens oder eines Substrates ist ein Maß für dessen Säuregehalt (= die Bodenacidität) und beschreibt die Wasserstoffionenkonzentration in der Bodenlösung. Der pH-Wert beeinflusst direkt oder indirekt die chemischen, physikalischen und biologischen Bodeneigenschaften und das Pflanzenwachstum. Der optimale pH-Wert ist ein Kom-

promiss aus den Ansprüchen der Pflanzen, der Nährstoffverfügbarkeit, der Bodenart und der Bodenstruktur. Für Fußballrasen, der im Wesentlichen aus *Loium perenne* (Ausdauerndes Weidelgras) und *Poa pratensis* (Wiesenrispe) besteht, sollte der pH-Wert zwischen 5,5 und 7,0 liegen.

Sowohl bei den Sandaufbauten als auch bei anderen Bodenarten liegt auf einem großen Teil der Flächen der pH-Wert im optimalen Bereich (Abb. 3). Lediglich 16 % bei den Sandaufbauten und 11 % bei den anderen Bodenarten liegen im zu sauren Bereich und erfordern eine Kalkung zur Anhebung des pH-Wertes. Zu hohe pH-Werte spielen bei Sandaufbauten quasi keine Rolle. 12% der Flächen mit anderen Bodenarten weisen einen zu hohen pH-Wert auf, der durch den Einsatz sauerwirkender Dünger reduziert werden sollte.

Phosphor wird im Vergleich zu den Hauptnährstoffen Stickstoff und Kalium nur in relativ geringer Menge benötigt und unterliegt auch auf durchlässigen Böden nicht der Auswaschung. So sind vielfach auf älteren Flächen hohe und sehr hohe Gehalte festzustellen, ein Hinweis auf oftmals zu hohe Gaben und nur relativ geringen Entzug durch die Gräser. Im Hinblick auf die Förderung von *Poa annua* (Jährige Rispe)

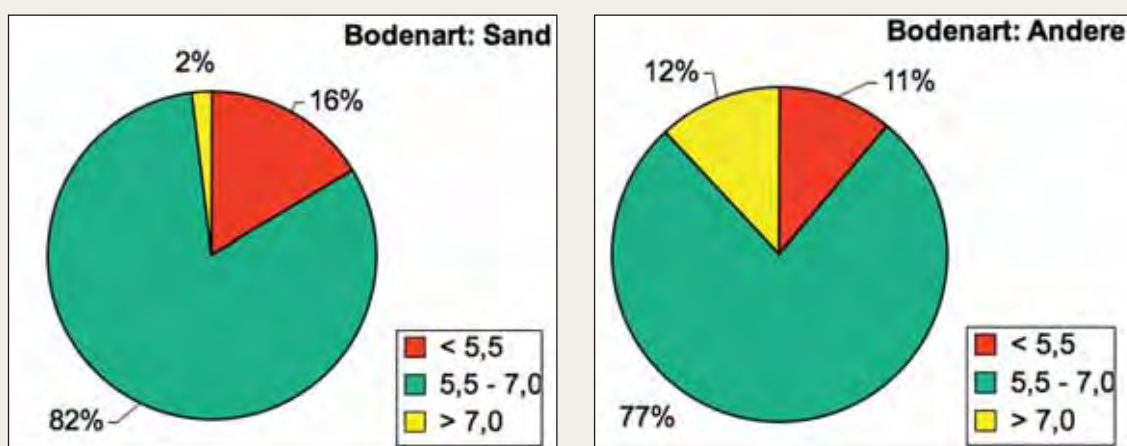


Abb. 3: pH-Werte von Fußballrasen bei unterschiedlichen Bodenarten

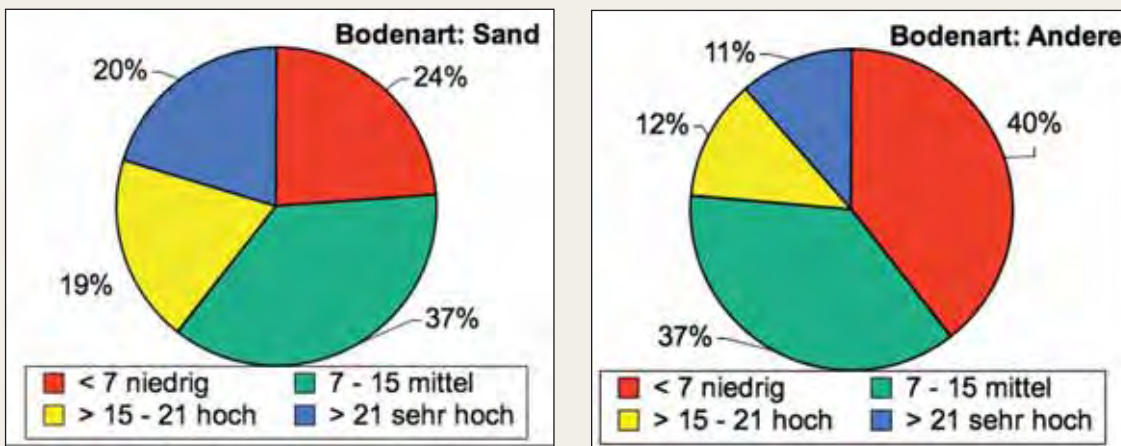


Abb. 4:  
Phosphor-  
gehalte von  
Fußballrasen  
bei unter-  
schiedlichen  
Bodenarten

sollten eine zu intensive Phosphordüngung und zu hohe Phosphatgehalte im Boden vermieden werden. Bei der Neuansaat und Nachsaat von Rasenflächen empfiehlt sich jedoch der Einsatz eines phosphorbetonten Starterdüngers, um eine ausreichende Versorgung der jungen Gräser zu gewährleisten, die einen relativ hohen Bedarf haben und aufgrund des nur schwach ausgebildeten Wurzelsystems das im Boden vorhandene Phosphat nur ungenügend erschließen können.

Die Ergebnisse in Abb. 4. zeigen noch ein erhebliches Verbesserung- und auch Einsparpotenzial. Unabhängig von der Bodenart sind nur 37 % der Flächen optimal mit Phosphat versorgt, auf 24% bzw. 40% der Flächen besteht Phosphatmangel. Die Phosphordüngung kann bei der Bodenart Sand auf 39% der Flächen, bei den anderen Bodenarten auf 23% der Flächen teilweise deutlich reduziert werden. Gräser haben eine relativ hohen Kaliumbedarf und so kann eine optimale Kaliumversorgung die Belastbarkeit und

Widerstandsfähigkeit einer Rasenfläche erhöhen. So hilft eine ausreichende Kaliumversorgung vor sommerlichen Trockenperioden den Pflanzen, den Wasserhaushalt besser

zu regulieren und Trockenstress besser zu überstehen. Eine kaliumbetonte Herbstdüngung verbessert die Einlagerung von Reservestoffen und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Auswinterung. Die Speicherkapazität im Boden hängt maßgeblich vom Anteil an Tonmineralen ab, da Kalium als Kation an den negativ geladenen Tonmineralen sorbiert wird. Dies bedeutet, dass Sandböden nur eine geringe Speicherkapazität für Kalium haben.

Daher verwundert die bessere Versorgung auf den Flächen mit der Bodenart Sand im Vergleich zu den anderen Bodenarten (s. Abb. 5). Eine Mangelsituation ist nur auf 25% und eine optimale Versorgung immerhin auf 60% der Flächen festzustellen. Eine Erklärung dieser besseren Versorgung trotz einer geringeren Speicherkapazität könnte darin liegen, dass es sich bei diesen Flächen um relativ aufwändig aufgebaute und neuere Flächen handelt, die intensiver gepflegt werden als relativ einfache und ältere „Bolzplätze“, die mit dem anstehenden Boden erstellt wurden und auch nicht so intensiv gepflegt werden. Auch die Verwendung von Lavasand, der relativ hohe Kaliumgehalte aufweist, in den Tragschichtgemischen könnte eine Erklärung sein. ▶

▶ *with low sorption capacity. In doing so, a representative sample should be taken from the rooted area. In the case of a football pitch, for example, a soil sampler should be used to take approximately 30 - 40 core samples of approximately 8 cm in order to create a mixed sample of approximately 250 g. The sample should contain no plant material and no lawn thatch, and no samples should be taken from the area of the field markings since the pH value here will be influenced by the marking material, which often contains chalk.*

*Nutrient contents in the middle supply level ensure a sufficient supply to the grasses. If, according to the soil test, nutrient contents fall within this range then the nutrient quantities which the plants draw from the soil should be replenished through fertilisation (see III. 2). This guarantees that optimal supply to the grasses remains intact. In case of deviations, an attempt should be made to achieve the middle supply level through an increase or decrease as required. Low content classes represent a deficiency which should be compensated for through nutrient ad-*

*ditions in excess of the requirement (requirement plus 50%). In the case of high nutrient contents, the supplied nutrient quantity can be reduced (requirement minus 50%).*

*The following presents the results of 1616 soil samples from football pitches, which were tested for pH value and phosphate, potassium and magnesium content at LUFA Nord-West. A distinction is made in this regard between the soil type "sand" and the soil type "other", comprising all soil types which cannot be designated as sand.*

*The pH value of a soil or substrate is a measurement of its acid content (= soil acidity) and represents the concentration of hydrogen ions in the soil solution. The pH value directly or indirectly influences the chemical, physical and biological soil characteristics as well as plant growth. The optimal pH value is a compromise between the plants' needs, the availability of nutrients, the soil type and soil structure. For football pitches which consist largely of *Loium perenne* (perennial ryegrass) and *Poa* ▶*

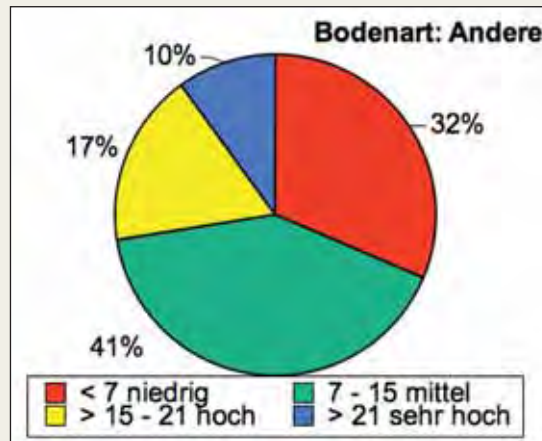
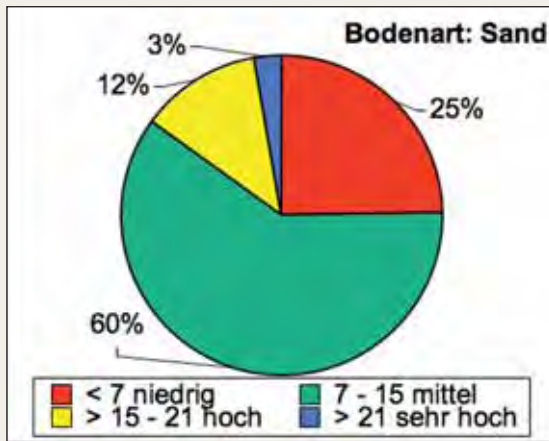


Abb. 5: Kaliumgehalte von Fußballrasen bei unterschiedlichen Bodenarten

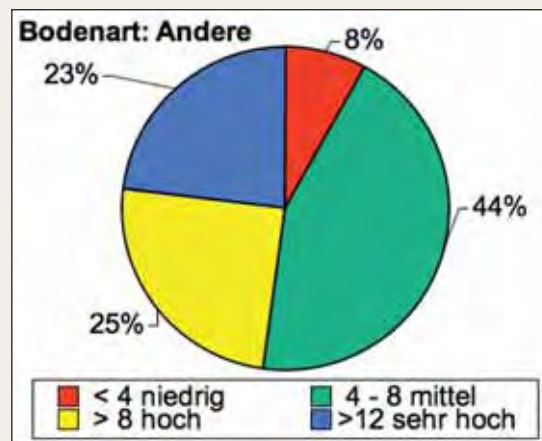
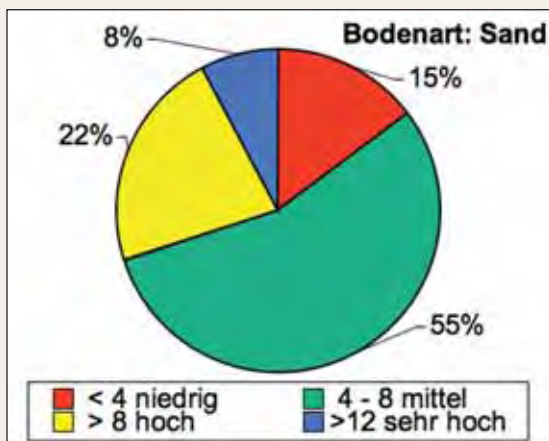


Abb. 6: Magnesiumgehalte von Fußballrasen bei unterschiedlichen Bodenarten

► Magnesium wird in deutlich geringerer Menge benötigt als Kalium und spielt als Bestandteil des Chlorophylls und von Enzymen eine wichtige Rolle im Stoffwechsel der Pflanzen. Auch bei diesem Nährstoff muss die geringere Speicherkapazität und die Auswaschungsgefahr bei der Düngplanung berücksichtigt werden. Abb. 6 zeigt sowohl bei Sand als auch bei anderen Böden auf vielen Flächen eine optimale und hohe Versorgung. Mangelsituationen sind nur auf 15 bzw. 8% der untersuchten Flächen festzustellen. In der Praxis sind häufig noch Düngempfehlungen mit relativ hohen

Magnesiummengen, die vom landwirtschaftlich genutzten Grünland abgeleitet sind, zu finden. Auf dem Grünland dient diese hohe Magnesiumversorgung jedoch nicht der Pflanzenernährung, sondern soll den Magnesiumgehalt des Futters erhöhen und damit der Weidetetanie vorbeugen.

In Abb. 7 ist der Anteil der Plätze mit optimaler Versorgung bei allen vier untersuchten Parametern pH-Wert, Phosphat-, Kalium und Magnesiumgehalt dargestellt. Lediglich 9,5% der Flächen weisen eine optimale Versorgung auf, bei 90,5% ist bei mindestens einem Wert eine Mangelsituation ►



► *pratensis* (smooth meadow grass) the pH value should be between 5.5 and 7.0.

The pH value is within the optimal range in a majority of the fields, both with the sandy soil structures and other soil types (Ill. 3). Merely 16% of the sandy soil structures and 11% of the other soil types are within the overly acidic range and require liming to raise the pH value. Overly high pH values play almost no role in sandy soil structures. 12% of the fields with other soil types display an overly high pH value, which should be reduced through the use of acidifying fertilisers.

In contrast to the major nutrients nitrogen and potassium, phosphorus is only required in relatively low quantities, nor is it subject to eluviation (washout) in porous soils. For this reason, both high and very high contents can often be found in older fields, an indication of often overly high supply and relatively low extraction by the grasses. In regard to the nourishment of *Poa annua* (annual meadow grass), overly intensive fertilisation with phosphorus should be avoided, as well as an excessive phosphate content in the soil. For both new seeding and reseeding of lawns, however, the use of high-phosphorus starter fertiliser is recommended in order to ensure sufficient supply to the young grasses, which have relatively high requirements and are unable to sufficiently access the available phosphate in the soil as a result of their underdeveloped root systems.

The results in Ill. 4 still show considerable potential for improvement as well as economisation. Irrespective of soil type, only 37% of the fields are optimally supplied

with phosphate, while a phosphate deficiency is observable in 24% and 40% of fields, respectively. Fertilisation with phosphorus can be reduced, sometimes substantially,

in 39% of fields with sandy soil and in 23% of those with other soil types.

Grasses have a relatively high potassium requirement, thus an optimal potassium supply can heighten a lawn's resilience and resistance. Also, a sufficient supply of potassium added prior to the summer dry season helps plants to better regulate the water level and to better endure dehydration stress. High-potassium fertilisation in autumn improves the plants' capacity for storing reserve nutrients and heightens their resistance to diseases and winterkill. The storage capacity in the soil is decisively dependent upon the proportion of clay minerals since potassium, as a cation, is adsorbed by these negatively charged clay minerals. This means that sandy soils have only limited capacity for potassium storage.

For this reason, the fact that fields with sandy soil displayed a better potassium supply than fields of other soil types is remarkable (see Ill. 5). A deficiency is evident in only 25% of fields, while 60% nonetheless display an optimal supply. The fact that these fields show a better phosphorus supply despite a lower storage capacity could be explained in that these fields are newer and have been constructed with relatively higher expenditure, receiving more intensive maintenance than the relatively simple and older "rec grounds", which were laid out with the existing soil and are also maintained less intensively. ►



polytan Laufbahnbeläge



polytan Hallenbeläge



polytan Multifunktionsbeläge



polytan Fallschutzbeläge

## Kunststoffbeläge Indoor und Outdoor

[www.polytan.de](http://www.polytan.de)



**N<sup>o</sup> 1 in football turf**

**polytan**<sup>®</sup>  
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT

**polytan GmbH**  
Gewerbering 3, 86666 Burgheim  
Telefon 0 84 32 / 87-0  
Telefax 0 84 32 / 87 87  
info@polytan.com

Foto: www.photocase.de / kemai

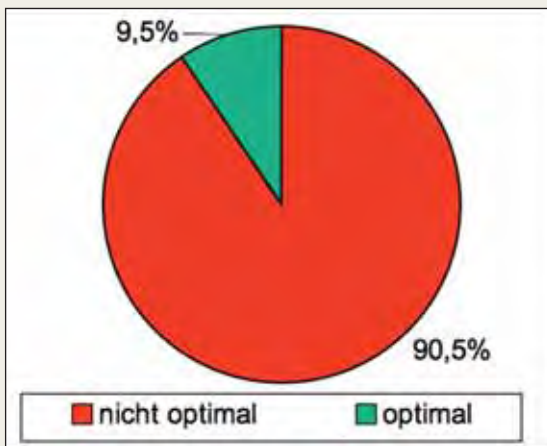


Abb. 7:  
Anteil optimal  
versorgter  
Flächen

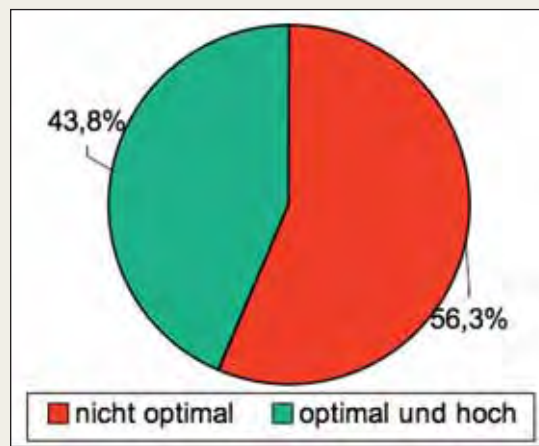


Abb. 8:  
Anteil  
optimal  
und hoch  
versorgter  
Flächen

► oder Überversorgung festzustellen. Auch wenn hohe Nährstoffgehalte nicht schädlich sind, so verursachen sie doch unnötige Kosten. Abb. 8 zeigt den Anteil der Flächen mit optimaler und hoher Versorgung, bei mehr als der Hälfte der Plätze ist mindestens ein Wert im Mangelbereich. Dies zeigt deutlich, dass noch ein erhebliches Verbesserungspotenzial besteht und die Düngung optimiert werden kann. Zum einen können Kosten für unnötige Düngergaben gespart werden, zum anderen können durch optimale Nährstoffversorgung die Belastbarkeit der Plätze

verbessert und Kosten für Regenerationsmaßnahmen eingespart werden.

### Fazit

- Die Kenntnis der Bodennährstoffgehalte ist die Voraussetzung für die Erstellung bedarfsgerechter Düngepläne.
- Die Bodenuntersuchungsergebnisse zeigen, dass bei einem Großteil der Fußballplätze noch erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

► This could also be explained by the use of lava sand, which has a relatively high potassium content, in the base layer soil blends. Magnesium is required in significantly smaller quantities than potassium and, as a component in chlorophyll and in enzymes, plays an important role in plant metabolism. For this nutrient as well, a lower

storage capacity and a risk of washout must be taken in consideration during fertiliser planning. Ill. 6 shows an optimal and high supply for both sand and other soil types in many fields. Of the fields tested, deficiencies are only evident in 15% and 8%, respectively. In practice, fertilisers with relatively high quantities of magnesium, derived from agricultural grassland, are still frequently recommended. In the grassland, however, this high magnesium supply does not serve for plant nutrition but is instead intended to increase the magnesium content of animal feed and thus prevent tetany in livestock.

Ill. 7 represents the percentage of fields with an optimal supply of all four parameters tested: pH value and phosphate, potassium and magnesium content. Only 9.5% of the fields show an optimal supply, while at least one deficiency or oversupply can be found in 90.5%. Even if high nutrient contents are not harmful, they still incur unnecessary costs. Ill. 8 shows the percentage of fields with an optimal and high supply. At least one value is within the deficiency range in more than half the fields. This clearly demonstrates that there is still considerable potential for improvement and that fertilisation can be optimised. For one thing, the cost of unnecessary fertilisation can be saved and, also, the fields' resiliency can be improved and the cost of restoration measures saved through an optimal nutrient supply.

### Summary

- Knowledge of soil nutrient content is the prerequisite for drafting need-based fertiliser plans.
- Soil test results demonstrate that a majority of football pitches are still in considerable need of optimisation.



Regupol®

# Kunststoffböden für Spiel und Sport



[www.berleburger.com](http://www.berleburger.com)



**playfix®** der fugenlose Fallschutzboden für Kinderspielplätze: zuverlässige, unabhängig geprüfte Sicherheit, zahllose Gestaltungsmöglichkeiten, handwerklich korrekte Ausführung auch auf geneigten und gewölbten Flächen, lange Lebensdauer.

**Regupol®** Fallschutzplatten für Kinderspielplätze: TÜV-geprüfte Sicherheit, Langlebigkeit und Belastbarkeit, schnelle und einfache Installation.

**Regupol tartan®** Kunststofflaufbahnen: hochwertige Leichtathletikböden für Sportplätze und Stadien, für alle Leistungsniveaus, sämtliche Belagstypen nach DIN, IAAF-Zertifizierungen.

**Regupol®** kombi Kunststoffbeläge für Kleinspielfelder: für alle gängigen Sportarten, sämtliche Belagstypen nach DIN.



BSW GmbH

Am Hilgenacker 24

57319 Bad Berleburg

Tel.: 02751 803-0

[info@berleburger.de](mailto:info@berleburger.de)

[www.berleburger.com](http://www.berleburger.com)

**BSW**



# Naturrasenbeläge kontra Kunststoffrasenbeläge

Zum Positionspapier der Swiss Association of Football Players (SAFP)

VON HANS-JÖRG KOLITZUS, IST CONSULTING GMBH

Die Swiss Association of Football Players (SAFP) hat ein Positionspapier zur Frage Naturrasenplätze kontra Kunststoffrasenplätze veröffentlicht. Es ist zu begrüßen, dass die Profi-Fussballer der Schweiz ihre Auffassung zum Thema Kunststoffrasen dokumentiert haben. Dadurch ist es möglich, konkret zu den Bedenken dieser Gruppe gegen Kunststoffrasenbeläge Stellung zu nehmen.

Die Vorbehalte sind zwar durchaus verständlich aber i.w. nur aus der Sicht der Profifussballer. Es dürfte allgemeine Auffassung der Sportplatz-Experten sein, dass Kunststoffrasenplätze nicht als Konkurrenz zu Naturrasenplätzen zu sehen sind. Kunststoffrasenplätze sind vielmehr notwendig, um den steigenden Bedarf an Sportplätzen bei knappen Flächen-Resourcen zu decken. Hier spielt die fast unbegrenzte Bepflanzbarkeit (Frequentierung, Wetterunabhängigkeit und Mehrzwecknutzung) eine entscheidende Rolle. FIFA und UEFA haben diese Problematik frühzeitig erkannt und den Weg freigemacht, damit diese Plätze auch im gehobenen Fussball eingesetzt werden können. Dies geschah zunächst im Interesse von Ländern, die aus finanziellen und/oder klimatischen Gründen mit Naturrasenplätzen erhebliche Schwierigkeiten haben. Es hat aber auch dem europäischen Fussball geholfen, indem Kunststoffrasenplätze im Verbandsspielbetrieb, besonders aber im Schul- und Freizeitsport akzeptiert werden. Dazu wurden Prüfverfahren und Anforderungen erarbeitet, die es ermöglichen, Kunststoffrasenplätze mit akzeptablen, gleichmässigen und weitgehend konstanten Spieleigenschaften/Bespielbarkeit (Performance) zu bauen (EN 15330-1; DIN V 18035-7:2002; Alternative Spezifikation Kunststoffrasenflächen des ISSS). Die unvermeidlichen Unterschiede mögen für Profi-Fussballer der Oberklasse wichtig sein; die übrige Fussballwelt ist dagegen froh, Kunststoffrasenplätze zu haben und von den bekannten Nutzungsbeschränkungen befreit zu sein. Das Positionspapier geht auf vier verschiedene Aspekte ein, zu denen Folgendes zu sagen wäre:

## Gesundheitlicher Bereich

Es sollte klar verstanden werden, dass keine generelle Zu-

nahme von Gesundheits- und Verletzungsrisiken auf guten Kunststoffrasenplätzen zu beobachten ist. Lediglich der Charakter der Verletzungen ist anders als auf Naturrasenplätzen. Dies wäre in der Tat ein Problem für Profi-Fussballer, wenn sie wettkampfmässig mal auf Naturrasen- und mal auf Kunststoffrasenbelägen spielen müssten (Schwierigkeit bei medizinischer Behandlung von Verletzungen und Rekonvaleszenz). Eine Bezugnahme auf mögliche Spätfolgen ist u.E. nicht zulässig im Sinne eines unkalkulierbaren Risikos, weil man doch bereits mehr als 10 Jahre Erfahrung hat.

Dass Kunststoffrasenbeläge im Sommer bei Sonneneinwirkung zeitweise eine relativ hohe Oberflächentemperatur haben, ist nicht von der Hand zu weisen. Das muss von den Spielern in der konkreten Situation in Betracht gezogen werden (u.U. Vermeidung der heissen Sonnenstunden). Die Warnung bezüglich Versicherungs-Risiken ist nicht angezeigt.

## Sportlicher Bereich

Es ist auch eine Tatsache, dass das Spiel auf Kunststoffrasenbelägen und Naturrasenbelägen unterschiedlich ist und jeweils eine Anpassung der Spieltechnik erfordert. Es ist aber unstrittig, dass auf Kunststoffrasenbelägen u.a. wegen ihrer Gleichmässigkeit und der relativen Konstanz der Eigenschaften guter technischer Fussball gespielt werden kann. Es ist bekannt, dass Profi-Fussballer den Naturrasen bevorzugen, weil sie mit den "Tücken" der Naturrasenbeläge besser zurecht kommen und dadurch spielerisch besser aussehen.

Dass sich die Fussballspieler auf Kunststoffrasen mit ihrer Spieltechnik anpassen müssen, ist nicht so gravierend, wenn man bedenkt, dass der Zustand von Naturrasenplätzen je nach momentaner Witterung, Land und Pflegezustand extrem unterschiedlich sein kann und eine entsprechende Anpassung der Spieltechnik erfordert.

## Ökologischer Bereich

Ökologisch bestehen bezüglich Kunststoffrasenbelägen keine Bedenken (BASPO 113 Studie). Man könnte sogar so for- ►



## Natural turf surfaces versus artificial turf surfaces

On the position paper of the Swiss Association of Football Players (SAFP)

BY HANS-JÖRG KOLITZUS, IST CONSULTING GMBH

**T**he Swiss Association of Football Players (SAFP) has released a position paper on the subject of natural grass versus artificial turf surfaces. The fact that the Swiss professional footballers have documented their opinion on the subject of artificial surfaces should be welcomed. As a result, it is possible to give a concrete opinion on the group's concerns as regards the topic of artificial turf surfaces.

The reservations are, granted, completely understandable but, in the broader sense, only from the point of view of a professional footballer. It may be the general opinion of sports field experts that artificial turf pitches cannot be viewed as competition to natural turf pitches. Artificial turf pitches are absolutely necessary in order to cover the growing demand for sports fields with very few resources at hand in terms of available area. The almost unlimited playability (frequency used, unaffected by weather and multipurpose uses) plays a decisive role. FIFA and UEFA recognised this problem at an early stage and cleared the way for these pitches to be used for highlevel football. This happened initially in the interest of countries that had serious difficulties with natural grass pitches for financial or climatic reasons. This helped European football, though, in that artificial pitches were accepted in league games, particularly in school and leisure time sports. In addition, test procedures and requirements have been created which have made it possible for artificial turf pitches to be built

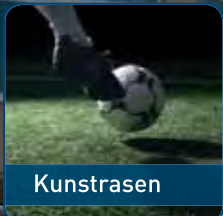
with acceptable, equal and largely consistent playing characteristics/playability (performance) (EN 15330-1; DIN V 18035-7:2002; alternative specification artificial turf surfaces of the ISSS). The unavoidable differences may be important for the professional footballers playing at the highest level; the rest of the footballing world is, however, happy to have artificial turf pitches and to be free of the well-known limitations imposed by natural grass surfaces.

The position paper deals with four different aspects. The following addresses these issues:

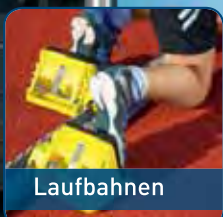
### Health aspects

It should be made clear that there is no general increase in the number of health or injury risks to be observed when using good artificial turf pitches. Rather, it is only the nature of the injury that is different compared to those incurred on a natural grass pitch. This would indeed be a problem for professional footballers were they to play competitively on natural surfaces sometimes, then switch and have to play on artificial surfaces (difficulties in the medical treatment of injuries and convalescence).

Referring to possible later consequences of playing on artificial turf is not permitted in that it is an incalculable risk, because there has ▶



Kunstrasen



Laufbahnen



Fallschutz

Immer  
sicheren Boden  
unter den Füßen

- über 80 Jahre Erfahrung
- Höchste Qualität und Langlebigkeit
- kundenorientierter Vertrieb und Service
- breite Farbpalette aus 24 Farben
- umwelt- und gesundheitsfreundlich

Unsere Vision sind Ihre Ideen - über 80 Jahre Melos-Firmengeschichte demonstrieren Nachhaltigkeit und Qualität. Mit farbigen Kunststoff-Granulaten aus dem Hause Melos erleben Sie die Freiheit Ihre Ideen kreativ umzusetzen! Besuchen Sie den Spitzenreiter für farbige EPDM-Granulate unter [www.melos-gmbh.com/granules](http://www.melos-gmbh.com/granules) und lassen Sie Ihre Ideen Wirklichkeit werden.

**melos**   
the surface for winners

Bismarckstr. 4-10 | 49324 Melle, Germany  
[info@melos-gmbh.com](mailto:info@melos-gmbh.com) | [www.melos-gmbh.com](http://www.melos-gmbh.com)

► mulieren, dass sie vorteilhafter sind, weil keine Düngemittel und sonstigen Chemikalien auf Kunststoffrasenbelägen ausgebracht werden. Eine solche Diskussion ist allerdings nicht zielführend.

Kunststoffrasenbeläge können in Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) entsorgt werden. Diese Kosten einschliesslich Aufnahme des Belages, Trennung des Infills, Transport und Gebühren dürften in der Grössenordnung von 1 - 2 FR/m<sup>2</sup> liegen.

### Wirtschaftlicher Bereich

Es ist richtig, dass Kunststoffrasenbeläge auf FIFA zertifizierten Plätzen erstens jedes Jahr geprüft werden (gem. FIFA Quality Concept FQC) und zweitens etwa alle 3 Jahre ausgewechselt werden müssen. Das Letztere liegt aber hauptsächlich daran, dass die FIFA-Anforderungen unrealistisch scharf sind (besonders Ballroll-Verhalten) und die FIFA für diese Plätze ein systematisches Pflegeregime verlangt. Das kostet natürlich.

Für die übrigen Plätze des Verbandsfußballs, des Freizeit- und Schulsports sind diese Erschwernisse nicht gegeben. Bei guten Kunststoffrasenbelägen ist mit einer Lebensdauer von mind. 15 Jahren zu rechnen. Es ist sicherlich auch Pflege notwendig, aber in erheblich geringerem Masse als bei FIFA-Plätzen.



Wirtschaftlichkeits-Berechnungen (z.B. AR Hans Graber) zeigen, dass Kunststoffrasenplätze unter Berücksichtigung der intensiveren Nutzung, des geringeren Pflegeaufwandes etc. nicht teurer sind als Naturrasenplätze.

### Schlussfolgerungen

Von einer Gefahr, dass in der Schweiz auch in Stadien der Super League und der Challenge League zunehmend Kunststoffrasenbeläge verlegt werden, kann nicht die Rede sein. Es gibt diese Situation bisher nur in Thun, Neuchatel und Bern. Dort wurde der Kunststoffrasen aufgrund von technischen Notwendigkeiten gewählt.

Die Weiterentwicklung von Kunststoff- und Naturrasenbelägen erfolgt unabhängig voneinander. Insofern findet keine Beeinträchtigung des einen durch den anderen statt. ■

► *already been more than 10 years of experience. The fact that artificial turf surfaces retain a relatively high surface temperature from time to time during the summer when exposed to the sun cannot be dismissed. This must be taken into account by the players in that specific situation (in certain conditions avoiding the hot hours of sunlight). The warning with regard to insurance risks is not indicated.*

### Sporting aspects

*It is also a fact that the game played on artificial turf compared to natural grass is different and each requires an adaptation of playing technique. It cannot be denied, however, that good technical football can be played on artificial turf thanks to its evenness and the relative consistency of its properties. It is well known that professional footballers prefer natural grass because they cope with its 'pitfalls' better and appear more competent as a result.*

*The fact that football players have to adapt their playing style to an artificial surface is not such a serious concern when you consider that the condition of natural grass pitches can vary greatly depending on the weather at the time, country and how well it is maintained, with each requiring a corresponding adaptation of playing technique.*

### Environmental aspects

*There are no environmental concerns regarding artificial turf surfaces (BASPO 113 studies). You could even formulate a statement claiming that they are more advantageous because they do not require the implementation of fertilisers or other chemicals. Such a discussion would not be beneficial, however.*

*Artificial turf surfaces can be disposed of in incinerators. The cost of*

*this disposal alongside removing the surface, separating the infill, transportation and fees should equate to 1-2 Francs per m<sup>2</sup>.*

### Economic aspects

*It is correct that artificial turf surfaces on FIFA certified pitches must firstly be tested annually (according to FIFA Quality Concept FQC) and, secondly, replaced approximately every 3 years. The latter is more a result of the fact that FIFA requirements are incredibly stringent (ball roll in particular) and the systemic care regime for these pitches demanded by FIFA. Naturally this is expensive.*

*For the other pitches in the football association, as well as leisure and school sports facilities, these stringent conditions are not mandatory. You can expect a lifespan of at least 15 years from good artificial surfaces. It will definitely still need to be maintained, but considerably less than is needed with FIFA pitches.*

*Financial calculations (e.g. AR Hans Graber) show that artificial turf pitches aren't more expensive than natural grass pitches, taking into consideration the intensive usage, reduced maintenance costs, etc.*

### Conclusions

*There can be no talk of there being any danger that, in Switzerland, in the stadia of the Super League and Challenge League, there is an increasing number of artificial turf surfaces. This has, up until now, only been the case in Thun, Neuchâtel and Bern. Artificial surfaces were selected here as a result of technical necessities.*

*The continued development of artificial and natural playing surfaces will remain independent of each other. In this respect, there will be no adverse effect on one through the other. ■*

Merry Christmas & A Happy New Year

Frohe Weihnachten &  
ein glückliches Jahr 2012



PLAYGROUND@LANDSCAPE

wünscht der Branche der Spiel- und Sportanlagenhersteller  
und allen Lesern **schöne Weihnachten** und  
ein **erfolgreiches Jahr 2012!**



[www.playground-landscape.com](http://www.playground-landscape.com)

## 5. SPONSORs SportsVenue Summit in der Allianz Arena München

Am 31.08. bis zum 01.09.2011 fand in der Allianz Arena in München unter der Schirmherrschaft von Franz Beckenbauer der 5. SPONSORs Sports Venue Summit statt. Mit über 300 Teilnehmern und mehr als 60 internationalen und nationalen Referenten aus Wirtschaft, Sport und Verbänden ist dieser Kongress mehr als eine Zusammenkunft von Herstellern und Teilnehmern, als viel mehr eine Förderung zum Umdenken im Sportstättenbau. Gerade weil München den Olympia-Zuschlag nicht erhalten hat, ist es jetzt besonders wichtig sich trotzdem um die deutschen Sportstätten zu kümmern. Der hohe Sanierungsbedarf dieser ist nicht von der Hand zu weisen.

Mit einem kurzen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre begann Mario Klewenhagen, Geschäftsführender Chefredakteur und Mitherausgeber von SPONSORs, seine Begrüßung auf der Hauptbühne. Zusammen mit Philipp Klotz (Leiter Events & Business Development SPONSORs) und Dieter Nickles (Fußball-Moderator bei sky) wiesen sie auf die Wichtigkeit der Partner bei der Gestaltung der Foren, der starken Ballung von Fachwissen, die einen neuen Ideenanschub leisten kann, und auf die loyalen Partner Allianz und SportFive sowie den Werbepartnern Franz Beckenbauer und Thomas Bach (DOSB) hin. Ein weiteres wichtiges Thema war das Champions-League-Finale 2012 in München und die daraus resultierenden Vorteile für die Stadt sowie Sportvereine im Hinblick auf ökonomische Effekte. Hier diskutierten Andreas Jung (Vorstand FC Bayern München), Michael Kirchner (Abteilungsleiter Organisation & Eventmanagement DFB) und Michael Heselschwerdt (Leiter Klubwettbewerbe UEFA) über Möglichkeiten des Ticketing, Einnahmen für Clubs und UEFA sowie die Möglichkeiten einer Bewerbung.

Danach begannen in den Event-Boxen der Allianz-Arena die ersten Foren zu den verschiedenen Themen: Nachhaltigkeit,



Catering & Hospitality sowie Sponsoring & Namingrights. Das Thema der Nachhaltigkeit findet nach wie vor einen starken Widerhall: So ist der Vortrag von Dr. Wolfgang Keßling (Transsolar Energietechnik GmbH) über die Klima-Herausforderung der WM von 2022 in Katar ein wichtiger Beitrag zur Erläuterung von nachhaltigen Konzepten zwischen Klimaanlage und Verschattung. Dr. Keßling erklärte allgemeine Fakten zum Klima und des Stop-Play Index der FIFA und wies auf das enorme Kühlungspotential von Rasen in Vergleich zu hartem Boden und Beton hin. Peter Eilers (Imtech Deutschland GmbH & Co. KG) referierte über „Abriss versus Sanierung“ und wann es sich lohnt abzureißen und neuzubauen. Am Beispiel des Warschauer Nationalstadion erläuterte er, dass es wichtig ist, nicht

### *Fifth SPONSORs SportsVenue Summit in Munich's Allianz Arena*

*From 31 August to 1 September 2011, the Allianz Arena in Munich played host to the 5th SPONSORs Sports Venue Summit which was embellished by the presence of its patron, Franz Beckenbauer. With the more than 300 participants and over 60 speakers from the international and national business, sport and federation sectors, this congress represents more than just a meeting place for manufacturers and visitors but now challenges participants to rethink concepts of sports venue construction. In view of the fact that Munich's bid to host the 2018 Winter Olympic Games has failed, it is now all the more important to concentrate on the quality of sports venues in Germany. And there is also no doubt that these are seriously in need of overhaul.*

Mario Klewenhagen, Executive Editor-in-Chief and co-publisher of SPONSORs, commenced his opening address on the main stage with a brief retrospective of the past four years. Together with Philipp Klotz (Head of Events & Business Development at SPONSORs) and Dieter Nickles (football commentator at Sky TV), he drew attention to the essential role that partnership plays in the formation of forums, the extraordinary concentration of specialist knowledge that can generate new ideas and the valuable help provided by the loyal supporters Allianz and SportFive and the promotional sponsors Franz Beckenbauer and Thomas Bach (DOSB). Another important topic was the upcoming 2012 UEFA Champions League Final in Munich, with the benefits in the form of enhanced revenue that the city and sport associations will enjoy. Andreas Jung (Board of FC Bayern Munich), Michael Kirchner (Head of Organisation & Event Management at DFB) and Michael Heselschwerdt (Head of Club Competitions at UEFA) spoke on ticketing potential, club income and UEFA, and the related promotional options.

The first forums on various topics – sustainability, catering & hospitality and sponsoring & naming rights – then commenced in the event boxes in the Allianz Arena. The subject of sustainability is still attracting considerable interest. Dr. Wolfgang Keßling (Transsolar Energietechnik GmbH) spoke on the problems associated with the climate in Qatar, where the 2022 football World Cup is to be staged, outlining sustainable concepts in connection with the provision of air-conditioning and shade. Dr. Keßling summarised the stop-play guidelines of FIFA and pointed out the extensive cooling potential of grassed areas in comparison with those of hard ground and concrete. The presentation given by Peter Eilers (Imtech Deutschland GmbH & Co. KG) had as its title "Demolition versus renovation", and looked at when it is appropriate to demolish and when preferable to renovate. Taking Warsaw's National Stadium as an example, he explained that it is not only important to cost-optimize the building process, but also to ensure that this is energy-efficient. The figures show that the energy consumption of the stadium is very high (heating alone consumes 15,000

nur Kostenoptimiert zu bauen, sondern vor allem auch energieeffizient. Die Energiebilanzen des Stadions zeigten, dass der Endverbrauch (z.B. allein die Heizung verbraucht 15000 kW) sehr hoch ist und viele Faktoren für eine energetische Sanierung (Budgetentlastung, Image und Klimaschutz) gesprochen haben. Leider würde in der Regel gegen eine energetische Sanierung entschieden, weil kurzlebige Wirtschaftsprozesse oft vorgezogen würden und die EU-Klimaschutzziele auf diese Art nicht eingehalten werden könnten.

Der zweite Veranstaltungstag bot den Teilnehmern wieder ein breites Portfolio an verschiedenen Vorträgen in den unterschiedlichen Event-Boxen: spannende Vorträge zum Internationalen Sportstättenbau, Business- & Content-Modelle von Sportstätten, Neubauprojekte und Ticketing & Payment erwarteten den Kongressteilnehmer. Ein interessanter Vortrag zum Beispiel wurde von im Block „Neubauprojekte“ von Cornel Marculescu (Executive Director, Federation Internationale de Natation (FINA)) gehalten: Worauf ist bei Sportstätten zu achten, wenn große Sportevents anstehen? Das beginnt bei den Zuschaueräumen, den sanitären Anlagen und endet beim kommerzialisierten Bereich, nämlich unter anderem dem Merchandise. Über den Bauboom in Deutschland berichteten anschließend drei Referenten mit drei verschiedenen Projekten: Stephan Lemke (Geschäftsführer Stadthalle und Stadion Braunschweig), stellte den per Bürgerentscheid entschiedenen Umbau des Eintracht-Stadion Braunschweig vor, das 2013 fertiggestellt werden soll. Dr. Michael Welling, (Geschäftsführer Rot-Weiss Essen), und Andreas Hillebrand (Geschäftsführer GVE Essen), stellten beide das Neubauprojekt „Stadion Essen“ vor, das ebenfalls 2013 fertiggestellt werden soll.

Fazit: Wir hoffen auch für das nächste Jahr auf eine Fortsetzung! ■

*kW), and that many factors are in favour of a refurbishment of the energy aspect (reduced costs, image and environment). Unfortunately, such a modification of energy concepts all too frequently loses out to short term economic needs and the approach itself is not suitable for meeting EU targets for environmental protection. An extensive agenda of presentations was also on offer to participants on the second day of the event in the various event boxes: they could choose to attend interesting talks on international sports venue construction, business and content models for sports venues, recent construction projects and a consideration of the factors of ticketing and payment. One particularly fascinating presentation in the section "recent construction projects" was given by Cornel Marculescu (Executive Director, Federation Internationale de Natation [FINA]), who reviewed the important factors that need to be considered in the case of a sports venue in which major sports events are to be staged. These commence with the amenities provided for spectators and the sanitary facilities through to the commercial elements, including merchandising. Towards the end of the summit, three speakers gave presentations on three different projects to illustrate the current building boom in Germany. Stephan Lemke (Managing Director of Braunschweig's Stadthalle Congress Centre and Stadium) spoke on the reconstruction of the Eintracht Stadium in the city that had been decided on the basis of a referendum and is to be completed in 2013. Dr. Michael Welling (Director of Rot-Weiss Essen) and Andreas Hillebrand (Director of GVE Essen) both outlined the new "Essen Stadium" construction project that is also to be completed in 2013.*

*We look forward to a similarly successful summit conference next year!* ■

## SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie MULTISPORT und SPRINT Sportbodensysteme



den Anforderungen der EN 1177 bzw. der DIN 18035 entsprechend geplant und von PROCON



termingerechtere sowie kompetent in höchster Qualität realisiert.



Das Team von PROCON setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.



PROCON Play & Leisure GmbH  
Van-der-Reis-Weg 11  
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0  
Fax +49 2942 9751-20  
Mail [info@procon-gmbh.com](mailto:info@procon-gmbh.com)



## Neuer zu 100 % recyclingfähiger Kunstrasen für den SV Schaffhausen

GreenFields ist immer auf der Suche nach neuen Innovationen. Die Firma konnte jetzt einen noch hochwertigeren Kunstrasen entwickeln, der zu 100 % recyclingfähig ist. Der Schweizer Fußballverein SV Schaffhausen (SVS) hat die Installation der neuen Anlage am Bühlplatz abgeschlossen. Technisch begabte Spieler werden ihre wahre Freude an dem Rasen haben.

**A**uch der deutsche Nationaltrainer und ehemalige Schaffhausener Spieler „Jogi“ Löw war bei der Eröffnung des neuen SVS-Platzes anwesend, der jetzt bereits als lohnenswerte Investition betrachtet wird. „Die Anlage ist noch besser als erwartet“, meint der SVS-Trainer Edgar Sepp. „Der Ball rollt ganz natürlich, und die neue Spielfläche eignet sich hervorragend für präzises und kontrolliertes Spiel.“ Die Reaktionen der Spieler sind ebenfalls durchweg positiv. „Die Spielfläche kommt mir und der Mannschaft sehr entgegen, weil wir viele technisch versierte Spieler haben“, so Sepp. Der Präsident des Fußballverbands Schaffhausen, Heinz Rähmi, stimmt dem zu: Die Rasenfläche auf dem Bühlplatz gehört zur neuen Generation. Mit den künstlichen Spielfeldern, die noch vor zehn Jahren aktuell waren, hat das nichts mehr zu tun. Techniker sind auf dem Kunstrasen in jedem Fall im Vorteil.“

### Bessere Verfügbarkeit

Die Trainingseinheiten auf dem neuen Feld sind nicht viel anders als die der vorherigen Jahre, erklärt uns Sepp. Aber einen Unterschied gibt es doch: Er kann jetzt die gesamte Einheit auf einem Platz absolvieren, statt bei bestimmten Übungen zum Schutz des Grases die Spielfläche verlassen zu müssen. Sepp fügt hinzu, dass das vor allem der Jugendauswahl der „Spielvi“ Schaffhausen entgegenkommt, die sich nun aufs Fußballspielen konzentrieren kann, ohne aufpassen zu müssen, dass der Rasen nicht beschädigt wird. Rähmi schlägt in dieselbe Kerbe: „Den Kunstrasen können wir rund um die Uhr benutzen. Wir können jetzt auch Anfang Frühling und Ende Herbst unseren vollständigen Trainingsplan durchziehen. Es wird keine witterungsbedingten ►

*weiter auf S. 88*

# Intelligent Solutions for Sports Flooring

- 
- Track and field sports
  - Multipurpose fields
  - Sports and athletic halls
  - Children's playgrounds
  - Moulding binders
  - Products for artificial turf

 **BASF**

The Chemical Company



► Verschiebungen mehr geben. Das Feld verträgt zudem auch mehrere Spiele an einem einzigen Tag.”

### Neue Produktionstechnik: zu 100 % recyclingfähig

Dieser Kunstrasen ist nicht so verarbeitet wie die meisten anderen künstlichen Rasenflächen. Für ihn wurde stattdessen eine neue und patentierte Webtechnik verwendet: Das Ergebnis ist ein vollständig recyclingfähiges Feld. Die neue Webtechnik hat den zusätzlichen Vorteil, dass sie es dem Kunstrasenhersteller erlaubt, ein viel dichteres Rasensystem mit vielen verschiedenen Faserarten, Farben und Florhöhen zu erzeugen. Viele Spieler sagen, der Rasen sei nur schwer von natürlichem Gras zu unterscheiden.

### Zukunftsprodukt Kunstrasen

Rähmi und Sepp sind sich dahingehend einig, dass dem Kunstrasen vor allem beim Fußball auf regionalem Niveau rosige Zeiten bevorstehen. Hierzu Rähmi: „Wenn ich mir die Schweiz ansehe, dann bin ich davon überzeugt, dass das der richtige Weg ist. Vor allem im Amateurfußball, weil die Felder nach Belieben genutzt werden können. Viele Vereine nutzen ihre Grasplätze zwischen November und März nicht zum Training. Kunstrasen ist hingegen unabhängig vom Wetter immer bespielbar.“

## New 100% recyclable artificial football pitch for SV Schaffhausen

GreenFields constant focus on innovation and technical improvements has created an even better quality pitch which is now 100% recyclable. Swiss club SV Schaffhausen (SVS), have completed the installation of the new Bühlplatz artificial pitch and will deliver real benefits for technically gifted players.

German national coach and former FC Schaffhausen player Joachim 'Jogi' Löw attended the opening of the new pitch at SVS which is already seen as a winner. "The pitch is better than we expected", says SVS coach Edgar Sepp. "The ball rolls correctly, the new surface rewards accurate and controlled play". The reaction among the players is all positive. "The surface certainly suits my team because of the many skilful players we have", says Sepp. The president of the Schaffhausen Football Federation, Heinz Rähmi, agrees: "The Bühlplatz artificial pitch is one of the new generation of synthetic turf playing surfaces. There is absolutely no comparison with the plastic pitches that were installed ten years ago. Skilled players definitely have an advantage on artificial pitches."

### Greater Usage

The training sessions on the new pitch do not differ much from previous years, explained Sepp, but it does allow him to carry out the whole session in one place rather than having to leave the pitch for certain exercises so as not to damage the grass. Sepp adds that it's especially welcome for the 'Spielvi' youth section. Now they can just concentrate on playing without having to worry about damaging the pitch. Rähmi echoes this sentiment: "We can use the synthetic pitch all-year round. Now we can run our complete training schedule in early spring and late autumn. There'll be no more postponements due to bad weather and the pitch can take several games on any single day."

### New production technique: 100% recyclable artificial turf

The artificial turf is not tufted as the majority of the artificial football turf pitches. It is woven according to a new and patented weaving technique. This results in a completely recyclable pitch. The new weaving technique has the additional advantage that it enables the turf manufacturer to create a much more dense turf system with many different yarn types, colours and pile heights. Many players said it is hard to distinguish from natural turf.

### Artificial Grass Is Here to Stay

Rähmi and Sepp agreed on the bright prospects for artificial grass especially in football at the regional level. Rähmi says: "If you look at Switzerland, I'm convinced that it's the way to go, especially in amateur football because it lets you use the pitches as often as you like. Many clubs don't use their grass pitches for training from November through to the end of March but the synthetic grass is playable whatever the weather".



## Die neuen FLL-„Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ liegen als Weißdruck vor

Im November erscheint die aktualisierte Ausgabe der bisherigen „Empfehlungen für öffentliche Schwimm- und Badeteichanlagen“

**P**lanung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung erfordern spezielles Fachwissen und Erfahrungen in unterschiedlichen Disziplinen – insbesondere in Bezug auf Filtration, Limnologie und Durchströmungstechniken. Seit 2003 werden die verschiedenen Anforderungen in den „Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Badeteichanlagen“ der FLL geregelt.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Forschungsergebnisse vorgelegt und zahlreiche Erfahrungen mit Schwimm- und Badeteichanlagen gesammelt, die nach der Ausgabe 2003 gebaut wurden bzw. betrieben werden. Dies hat die FLL dazu veranlasst, die Ausgabe 2003 der o. g. Empfehlungen inhaltlich und redaktionell umfangreich zu überarbeiten. Dabei wurden die Inhalte des Regelwerks in der praktischen Anwendung überprüft, durch neue Erkenntnisse ergänzt und zu den neuen „Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ weiterentwickelt.

Der verantwortliche FLL-Regelwerksausschuss „Öffentliche Schwimm-/Badeteichanlagen“ sowie der begleitende Arbeitskreis „Schwimm-

/Badeteiche“ waren unter der Leitung von Prof. Dr. Mehdi Mahabadi erneut aufgrund der Komplexität des Themas interdisziplinär besetzt, sodass die verschiedenen Fachkreise und Fachdisziplinen intensiv eingebunden waren. Neben Vertretern der „Grünen Fachverbände“ wurde die Arbeit von verschiedenen Experten aus Wissenschaft und Praxis unterstützt. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfB, Regelwerksgeber im Bereich des Bäderbaus), der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e. V. (DGfNB) und dem Deutschen Schwimm-Verband e. V. (DSV).

Da so genannte „öffentliche Schwimm- und Badeteichanlagen“ sich in den letzten Jahren bereits zu einem festen Bestandteil der deutschen Bäderlandschaft entwickelt haben, ist aus normativen und haftungsrechtlichen Gründen die Bezeichnung „Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung“ neu eingeführt worden. Dieser Freibadtyp stellt ein Alternativangebot zu den mit Chlor desinfizierten Bädern dar und wird durch das FLL-Regelwerk mit einem entsprechenden Anforderungsprofil versehen, welches zur Qualitätssicherung dieser Bauweise beiträgt.

## Neues FLL-BSFH-Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“

FLL kooperiert mit dem Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH).

**F**LL und BSFH werden ein gemeinsames FLL-BSFH-Zertifikat für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“ anbieten. Diese einvernehmliche Lösung erreichten beide Verbände in einem vertrauensvollen Gespräch.

Im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport) hat der Arbeitsausschuss NA 112-07-07 AA „Spielplatzprüfung“ eine neue DIN SPEC 161 entwickelt, die die kurz vor der Veröffentlichung steht. Mit der DIN SPEC 161 soll ein bundeseinheitliches Verfahren zur Organisation und Verwaltung des Fragenpools und der Prüfungsergebnisse der theoretischen Prüfung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 161 etabliert werden. Hierfür wurden spezielle Vorgaben entwickelt und Institute aufgefordert, die Organisation sowie die Verwaltung des Fragenpools und der Prüfungsergebnisse zu übernehmen.

Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrungen bei der Zertifizierung und wegen ihrer produkt-neutralen Position wird die FLL diese Leistungen übernehmen. Unterstützt wird sie in ihren Aktivitäten durch den BSFH, der seine Mitgliedsfirmen und die Öffentlichkeit informieren wird und in Form von Werbeanzeigen oder Aktionen für die Ausbildung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer“ werben wird. Auch im Normenausschuss zur neuen DIN SPEC 161 wird sich der BSFH weiterhin aktiv betätigen.

Es gibt bereits verschiedene bekannte Institutionen, die seit vielen Jahren Spielplatzprüfer ausbilden. Mit folgenden Institutionen hat die FLL bereits Kooperationsgespräche geführt, sie werden absehbar eine Aus-

bildung zum „Qualifizierten Spielplatzprüfer“ anbieten, so dass Interessierte sich gleich an sie wenden können:

- DEKRA Industrial GmbH, Stuttgart
- Büro für Spielplatzsicherheit, Dr. Eckstein, Berlin
- Spielmobil GmbH, Herr Ladu, Ingelheim
- DEULA Westfalen-Lippe GmbH, Warendorf
- Ingenieurbüro Heckmann, Cramberg

Ein FLL-BSFH-Zertifikat, ausgestellt durch die FLL und ergänzt mit dem Logo des Ausbildungsinstitutes, soll eine erfolgreiche Prüfung nach außen dokumentieren. Sog. Supervisoren werden Prüfungen vor Ort überwachen und deren Durchführung dokumentieren, wie dies beim FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur erfolgreich praktiziert wird. So wird eine hohe Qualität dokumentiert.

Auf Wunsch können FLL-Zertifizierte „Qualifizierte Spielplatzprüfer“ ihren Namen mit Adresse auf der Homepage der FLL in einer entsprechenden Rubrik eintragen lassen.

Weitere Informationen: [www.fll.de](http://www.fll.de)



**Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung  
Landschaftsbau e.V. (FLL)**

Colmantstr. 32, 53115 Bonn

Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20

E-Mail: [info@fll.de](mailto:info@fll.de) | Internet: [www.fll.de](http://www.fll.de)

# GET IN CONTACT ....



**AAST Spielgeräte VertriebsgmbH**  
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,  
 Hr. Andrew Stelzhammer  
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring  
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37  
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35  
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-  
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH  
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,  
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-  
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem  
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-  
 forced plastic. The product line of the AAST  
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced  
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure  
 slides and a whole host of playground  
 combinations of all kinds.*



**ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH**  
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr  
 D-56235 Ransbach-Baumbach  
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0  
 Fax: +49 (0) 2623 4851  
 E-Mail: info@abc-team.de  
 Internet: www.abc-team.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

• Herstellung von Spielgeräten individuell nach  
 Kundenwunsch • Betreuung in allen Projekt-  
 phasen: Planung und Konstruktion • Montage  
 und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach  
 den aktuellen Vorgaben der EN 1176

• Fabrication of play units on customers requests  
 • Assistance during the entire project: design and  
 manufacturing • installation and maintenance  
 • All playground equipment is in accordance with  
 European Playground Standards EN 1176



**Algebra Spielplatzbetreuung  
 GmbH**  
 FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien  
 Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22  
 e-mail:office@algebra.eu.com  
 home:www.algebra.eu.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE  
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR  
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



**aukam Spielgeräte GmbH**  
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel  
 Tel.: +49 (0) 561-200 970  
 Fax: +49 (0) 561-284 858  
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Seit über 40 Jahren Planung und  
 Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**



**BASF Construction  
 Chemicals Europe AG**  
 Division CONICA Technik | Industriestr. 26  
 8207 Schaffhausen | Schweiz  
 Tel. +41589582525  
 Web: www.conica.basf.com  
 Mail: infoconica@basf.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seit über 30 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt CONICA höchst  
 zuverlässige Produkte zur Erstellung von Sportbelägen um den gesamten Globus.  
 Unser Produktsortiment beinhaltet intelligente Lösungen für Leichtathletiklaufbahnen im  
 Aussen- und Innenbereich, Mehrzweckanlagen, Bindemittel für Kinderspielplatzbeläge  
 und Formteile sowie Produkte für den Einbau von Tennisbelägen und Kunstrasen.



**Künstlerische Holzgestaltung  
 Jürgen Bergmann**  
 Kulturinsel Einsiedel 1 | D-02829 Zentendorf  
 Tel.: +49 (0) 35891 - 49 115  
 Fax: +49 (0) 35891 - 49 111  
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Spielgeräte von der Stange kommen für Sie nicht in Frage!?**  
 Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle  
 Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spielland-  
 schaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



**Berliner Seilfabrik GmbH & Co.**  
 Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin  
 Tel.: +49 (0) 30414724 - 0  
 Fax: +49 (0) 30414724 - 33  
 www.berliner-seilfabrik.com  
 bsf@berliner-seilfabrik.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seilspielgeräte, Raumnetze,  
 Kletternetze, Netzlandschaften,  
 Kombinationen, Spielplatzplanung

*Rope Play equipment, Spatial Nets,  
 climbing nets, net scapes, combi-  
 nations, Designing Playgrounds*



**Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.**  
 Federation of German Manufacturers of  
 Playground Equipment and Leisure Facilities  
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz  
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen  
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255  
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

**PRODUCTS & SERVICES:**

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische  
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten  
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:  
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,  
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-  
 turers of equipment for playgrounds, parks and  
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers  
 of play equipment, impact protection products,  
 assembly and maintenance, suppliers.*

## GET IN CONTACT . . . .

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



**BSW GmbH**  
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg  
Tel.: +49 (0) 2751/803-141  
Fax: +49 (0) 2751/803-149  
info@berleburger.de | www.berleburger.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nutzschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts*



**conlastic® gmbh**  
Am Meerkamp 19 A  
40667 Meerbusch-Büderich  
T +49 (0) 2132 935 95 0  
F +49 (0) 2132 935 95 25  
info@conlastic.com  
www.conlastic.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



**Coplast s.c.**  
Via Broletti, 22 | 38050 Castelnovo (TN)  
Tel.: +39 (0) 461 757204  
Fax: +39 (0) 461 757367  
info@coplastsrl.net | www.coplastsrl.net

**PRODUCTS & SERVICES:**

Hersteller von PE/UV-Platten (einfarbig und zweifarbig) und Halbfertigware für den Spielplatzbereich.  
Qualität und Sicherheit gemäß geltenden Normen, optimaler Service und besonderes Verhältnis Qualität/Preis.



**COROCORD Raumnetz GmbH**  
Seilzirkus – Seilspielgeräte  
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin  
Telefon +49 30. 408988-0  
Fax +49 30.408988-77  
info@corocord.de | www.corocord.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



**CREA-PLAY Spielplatzgeräte**  
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen  
Tel. (0 64 00) 95 98 40  
Fax (0 64 00) 95 98 41  
crea-play@t-online.de  
www.crea-play.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



**Deula Westfalen-Lippe GmbH Bildungszentrum**  
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf  
Tel.: +49(0)25816358-0  
Fax: +49(0)2581635829  
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

## Spezialfedernfabrik



**Heinrich Eibach GmbH**  
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop  
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182  
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182  
eibach@eibach.de | www.eibach.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

*Eibach has developed a system of components-PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.*



**eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG**  
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen  
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0  
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199  
eibe@eibe.de | www.eibe.net

**PRODUCTS & SERVICES:**

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel.  
**eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**

# GET IN CONTACT ....



**EUROPLAY NV**  
 Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE  
 Tel: +32 (0) 52 22 66 22  
 Fax: +32 (0) 52 22 67 22  
 sales@europlay.eu  
 www.europlay.eu

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Europlay** stands for **innovation, design** and **manufacturing of both wooden and metal playground equipment** for the **public sector**.



**GRANUFLEX**  
 Manufacturing & Trading Ltd.  
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.  
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006  
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

**PRODUCTS & SERVICES:**

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze. Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



**Groh GmbH**  
 Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim  
 Tel. +49 (0) 6322 / 9600  
 Fax +49 (0) 6322 / 960-133  
 info@grohgbmh.de  
 www.grohgbmh.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat. Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



**HAGS-mb-Spielidee GmbH**  
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf  
 Tel.: 0 64 66 / 91 32 - 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 - 0  
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



**PRODUCTS & SERVICES:**

... die Idee – HAGS mb Planung, Lieferung und Montage. Alles aus einer Hand. *The idea . . . Planning, delivery, and assembly. All from the source.*



**Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm**  
 Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf  
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 5  
 Fax: 03 34 34/ 15 40 7  
 www.spielplatzbau-heise.de  
 E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Lieferung und Montage von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen, sowie Parkausstattung
- Spielplatzwartung und Kontrolle nach EN 1176 und EN 1177
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzbeschaffung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten
- Reparatur und Verlegung von fugenlosem Belag



**HUCK Seiltechnik GmbH**  
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen  
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79  
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



**Husson International Gruppe**  
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie  
 husson@husson.eu  
 www.husson.eu | www.husson.de  
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56  
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmöbiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



**Hermann Fett**  
 Marburger Straße 13  
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen  
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372  
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de  
 www.HermannFett.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177

# GET IN CONTACT . . . .



**IJSLANDER**. Knows the scene.  
Oude Dijk 10 | 8096 RK Oldebroek  
Netherlands  
Tel.: +31 (0)525 633420  
Fax: +31 (0)525 631067  
info@ijslander.com | www.ijslander.com

## PRODUCTS & SERVICES:

Ijlander sorgt für die Einrichtung im öffentlichen Raum. Dies gelingt uns mit Produkten aus hochwertigem Edelstahl. Spielgeräte, Spielfeldzäune, Straßenmobiliar, Produkte fürs Skating.

*Ijlander handles the design of public space. We do this with high quality stainless steel products. Playgrounds, soccer nets, street furniture, skate products.*



**Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH**  
Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup  
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0  
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24  
info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

## PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

*When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.*



**Kinderland Emsland Spielgeräte**  
Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste  
Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0  
Fax: (0 59 37) 9 71 89-90  
E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de  
Internet: www.emsland-spielgeraete.de

## PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



**Koelnmesse GmbH**  
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale  
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68  
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65  
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de  
www.fsb-cologne.de

## PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



**KOMPAN GmbH**  
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg  
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0  
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35  
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

## PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



**Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH**  
Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel  
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145  
euroflex@kraiburg-relastec.de  
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

## PRODUCTS & SERVICES:

**EUROFLEX®**  
Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177:2008  
*Impact Protection and Playground Accessories  
in accordance with EN 1177:2008*

**Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder**  
*Tested quality for our childrens' safety*



**LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH**  
Kränkelsweg 32 | D- 41748 Viersen  
Tel.: +49 (0) 21 62 501 980 | Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15  
deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com  
lappset.de | euroform.de | norwell.de | smartus.com  
acpanna.com | sonaplay.com | sutuwall.com

## PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanlagen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummobiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



**Fritz Müller GmbH**  
Freizeiteinrichtungen  
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach  
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635  
Mail: info@fritzmueller.de  
URL: www.fritzmueller.de

## PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |  
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

# GET IN CONTACT ....



**NürnbergMesse GmbH**  
 Stefan Dittrich, Projektteam GalaBau  
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg  
 stefan.dittrich@nuernbergmesse.de  
 Tel: +49 (0) 9 11.86 06-81 69  
 Fax: +49 (0) 9 11.86 06-86 72  
 www.galabau.info-web.de  
 www.nuernbergmesse.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die GalaBau mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



**OBRA-Design**  
 Ing. Philipp GmbH & CoKG  
 Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla  
 Tel.: +43 (0) 7682/2162-0  
 Fax: +43 (0) 7682/2165  
 obra@obra.at

**PRODUCTS & SERVICES:**

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.  
 Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z – wie Zubehör. Weitere Infos auf [www.obra.at](http://www.obra.at)!

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag  
*Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing*



**Öcocolor GmbH & Co. KG**  
 Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt  
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44  
 Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45  
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Ococolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177 / Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

*Ococolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.*

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



**PIEPER HOLZ GmbH**  
 Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen  
 Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0  
 Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31  
 post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Planung, Herstellung, Montage und Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten
- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten



**playfit GmbH**  
 Brauerknechtgraben 53 a  
 20459 Hamburg  
 Tel: +49 40 375 035 19  
 Fax: +49 40 307 092 63  
 info@playfit.de | www.playfit.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Außenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

*Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.*



**playparc GmbH**  
 Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01  
 Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



**Polytan Sportstättenbau GmbH**  
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim  
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870  
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787  
 info@polytan.de  
 www.polytan.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



**Porplastic Sportbau von Cramm GmbH & Co. KG**  
 Hohenneuffenstr. 14 | 72622 Nürtingen  
 Tel.: +49(0)7022 - 24450 - 0  
 Fax: +49(0)7022 - 24450 - 29  
 info@porplastic.de | www.porplastic.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Kompletter Service für Sportstätten:**

- Produktentwicklung + Herstellung
- Systemberatung + Einbau
- Pflege + Instandhaltung
- Kunststoffbeschichtungen, Fallschutz und Kunstrasensysteme für Sport und Freizeit

# GET IN CONTACT . . . .



**Procon Play & Leisure GmbH**  
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen  
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geske  
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0  
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20  
 E-Mail: [Info@procon-gmbh.com](mailto:Info@procon-gmbh.com)

**PRODUCTS & SERVICES:**

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



**B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG**  
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel  
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50  
[info@quappen-holzbau.de](mailto:info@quappen-holzbau.de)  
[www.quappen-holzbau.de](http://www.quappen-holzbau.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände

**PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!**



**Rainbow Play Systems International**  
 25840 IH-10 West, Suite 1  
 Boerne, TX USA 78006 | Phone: (210) 764-1375  
 E-mail: [requests@rps-international.com](mailto:requests@rps-international.com)  
 Internet: [www.rainbowplay.com](http://www.rainbowplay.com)

**PRODUCTS & SERVICES:**

Großer Hersteller für Holz-Spielplatzgeräte. Geräte, die den EU-Spielplatznormen entsprechen, für private oder öffentliche Verwendungen.  
**Suchen Verkaufsagenten für ausgewählte Märkte.**

*World's largest manufacturer of wooden playground equipment. Private and public models that exceed EU playground standards. Seeking distributors for select markets.*



**Sandmaster** | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH  
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen  
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0  
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20  
[info@sandmaster.de](mailto:info@sandmaster.de) | [www.sandmaster.de](http://www.sandmaster.de)  
[www.meister-pfote.de](http://www.meister-pfote.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

<b>Ihr kompetenter Partner im Bereich:</b>   Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben)   Tennispflege   Kunstrasenreinigung   Reinigung von Kunststoffböden	<b>Your competent partner in following services:</b>   Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits)   cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning
---	--



**SAYSU® GmbH**  
 Outdoor Fitness Geräte  
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel  
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0  
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30  
 E-Mail: [info@saysu.de](mailto:info@saysu.de)  
 Web: [www.saysu.de](http://www.saysu.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



**Seibel Spielplatzgeräte**  
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal  
 Fon: +49(0)6396 / 921030  
 Fax: +49(0)6396 / 921031  
 mail: [info@seibel-spielgeraete.de](mailto:info@seibel-spielgeraete.de)  
[www.seibel-spielgeraete.de](http://www.seibel-spielgeraete.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

**Planung und Herstellung von Spielplätzen mit Phantasie**  
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



**Seilfabrik Ullmann GmbH**  
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen  
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75  
[info@seilfabrik-ullmann.de](mailto:info@seilfabrik-ullmann.de) | [www.seilfabrik-ullmann.de](http://www.seilfabrik-ullmann.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.	<i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i>
--	---



**smb Seilspielgeräte GmbH**  
 Berlin in Hoppegarten  
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten  
 Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20  
 Fax: +49 (0) 3342/50 837 80  
[info@smb-seilspielgeraete.de](mailto:info@smb-seilspielgeraete.de)  
[www.smb-seilspielgeraete.de](http://www.smb-seilspielgeraete.de)

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten • Raumnetze
- Flächennetze • Netztunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken
- Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor original II“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze

# GET IN CONTACT . . .



**SIK-Holzgestaltungs GmbH**  
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf  
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0  
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20  
 mail: info@sik-holz.de  
 web: www.sik-holz.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.  
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



**spielart GmbH**  
 Abenteuerliche Spielgeräte  
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha  
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0  
 Fax 0049 (0)3622 401120-90  
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

**VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...**  
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.  
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



**SPIEL-BAU GmbH**  
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel  
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0  
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18  
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de  
 Internet: www.spiel-bau.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



**Spielplatzmobil® GmbH**  
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim  
 Tel.: 06132-432050  
 Fax: 06132-432057  
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de  
 www.spielplatzmobil.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

**Spielplatzgeräte der besonderen Art**



**SPOGG Sport-Güter GmbH**  
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen  
 Tel. 064 43/8112 62 · Fax 064 43/8112 69  
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de  
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



**Sutcliffe Play Ltd**  
 Waggon Lane, Upton | Pontefract  
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS  
 Tel: +44(0)1977 653200  
 Fax: +44(0)1977 653222  
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

**PRODUCTS & SERVICES:**

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



**TÜV Rheinland Akademie GmbH**  
 Am Grauen Stein | 51105 Köln  
 www.tuev-akademie.de  
 Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler  
 Tel. 0221 806-3113  
 uwe.wendler@de.tuv.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



**TLF Spielplatzgeräte GmbH**  
 Lange Straße 12 | 27318 Hoya  
 Tel. 04251/670 77-0  
 Fax 04251/670 77-22  
 info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

**PRODUCTS & SERVICES:**

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen.  
 Fitnessgeräte für Parkanlagen.  
 Bänke, Tische, Zäune.

Longterm experience in planning & designing playgrounds.  
 Fitness equipment for parks.  
 Benches, tables, fences.



# GET IN CONTACT . . . .



**Tri-Poli oHG**  
 Wiesenstr. 34 ■ 47800 Krefeld  
 Tel.: ++49/(0)2151/5189366  
 Fax: ++49/(0)2151/5189369  
 eMail: info@tri-poli.de  
 web: www.tri-poli.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung | Spielplatzschilder gemäß DIN EN 1176 | Ersatzteile für Spielplatzgeräte | Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten | Fallschutz gemäß DIN EN 1177: Rasenqueen Kunstrasen und Tri-Poli Secure Holzhacksnitzel



**VARIO Group BV**  
 Nobelstraat 7-07  
 7131 PZ Lichtenvoorde ■ NL  
 Tel.: +31 (0) 544 48 71 63  
 Fax: +31 (0) 544 48 79 85  
 info@variogroup.eu  
 www.variogroup.eu

**PRODUCTS & SERVICES:**

■ Vertreiber von Royal Grass® Play	■ Distributor of Royal Grass® Play
■ Verlegungsservice und Schulungen	■ Installation assistant and training
■ Beratung	■ Advice
■ Kunstrasen inklusive stoßgedämpftem Boden	■ Artificial Grass including fall-breaking-base



**ZIMMER.OBST GmbH**  
 Individuelle Spielraumgestaltung  
 Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen  
 spielraum@zimmerobst.de  
 www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de  
 Tel. +49(0) 33633 69 89-0  
 Fax. +49(0) 33633 69 89-29

**PRODUCTS & SERVICES:**

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

**?** Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von **Spielplatzgeräten und Stadtmöbeln**? Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den **Experten in Sachen Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?

**Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der PLAYGROUND@LANDSCAPE.**

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!



**Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10**

**!**

## IMPRESSUM

**Verlag / Publisher:**  
**PLAYGROUND + LANDSCAPE**  
 Verlag GmbH

**Geschäftsführer / Managing Director:**  
 Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)  
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11  
 t.mueller@playground-landscape.com  
 Heike Lange

**Chefredakteur / Chief Editor:**  
 Thomas R. Müller

**Marketing:**  
 Thomas R. Müller

**Sports & Leisure Facilities:**  
 Diana Doll  
 Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10  
 d.doll@playground-landscape.com

Susanne Neumann  
 Tel.: 0172-7557551  
 redaktion-neumann@web.de

**Layout & Satz / Layout & production:**  
 Jennifer Weng /// Grafikerin & Kunsttherapeutin  
 D- 44145 Dortmund /// Tel.: +49 (0) 231 9865380  
 www.jenniferweng.de

**Übersetzungen / Translations:**  
 K. Zarrabi /// Tilti Systems GmbH /// S.Gianfelice

**Titelfoto P@L / Coverphoto P@L:**  
 eibe Produktions + Vertrieb GmbH & Co. KG  
**Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:** BSW GmbH

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008  
*The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid*

**Internet:** www.playground-landscape.com

**Copyright / Copyright:**  
**PLAYGROUND@LANDSCAPE** Verlag GmbH 2008.  
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**PLAYGROUND@LANDSCAPE** Verlag GmbH 2008.  
*Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.*

**Gerichtsstand / Court of jurisdiction:** Bonn  
**Druckauflage / Circulation:** 7.000 Exemplare international

**Druck / Printing:**  
 Konradin Druck GmbH /// Kohlhammerstraße 1-15  
 70771 Leinfelden-Echterdingen  
 Telefon +49 (0)711 7594-750 /// www.konradinheckel.de

**Einzelbezugspreis / Single price:**  
 Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

**Jahresabonnement / Annual subscription:**  
 (6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

**Erscheinungsweise / Publishing frequency:**  
 Zweimonatlich / every two months

 **Verlagsadresse:**  
 Playground + Landscape Verlag GmbH  
 Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn  
 Tel.: 0228 688 406 10 /// Fax: 0228 688 406 29  
 Email: info@playground-landscape.com  
 www.playground-landscape.com

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:  
**06.01.2012**

MESSEN / KONGRESSE / SEMINARE

11. - 13. Januar 2012

**FÖRA, Fachmesse für öffentliche Raumgestaltung, Essen**

Weitere Infos: ExpoProof | Kaiserswerther Straße 115 | 40880 Ratingen  
Tel.: +49 (0) 2102 420 667  
www.expoproof.com | www.föra.de  
marc.dewinter@expoproof.com

21. - 25. Februar 2012

**Messe Grünbau Berlin**

Weitere Informationen: Messe Berlin GmbH

Messedamm 22 | D - 14055 Berlin  
Dr. Claudia Schüffner  
Tel.: +49 (0)30 / 3038-2273  
schueffner@messe-berlin.de

12. - 15. September 2012

**GaLaBau 2012, Nürnberg**

Veranstalter: NürnbergMesse GmbH  
Messezentrum | D-90471 Nürnberg  
Stefan Dittrich | Projektreferent  
Tel.: +49 (0) 9 11.86 06-81 69  
www.galabau.info-web.de

**SPIELPLATZMOBIL GMBH: SICHERHEIT AUF SPIELPLÄTZEN**

**Seminar 1: Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN SPEC 79161:**

23.-26.01.2012 / 18.-21.06.2012 / 17.-20.09.2012 / 19.-22.11.2012

**Seminar 2: Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:**

23.-26.01.2012 / 18.-21.06.2012 / 17.-20.09.2012 / 19.-22.11.2012

**Seminar 3: Operative Inspektion für sichere Kinderspielplätze:**

30.-31.01.2012 / 25.-26.06.2012 / 24.-25.09.2012 / 26.-27.11.2012

**Seminar 4: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation:**

01.02.2012 / 27.06.2012 / 26.09.2012 / 28.11.2012

**Seminar 5: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008:**

02.02.2012 / 28.06.2012 / 27.09.2012 / 29.11.2012

**Info und Anmeldung:**

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050  
E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

**DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:**

**Spielplatzkontrolle I – Grundseminar, 2 Tage**

(Prüfung zum gepr. Sachkundigen möglich) :  
12.12. - 13.12.2011; 27.02. - 28.02.2012;  
29.02. - 01.03.2012; 07.05. - 08.05.2012

**Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar, 3**

**Tage** (Prüfung zum geprüften Sachkundigen möglich) : 14.12. - 16.12.2011;  
09.05. - 11.05.2012

**Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar**

(ehem. Spielplatzkontrolle IV), 5 Tage:  
19.03. - 23.03.2012; 25.06. - 29.06.2012

**Spielplatzkontrolle IV – Qualifizierter**

**Spielplatzprüfer** nach DIN SPEC 161  
NEU!, 5 Tage: 23.01. - 27.01.2012;  
23.04. - 27.04.2012

**Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch,**

1 Tag: 30.01.2012; 11.06.2012

**Spielplatzkontrolle VI – Jährl. Wiederholungs-**

**prüfung Sachkunde, 1 Tag:** 31.01.2012

**Spielplatzkontrolle VII – Die neue DIN EN**

1176/1177, 1 Tag: 01.02.2012

**Spielplatzkontrolle VIII – Spielplatz-**

**management, 1 Tag:** 02.02.2012

**Spielplatzkontrolle X – Qualifizierter**

**Spielplatzprüfer** nach DIN SPEC 161 –  
Prüfungsvorbereitung NEU! 3 Tage:  
07.02. - 09.02.2012; 12.06. - 14.06.2012

**Veranstalter:** DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf  
Tel: 02581 6358-0 | Fax: 02581 6358-29  
info@deula-waf.de | www.deula-waf.de



**PLAYGROUND@LANDSCAPE**

**SPIELPLATZSEMINAR 2012**

**Wissenswertes über den Spielplatz:**

Das internationale Fachmagazin Playground@Landscape veranstaltet am **14. und 15. März 2012** ein Seminar zu den Themenschwerpunkten:

- **Erwachsenenspielplatz**
- **Spielplatzsicherheit**

**Referenten sind unter anderem:**

**Dr. Maulbecker-Armstrong** (Hessischen Sozialministerium)  
**DI Rita Mayrhofer** (Universität Wien) und Landschaftsarchitekt

**Norman Riede** zum Thema:

**Mehrgenerationenspielplatz /  
Erwachsenenspielplatz –  
Planung und Realität.**

**Berthold Tempel** (Laborleiter bei TÜV  
Rheinland und Vorsitzender diverser  
Normenausschüsse im Bereich  
Spielplatzsicherheit) und

**Ralf Mandernach** (GVV-Kommunalversicherung) zum Thema:  
**Spielplatzsicherheit – Aktuelles zum Spielplatzprüfer,  
Rechtsprechung bei Spielplatzunfällen und Spielplatzsicherheit  
aus der kommunalen Praxis.**

**Zielgruppe:** Kommunale Entscheider, Landschaftsarchitekten,  
Elternvereine, Gartenlandschaftsbauer und alle, die sich dem  
Thema Spielplatz verbunden fühlen!

**Ort der Veranstaltung:** Maritim Hotel am Schlossgarten Fulda

**Weitere Informationen und Anmeldungen:**

**PLAYGROUND+LANDSCAPE VERLAG GMBH**

**Frau Diana Doll** | Celsiusstraße 43 | 53125 Bonn

**Telefon:** +49 (0) 228/688406-10

**www.playground-landscape.com**





**Fritz Müller** GmbH  
Freizeiteinrichtungen



*Zeit zum spielen!*

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach  
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35  
info@fritzmueeller.de - www.fritzmueeller.de

WE INVITE  
MANKIND  
OUTDOORS!



 **LAPPSET**

**Lassen Sie sich von den MyDesign  
Spielplatzlösungen inspirieren!**

**Besuchen Sie die MyDesign Galerie unter:  
<http://mydesign.lappset.com/>**